

DIAKONIE IN DER EINWANDERUNGS- GESELLSCHAFT

Diakonie – In der Nächsten Nähe

Migrationsfachdienste
mit Adressverzeichnis
Stand Dezember 2017



„DIE MIGRATIONSFACHDIENSTE DER DIAKONIE SIND EINE BESONDERE VERKÖRPERUNG DER CHRISTLICHEN GRUNDPRINZIPIEN, ALLE MENSCHEN ALS TRÄGER VON RECHTEN ANZUNEHMEN UND IHNEN EIN LEBEN IN WÜRDE ZU ERMÖGLICHEN. SIE STELLEN DAMIT EINE BESONDERE FORM DER LEBENS- UND WESENS-ÄUSSERUNG VON KIRCHE DAR.“

Diakonie Text (17.2007):
Diakonie in der Einwanderungsgesellschaft, Seite 42

Inhalt

4	Vorwort
8	Frauen, die gemeinsam tun – Migrationsberatung im Stadtteilzentrum, Schwäbisch Gmünd
10	Ein Café für die ganze Welt – Begegnungscafé für Flüchtlinge, Offenburg
12	Begegnungen und Unterstützung multikulturell – Internationales Beratungszentrum, München
14	Startpunkt in ein neues Leben – Grenzdurchgangslager für Flüchtlinge, Friedland
18	Bunt sein ist hier Programm – Kreative Integrationsarbeit, Leipzig
19	Die gleiche Sprache sprechen – Stadtteilmütter, Berlin-Neukölln
24	Unterstützung in einer schweren Zeit – Beratung in der Abschiebungshaft Ingelheim
26	Ein Ort für alle mitten im Kiez – Diakonie-Café, Hamburg
30	Ein offenes Ohr für Flüchtlinge – Asylverfahrensberatung in der Erstaufnahmeeinrichtung Hemer
32	Unterstützen und Mitgestalten – Stadtteilintegrationsprojekt, Schwerin
34	Nicht mehr ganz allein – Begleitung für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge, Fürstenwalde
36	Im richtigen Gleis – Beratung und Jugendarbeit, Ratzeburg
38	Im Wartezimmer Deutschlands – Begleitung von Menschen ohne Papiere, Hannover
41	Deutsch für alle – Diakonische Integrationskurse, Saarland
42	Auf der Suche nach den Männern – Forschungsprojekt zu Roma-Familien, Dortmund
46	Selber machen – Beratung zu Jugendarbeit, Bitterfeld
49	Endlich Sicherheit finden – Begleitung traumatisierter Flüchtlinge, Jena
52	Chancengleichheit und Teilhabe fördern – Unterstützung der Beratung vor Ort durch den Landesverband Hessen
56	Adressen
169	Impressum



Die Migrationsarbeit der Diakonie ist vielfältig: Fast 1300 Einrichtungen der Diakonie in Deutschland setzen sich mit Beratung und Betreuung für unterschiedlichste Migrantinnen und Migranten ein. Es gibt Angebote für Jugendliche, Erwachsene und Familien, Beratung für neu Ankommende wie für Menschen mit Migrationshintergrund, die schon seit Generationen in Deutschland leben. Flüchtlinge – insbesondere Flüchtlingsfrauen und -kinder, auch unbegleitete minderjährige Flüchtlinge – werden ebenso beraten wie Spätaussiedler, Aus- und Weiterwandernde. Die diakonischen Migrationsdienste richten sich an Zugewanderte jeden Alters und orientieren sich an deren Lebensalltag und Bedarfen.

Grundlage der Beratung und Unterstützung ist unser christliches Menschenbild und eine inklusive Gesellschaft, in der Chancengleichheit und Partizipation aller angestrebt wird. „Die Migrationsfachdienste der Diakonie sind eine besondere Verkörperung der christlichen Grundprinzipien, alle Menschen als Träger von Rechten anzunehmen und ihnen ein Leben in Würde zu ermöglichen. Sie stellen damit eine besondere Form der Lebens- und Wesensäußerung von Kirche dar.“ (Diakonie Text 12.2007: Diakonie in der Einwanderungsgesellschaft, Seite 42).


Sie stehen Neuzugewanderten, Flüchtlingen und anderen Menschen mit Migrationshintergrund in Fragen der Aufnahme, des Aufenthaltes und der Ausreise oder Weiterwanderung zur Seite, fördern ihre Teilhabe an unserer Gesellschaft und wirken Diskriminierungen entgegen. Sie konzentrieren ihre Hilfsangebote auf die Durchsetzung von Rechten – aufenthaltsbezogene, aber auch soziale Rechte. Ziel ist es, die Ressourcen der Menschen mit Migrationshintergrund zu fördern, Hemmnissen bei der Aufnahme und beim Aufenthalt entgegenzuwirken und auf Chancengleichheit hinzuwirken.

Die Diakonie Deutschland unterstützt die Arbeit der Migrationsfachdienste. Wir verdeutlichen Politik und Verwaltung, was die drängendsten Sorgen der Migrantinnen und Migranten in Deutschland sind, welche Hürden in Recht und Gesetz wie in der Ausführung durch die Verwaltung Migranten und Helfenden Probleme bereiten. Wir machen aber auch deutlich, welche kreativen Lösungen in Einrichtungen und Projekten – auch mit staatlicher Unterstützung – gefunden werden, die Migrantinnen und Migranten Chancen im Leben eröffnen.

In der vorliegenden Broschüre stellt sich die Migrationsarbeit der Diakonie in Deutschland vor. Das Adressverzeichnis listet die verschiedenen Beratungsstellen im Bereich Migration und Flucht mit ihren Arbeitsschwerpunkten, Unterstützungsangeboten und Kontaktdaten auf. Es ermöglicht diakonischen Beratungsstellen, sich untereinander zu vernetzen, und ist für Hilfesuchende ein wertvolles Nachschlagewerk, das passende Angebot vor Ort zu finden.

Zudem werden aus allen Landesverbänden der Diakonie Einblicke in die tägliche Arbeit gegeben. Ausgewählt wurden einerseits Modellprojekte, etwa die Beratung in der Abschiebungshaft in Ingelheim (S. 24) oder ausgezeichnete Arbeitsansätze wie die Berliner Stadtteilmütter (S. 19). In der Broschüre finden sich andererseits beispielhafte Eindrücke aus dem Praxisalltag der flächendeckend vorhandenen Migrationsberatungsstellen für Erwachsene oder aus den Jugendmigrationsdiensten – sie stehen stellvertretend für viele andere Beratungsstellen ihrer Art in Deutschland, bei der Diakonie wie bei anderen Wohlfahrtsverbänden.

Maria Loheide
Vorstand Sozialpolitik
Diakonie Deutschland



**„WICHTIG IST FÜR UNS, DIE
VERSCHIEDENEN ANGEBOTE GUT
MITEINANDER ZU VERKNÜPFEN.“**

Carola Hauck, Mitarbeiterin des Migrationsfach-
dienstes in Schwäbisch Gmünd

FRAUEN, DIE GEMEINSAM TUN

Ein Stadtteilzentrum in Schwäbisch Gmünd ermöglicht gemeinsames Erleben

Lesen, Nähen, Stricken, Filzen, Schreiben, Sprechen, Schwimmen, Singen, Häkeln, Fördern, Lernen, ... All das und noch viel mehr findet statt in dem kleinen Stadtteilzentrum Ost in Schwäbisch Gmünd. Vor allem Frauen mit Migrationshintergrund, unter ihnen viele Aussiedlerinnen, nutzen die verschiedenen Angebote des Kreisdiakonieverbandes Ostalbkreis im Ost-Stadtteil. Es ist ein Stadtteil, dem sonst vieles fehlt, das Kommunikation und Austausch, und damit Integration ermöglichen könnte.

Stadtviertel ohne Austauschmöglichkeit

„Es gibt keine Kirche, kein Café, keine Läden und keine Schule. Allein Wohnhäuser und Gewerbegebiete prägen das Viertel“, sagt die Sozialpädagogin Carola Hauck, eine von zwei Mitarbeiterinnen des Migrationsfachdienstes. In dem kleinen Stadtteilzentrum arbeitet die Diakonie zusammen mit verschiedenen anderen Initiativen – Migrantenorganisationen, ein Jugend- und Familienverein, ein Projekt zur Qualifizierung von Langzeitarbeitslosen.

Drei Mal in der Woche gibt es Beratung (Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer), vor allem aber kommen die Frauen, um an Kursen teilzunehmen, die direkt neben dem Beratungsbüro im Gruppenraum stattfinden: eine Deutsch-Übungsgruppe, Lesen und Schreiben für Erwachsene, eine Textilwerkstatt, ein Internationaler Frauenchor, das Familienbildungscafé zu Themen wie etwa „Lernstrategien für Kinder“, „Pubertät“, „Gewaltfreie Kommunikation“, „Burnout“, „Bildungssystem“.

Auch Angebote für Kinder, eine Vorschulgruppe, eine Lernfördergruppe und eine Internationale Eltern-Kind-Gruppe finden hier statt. In einer nahen Schwimmhalle gibt es außerdem das Angebot Frauenschwimmen – bislang gibt es in den Bädern der Stadt keine Möglichkeit für Frauen, unter sich schwimmen zu gehen. Alle Angebote sind für die Teilnehmerinnen kostenlos.



Im Stadtteilzentrum Ost in Schwäbisch Gmünd nutzen vor allem Frauen mit Migrationshintergrund die verschiedenen Angebote des Kreisdiakonieverbandes Ostalbkreis.

Auf die Vernetzung kommt es an

„Wichtig ist für uns außerdem, die verschiedenen Angebote gut miteinander zu verknüpfen“, sagt Hauck. „Wer mit einem Problem in die Beratung kommt, sieht die Kursangebote und interessiert sich vielleicht für eine der Tätigkeiten. Wer von einer Freundin mitgebracht wird in die Textilwerkstatt, lernt auch das Beratungsangebot kennen.“

Hauck erzählt ein Beispiel aus ihrem Beratungsalltag. Eine aus Russland stammende Frau kam in die Beratung. Sie hatte ihre Arbeit verloren und war gerade geschieden worden. Das Geld

war knapp, die Wohnung zu teuer. In der Beratung half Hauck der Frau bei der Antragstellung für das Jobcenter und machte sie gleichzeitig bekannt mit der Deutschlern-Gruppe. „Die Frau hat sich sehr gefreut, sich mit anderen Frauen austauschen zu können und nebenbei ihr Deutsch zu verbessern. Sie hat sich nicht mehr so allein gefühlt, hat Hoffnung gesehen für ihre Zukunft, einen Ort gefunden, an dem sie sich wohlfühlt und soziale Kontakte hat. Ich bin sehr froh, dass wir diese Gruppen haben“, resümiert Hauck. Als nächstes wird eine Frauen-Fahrrad-Lerngruppe geplant.

EIN CAFÉ FÜR DIE GANZE WELT

Das Begegnungscafé in Offenburg ist Dreh- und Angelpunkt für Flüchtlinge

Wer wenige Ressourcen hat, tut gut daran, die bestehenden Möglichkeiten optimal zu nutzen. Im Ortsnaumkreis, einem ländlich geprägten Flächenlandkreis am südlichen Oberrhein, tut man genau das: Die Teile des kleinen Angebots, das die Diakonie hier für Migrantinnen und Migranten und Flüchtlinge hat, greifen alle auf vorbildlichste Art und Weise ineinander.

Das Angebot besteht konkret aus einer halben Stelle in der Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE), einer halben Stelle einer kirchlich-diakonisch finanzierten Migrationsberatung. Diplom-Sozialarbeiter Giles Stacy, angestellt in der MBE, leitet noch zusätzlich ein Projekt zur Qualifizierung von freiwillig Engagierten, die Flüchtlinge begleiten. So entsteht Neues – gleichzeitig wird Bewährtes gepflegt. Bewährt hat sich etwa das „Café International“, das Herzstück aller Arbeit, denn hier treffen sich Flüchtlinge, freiwillig Engagierte und Sozialarbeiter.

Ein Kirchenraum als Kontaktbörse

Einmal im Monat verwandelt sich dafür der Anbau der Offenburger Stadtkirche in diese besondere Begegnungsstätte. Ein engagierter Kreis von Ehrenamtlichen backt jedes Mal Kuchen, besorgt den Thekendienst und fährt die Besucher aus den teilweise weit entfernten Unterkünf-

ten – unverzichtbar gerade für Mütter mit kleinen Kindern, ältere oder kranke Menschen – zu den Treffen.

Besonders wichtig für den Café-Betrieb ist die Kinderbetreuung geworden, mit den Kindern wird gespielt und gebastelt. Die Mütter genießen die Möglichkeit einer kurzen „Verschnaufpause“ und die Möglichkeit, sich ungestört mit anderen Frauen auszutauschen. Auch die Kultur kommt nicht zu kurz. Immer wieder kommen Musiker ins „Café International“ oder Jugendliche aus den Sammelunterkünften können ihre Talente als DJ unter Beweis stellen.

Beratung ganz nebenbei

Das Café ist neben der Möglichkeit für die Asylbewerberinnen und Asylbewerber, Austausch und Begegnung zu leben vor allem ein Instrument, um Beratungsarbeit zu betreiben, denn Giles Stacy ist immer vor Ort. So kommen Informationen über neue gesetzliche Regelungen zu den Asylbewerberinnen und Asylbewerbern, es können gemeinsam Anträge gestellt werden. Stacy macht auf seine Beratungsangebote aufmerksam und führt während des Cafés kurze Beratungsgespräche. „Mundpropaganda“ von Teilnehmerinnen des Cafés führen zum höheren Bekanntheitsgrad der Beratungsangebote. Die Ehrenamtlichen lernen die Asylbewerberinnen und

Asylbewerber kennen, haben zum Teil innerhalb des Cafés ein befriedigendes Betätigungsfeld oder können ihrerseits auf ihre Angebote aufmerksam machen, etwa Sprachkurse oder Hausaufgabenhilfe.

BERATUNG FÜR ALLE: MIGRATIONSBERATUNG FÜR ERWACHSENE ZUWANDERER (MBE) UND JUGENDMIGRATIONSDIENSTE (JMD)

Bei der Arbeit mit Neuzugewanderten haben die Migrationserstberatungsstellen – für Erwachsene – und die Jugendmigrationsdienste für Jugendliche die Aufgabe, den Integrationsprozess zu initiieren, zu steuern und zu begleiten. Ergänzt wird diese Arbeit durch ein Beratungs- und Projektangebot für bereits länger in Deutschland lebende Menschen mit Migrationshintergrund.

Hauptaufgabe der Beratungsstellen ist die individuelle Integrationsförderung Eingewanderter, auch um einen möglichst frühzeitigen Übergang in die Arbeitswelt zu fördern. Darüber hinaus wirken die Beratungsstellen in kommunalen Netzwerken mit, fördern die interkulturellen Öffnung und der Vernetzung der Dienste und der Verwaltungsbehörden. Sie bieten Menschenrechtsbildung für Eingewanderte und Nicht-Eingewanderte an und bemühen sich, kulturelle Vielfalt als Bereicherung zu vermitteln sowie die Öffentlichkeit für die besonderen Probleme Eingewanderter zu sensibilisieren. Migrationsfachdienste stellen außerdem Gruppen- und Begegnungsangeboten bereit.

Ein Fallbeispiel aus der Arbeit vor Ort

Herr S. aus der Demokratischen Republik Kongo und seine Familie werden von Anfang an von Giles Stacy betreut. Über acht Jahre dauerte das Asylverfahren der Familie. Mit Hilfe der Beratung konnte die Familie zunächst vor Gericht den Auszug aus der Sammelunterkunft durchsetzen. Durch aktive Mitarbeit des Familienvaters, der viele Informationen über die Situation in seinem Heimatland sammelte und auch eine exilpolitische Zeitschrift gründete, kam schließlich auch das Asylverfahren zu einem positiven Ende. Der ehemalige Buchhalter arbeitet inzwischen als Reinigungskraft. Die Kinder besuchen heute erfolgreich Gymnasium oder Realschule. Heute betreut die Diakonie die Familie im Rahmen der Antragstellung für die Einbürgerung.

BEGEGNUNGEN UND UNTERSTÜTZUNG MULTIKULTURELL

In München spiegelt sich die deutsche Migrationsgeschichte

Das Internationale Beratungszentrum in der Münchner Goethestraße hat mittlerweile eine über 30-jährige Geschichte – wechselvoll und erfolgreich. Die Leiterin Paraskevi Daki-Fleischmann protokolliert ihre Erfahrungen:

Zu Beginn der Arbeit berieten wir hauptsächlich griechische Gastarbeiter. Im Lauf der Zeit veränderten sich die Zielgruppen, die Probleme und unsere Aufgaben. Wir helfen jetzt Menschen aus aller Welt: dauerhaften und saisonalen Arbeitnehmern, Kindern und Alten, Aussiedlern und Geduldeten, EU-Bürgern und Drittstaatlern, ausländischen Studierenden und Menschen ohne Aufenthaltspapiere. Auch unser Team ist ganz multikulturell zusammengesetzt – wir sprechen unter anderem Deutsch, Dänisch, Französisch, Englisch, Griechisch, Italienisch, Arabisch, Türkisch, Albanisch und slawische Sprachen. Wir setzen bei den Fähigkeiten und nicht den Defiziten unserer Klienten an.

Der Bedarf an Unterstützung in München und seinem Umland ist und bleibt hoch. Die Mitarbeitenden der Fachdienste Migration und Integration in München und Umland haben im Jahr 2016 mehr als

19.611 Menschen beraten oder begrüßt als Besucher und Teilnehmende der verschiedenen Veranstaltungen und Gruppenangebote der Einrichtung. Die Themen, zu denen wir beraten, sind vielfältig. Wir helfen bei Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache, wenn Kinder Schwierigkeiten in der Schule haben, beteiligen uns bei der Suche nach einer Kita, halten Kontakt zu Lehrern und Erziehern, engagieren uns bei der Stellensuche. Wir helfen bei der Anerkennung von ausländischen Qualifikationen und Abschlüssen. Zudem beraten wir auch bei Schulden oder helfen beim Ausfüllen von Anträgen. Wir vermitteln Klienten in therapeutische Behandlung. Eine steigende Zahl von Anfragen betreffen auch die sozialen Schwierigkeiten von älteren Menschen ausländischer Herkunft, die seit Jahren in der Bundesrepublik leben. Heute leben sie oft in Armut, auch weil ihre Renten so niedrig sind. Der Fachdienst für ältere Migranten nimmt sich ihrer Probleme an.

Unsere Fachdienste stehen immer wieder vor neuen Herausforderungen – derzeit ist das unter anderem die Zuwanderung aus Ländern der Europäischen Union, die von der Schuldenkrise betroffen sind.



Das Internationale Beratungszentrum in München unterstützt seit über 30 Jahren Menschen aus aller Welt mit Beratungsangeboten.

Rund 60 Zuwanderer aus Griechenland, Spanien, Portugal und Italien kommen wöchentlich in die Sprechstunde der Fachdienste – zusätzlich zu den bisherigen Ratsuchenden. Auch Angehörige anderer ethnischer Gruppen, Albaner, Bulgaren und Serben, die in Griechen-

land einen Daueraufenthaltsstatus hatten, sowie Griechisch sprechende Roma und Muslime kommen wegen der dort herrschenden Wirtschaftskrise und der sich zuspitzenden Arbeitslosigkeit verstärkt nach München.

Ein Fallbeispiel aus der Arbeit vor Ort

Er hat Ingenieurwesen studiert, einen Bachelor-Abschluss und vier Jahre im Kommunikationswesen des Omans gearbeitet: Der Iraker Omar M. (30) ist ein durchaus qualifizierter Mann. Das Jobcenter erkannte seinen Abschluss jedoch nicht an und wollte ihm lediglich eine Beschäftigung als Lagerarbeiter zugestehen. Omar M. lehnte das Angebot ab – auch weil er sich körperlich dafür nicht in der Lage sah. Die Weigerung brachte dem Vater zweier Kinder zunächst eine Kürzung seiner Hartz-IV-Bezüge um 100 Euro ein. Und eine Situation, die ihn ratlos fragen ließ: „Was habe ich falsch gemacht?“

In unserer Beratungsstelle des Migrationsdienstes in der Goethestraße fand er in Salman Salman den richtigen Helfer: Herr Salman spricht arabisch wie Omar M. und hatte damit die wichtigste Voraussetzung, um Missverständnisse und mangelnde Kenntnisse auszuräumen. So wusste der 30-Jährige nicht, dass er zuerst einmal seinen ausländischen Studienabschluss anerkennen lassen musste. Die Probleme ließen sich schnell klären, auch ein offizielles Gespräch von uns mit dem Sachbearbeiter des Jobcenters war schließlich hilfreich. Omar M. macht jetzt seinen Magister in Informatik an der Universität Rostock.

STARTPUNKT IN EIN NEUES LEBEN

In Friedland werden Flüchtlinge für Deutschland willkommen heißen

Es ging alles ganz schnell. Eben stand Majida Matis Feroun* mit ihrem Sohn noch an der Bushaltestelle, jetzt ist sie auf einmal in einem Auto mit drei fremden Männern. Sohn Dawud Farid Habib Toma*, zwölf Jahre alt, steht draußen und schreit, doch das Auto fährt los. „Ihr Christen, Ihr wollt hier bei uns Demokratie haben, aber für Euch ist kein Platz im Irak!“, brüllt der Mann auf der Rückbank und schlägt auf die 33-Jährige ein. Irgendwann werfen sie die Frau auf den Bürgersteig. Sie ist wieder frei, aber am Boden.

Danach steht für Majida Matis Feroun und ihre Familie fest: Wir müssen Bagdad und den Irak verlassen. Sofort. Viele sind bereits vor ihnen gegangen. In ihrem Stadtteil lebten einmal um die 800 christliche Familien, nun sind es nur noch ein gutes Dutzend. Über die Türkei erreichte die sechsköpfige Familie am 9. Oktober 2012 Deutschland, zusammen mit 99 anderen Christen aus dem Irak. Sie gehören zu den 900 Resettlement-Flüchtlingen unter besonderem Schutz der Vereinten Nationen, die bis einschließlich 2014 bundesweit aufgenommen werden sollen. Entscheidet die Bundesregierung, im Rahmen eines Resettlements ein Kontingent von anerkannten Flüchtlingen

direkt aus dem Ausland in Deutschland aufzunehmen, wie im Falle von Majida Matis Feroun, kommt das „Grenzdurchgangslager Friedland“ ins Spiel. Und damit auch die dort tätige diakonische Beratungsarbeit.

Bleiben – für immer

Ziel eines Resettlement ist es, besonders schutzbedürftigen Flüchtlingen aus Drittstaaten eine neue Heimat zu bieten. Diese Flüchtlinge können in jedem Falle bleiben, wie derzeit bei den Irakern. „Sie kommen mit dem Bewusstsein, wir können uns in diesem Land etwas aufbauen“, sagt Andrea Schwarzbach, die im Grenzdurchgangslager Friedland für die Bildungsberatung der Diakonie zuständig ist. „Über ihnen schwebt nicht wie bei den anderen Asylbewerbern das Damoklesschwert: Können wir bleiben oder werden wir wieder zurückgeschickt?“

Für sie und ihre Kollegen sind es bewegende Momente, wenn die Flüchtlinge in Friedland ankommen: „Wenn sich die Türen der Busse öffnen und die ersten herauskommen, geht mir das jedes Mal unter die Haut, weil wir zum Teil bereits die Biografien kennen“, sagt Pastor Martin Steinberg, der das Lagerpfarramt in Friedland leitet.

Hilfe in der ersten Phase der Orientierung

Neben den Resettlement-Flüchtlingen, die meist nur für wenige Wochen in Friedland bleiben, leben im Grenzdurchgangslager, das zurzeit etwa 700 Menschen beherbergt, auch Asylbewerber, Spätaussiedler und jüdische Zuwanderer. Es ist das größte Lager dieser Art und das Einzige, das die zentrale Aufnahme von Menschen für die gesamte Bundesrepublik übernommen hat. Die Wohlfahrtsverbände sind hier mit ihren Angeboten wie Kleiderkammer, Beratung und Seelsorge, Krankenstation vertreten, 15 Mitarbeitende allein hat die Diakonie.

Die Mitarbeitenden sind Erste Hilfe für die wichtigsten Fragen: Sie vergeben Informationsmaterial in der Heimatsprache der Flüchtlinge, Laufkarten, auf denen notiert ist, welche Behördengänge sie in der Unterkunft machen müssen, zum Beispiel die Gesundheitsprüfung. Sie koordinieren das Kursangebot „Wegweiser für Deutschland“, wo erste deutsche Sprachkenntnisse vermittelt werden und Grundlegendes zum Leben in Deutschland, etwa zu Bildung, Arbeit und Erziehung oder Aufbau der Bundesrepublik.

„Beratungsbedarf gibt es außerdem zum Beispiel zum Thema Familiennachzug oder Anerkennung von Schulabschlüssen“, berichtet Angela Paul über ihre Arbeit in der Migrationsberatung. „Wichtig ist uns, den Kontakt herzustellen zu den Beratungsstellen am Ort und den Flücht-

lingen verbindliche Adressen von Ansprechpartnern zu geben“, sagt Angela Paul im Hinblick auf die Zeit nach Friedland, wenn die Flüchtlinge von den Kommunen aufgenommen werden.

„Bei uns in Friedland werden die Grundsteine gelegt. Wenn sie mit uns gute Erfahrungen machen, dann gehen sie auch gerne in die Beratungsstellen an ihrem neuen Ort“. Es entscheidet sich gerade zu Beginn, ob die Neuankommenden emotional ankommen und in Deutschland ihre neue Heimat finden können. „Die Menschen sind zunächst überfordert, neben den vielen Sach- und Fachinformationen alles zu verarbeiten“, berichtet Pastor Steinberg, „Sie kommen in ein vergleichsweise überreguliertes Land, in dem sie sich erst orientieren müssen. Sie erleben hier das erste Mal das Gefühl von Sicherheit und willkommen zu sein.“

Für Majida Matis Feroun ist es noch „wie ein Traum“, dass sie jetzt in Deutschland sind. „Ich wünsche uns vor allem Sicherheit“, sagt sie und strahlt. „Wir wollen Deutsch lernen und ich möchte wieder als Frisörin arbeiten und mein Mann als Elektriker.“

EINE BESONDERE GRUPPE RATSUCHENDER: DIE FLÜCHTLINGSARBEIT DER DIAKONIE

Die Lebenssituation von Flüchtlingen mit ungesichertem Aufenthalt ist bestimmt von gesetzlicher und administrativer Ausgrenzung. Die Flüchtlingsarbeit der Diakonie konzentriert sich daher auf die Beratung zum Asylverfahren und zum Aufenthaltsstatus sowie auf die psychosoziale Betreuung. Daneben stehen Fragen der Förderung der Teilhabe an unserer Gesellschaft insbesondere zu Arbeit und Beschäftigung, zu öffentlichen Leistungen und zur Familienzusammenführung im Mittelpunkt des Beratungsalltags.

Ziel ist, dass Flüchtlinge umfassende Kenntnisse ihrer rechtlichen und tatsächlichen Möglichkeiten haben, um sachkundig und möglichst selbst bestimmt ihre Aufnahme und ihren Aufenthalt in Deutschland mitgestalten können. Ein besonderes Anliegen der Diakonie ist die Beratung im Asylverfahren und die psychosoziale und psychotherapeutische Beratung und Begleitung vor allem der

traumatisierten Flüchtlinge. Einige Beratungsstellen haben Schwerpunkte etwa für Flüchtlinge aus einem bestimmten Kulturraum, in der Gruppenarbeit, der Sprachförderung Deutsch, in berufsorientierenden Kursen und Ausbildungsangeboten, in der gemeinwesenorientierten Arbeit oder in der Förderung von Flüchtlingskindern und -jugendlichen beziehungsweise von Flüchtlingsfrauen entwickelt.

Ehrenamtliche kirchliche und zivilgesellschaftliche Initiativen der Flüchtlingshilfe und Kirchenasyl gewährende Gemeinden sind wichtige Kooperationspartner. Neben der individuellen Hilfe setzt sich die Diakonie auf politischer Ebene für eine Verbesserung der Lebensbedingungen von Flüchtlingen ein.



**„SIE KOMMEN MIT DEM BEWUSSTSEIN,
WIR KÖNNEN UNS IN DIESEM LAND ETWAS
AUFBAUEN.“** Andrea Schwarzbach, Bildungsberaterin
im Grenzdurchgangslager Friedland der Diakonie

BUNT SEIN IST HIER PROGRAMM

In Leipzig lernt man sich beim gemeinsamen Kreativ-sein kennen

Windlichter und Sitzflecken aus Filz, schöne Dinge aus Plastikflaschen und alten Zeitungen, es wird gesponnen – natürlich im wahrsten Sinne des Wortes – aus Filz werden kleine Tiere, Blumen und weiteres hergestellt. In puncto Kreativität und Gestaltung macht man allen Besucherinnen und Mitarbeiterinnen der Leipziger „Kreativstube“ so leicht nichts vor. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des zum Diakonischen Werk Innere Mission Leipzig gehörenden Vereins Naomi e.V., der seit 2005 die Begegnungsstätte „Kreativstube“ betreibt, helfen zugewanderten Menschen bei der Integration in Deutschland. Sie gehören zum Trinitatis-Ring und die Mitarbeiterinnen bilden auch eine geistliche Gemeinschaft.

„Migranten kommen aus den verschiedensten Gründen in unser Land. Sie brauchen Beratung für alle möglichen formellen Eingliederungsprobleme, sie brauchen vor allem aber auch Kontakte und Beziehungen zur einheimischen Bevölkerung. Letztere hat das auch nötig, denn nur durch Begegnung und gemeinsames Tun lassen sich Fremdheit und Distanz überwinden“, ist Schwester Gudrun Neubert überzeugt. Gemeinsam mit Kolleginnen leitet sie die Kreativstube, angesiedelt im Leipziger Osten und mit dem Attribut „alternativ“ versehen. „Alter-

nativ ist sie deshalb, weil wir hier Gelegenheit geben, altes Handwerk, wie Spinnen, Filzen, Weben, Stricken, Töpfern, neu zu entdecken. Das gemeinsame kreative Gestalten lässt Begegnung lebendig werden“, erklärt Schwester Gudrun. „Damit wird das soziale Leben im Stadtteil gefördert – intergenerativ und interkulturell.“

Die Besucher der Kreativstube können außerdem vor Ort einen stressfreien Raum erleben, ihr Interesse für Neues und Unkonventionelles entwickeln. Kreativ-sein ist gefragt, Inspiration wird geboten: Beim Weben, bei Begegnung und Austausch verschiedener Kulturen. „Die oftmals bestehende Isolierung wird überwunden, man hat Erfolgserlebnisse und fühlt sich zugehörig. Nicht zuletzt kann man Freundschaften schließen“, beobachtet Schwester Gudrun. „In der Kreativstube zählt das, was man mit den Händen macht. Wichtig ist, dass sich jeder in der Gemeinschaft angenommen fühlt.“ Wer will, kann die wunderschönen Produkte übrigens auch erwerben: In der Kreativstube selbst, aber auch im Internet unter www.ge-woll-tes.de.

DIE GLEICHE SPRACHE SPRECHEN

Die Stadtteilmütter in Berlin-Neukölln öffnen Türen für Familien

Ausgangslage für das innovative und inzwischen weithin bekannte Berliner Projekt „Stadtteilmütter“ ist eine komplexe gesellschaftliche Schieflage: In Berlins Stadtteil Neukölln herrscht eine Mischung aus hoher Arbeitslosigkeit, niedrigem Bildungsniveau, verschiedenen Kulturen und sozialer Armut. Die größten Schwierigkeiten bereitet dies den Kindern – sie beginnen ihre Schullaufbahn mit einem Entwicklungsrückstand und geringen Deutschkenntnissen. Die Eltern fühlen sich im Kontakt mit Kindertagesstätten, Schulen und Behörden oft unverstanden, ausgegrenzt und hilflos und werden daher von Angeboten aus Bildung und Lernförderung nicht gut erreicht.

Eine einfache Idee

Hier setzt das Projekt „Stadtteilmütter“ an – manchmal sind es die einfachen Ideen, die am besten funktionieren. Wenn zugewanderte Eltern die Botschaften aus Bildungseinrichtungen nicht wahrnehmen, warum dann nicht diese Eltern aktiv einbeziehen? „Wir wollten ihre Erfahrungen und Sprachkenntnisse, ihre kulturelle und nachbarschaftliche Nähe zu anderen Eltern als wertvolle Ressource nutzen“, erklärt Alix Rehlinger, Fachbereichsleiterin Soziales und Integration beim Neuköllner Diakoniewerk Simeon.

Die Grundidee des Projektes ist es, Mütter in deren Muttersprache und auf Augenhöhe, das heißt als Multiplikatorinnen ihrer eigenen, ethnischen Community, anzusprechen und über die Familien auch die Kinder frühzeitig zu fördern. „Vor allem die Stärkung der elterlichen Kompetenzen steht im Vordergrund“, erklärt Rehlinger. „Die Stadtteilmütter sollen die Familien zu Hause aufsuchen, an zehn Terminen Erziehungsfragen diskutieren und konkrete Tipps und Hilfestellungen geben.“

Vorher werden die zuvor erwerbslosen Mütter – zu Projektbeginn sind es zwölf Teilnehmerinnen mit türkischen Wurzeln aus dem Neuköllner Schillerkiez – in einem neun Monate dauernden Kurs ausgebildet. Ihre dort erworbenen Kenntnisse können sie selbst nutzen und auch in ihre Community und damit zu anderen Familien weitertragen. Zu den Inhalten gehören Themen wie deutsche Sprachentwicklung und Zweisprachigkeit, Kindertageseinrichtungen und Schulsystem, gewaltfreie Erziehung, Rechte des Kindes und des Jugendlichen, körperliche, seelische, geistige Entwicklung von Kindern, Bedeutung von Spielen und Lernen, gesunde Ernährung, Sport und Bewegung, Sexualentwicklung/Geschlechterrollen, Suchtvorbeugung, Umgang mit Medien, Verhütung von Kinderunfällen. Aber auch

Bewerbungstrainings und persönliches Coaching gehören zu den Inhalten der Ausbildung. In dem Kurs werden die Teilnehmerinnen auch mit Materialien und Leitfäden für die künftigen Hausbesuche versorgt.

Der Alltag einer Stadtteilmutter

Der Tag einer Stadtteilmutter ist lang aber nie langweilig. Mit vollgepackten Taschen laufen sie von Wohnzimmern zu Spielplätzen, von Kitas zu Familiencafés, von Teamsitzungen zu Fortbildungen. In der Regel finden die Stadtteilmütter andere Familien über Mund-zu-Mund-Propaganda. Oftmals beginnen die frisch ausgebildeten Frauen in ihrem eigenen Bekanntenkreis, bei Verwandten und Nachbarn.

Der Anfang ist oft schwer. Die Familien sind zum Teil misstrauisch, die Stadtteilmütter noch unsicher. Nursen Ö. berichtet: „Meine erste Familie war meine Freundin. Die zweite Familie eine Familie von meiner Freundin. Dann lief es über Mundpropaganda ganz gut.“ Auch der Bekanntheitsgrad des Projektes macht die Dinge leichter, wie Elham A.-H. sich erinnert: „Die Leute hatten kein Vertrauen, die dachten, wir spannen denen die Männer aus. Jetzt ist alles anders. Wir werden sogar auf der Straße angesprochen und nach Rat gefragt.“

Der erste Schritt hinein in eine Familie ist immer der Schwierigste. Ziel ist es, sich mit interessierten Eltern – meist mit der Mutter – für zehn zweistündige Gespräche zu verabreden. In diesen Ge-

sprächen informiert und diskutiert die Stadtteilmutter über die vorbereiteten Themenfelder und motiviert die Familien, ihre Kinder aktiv zu fördern. Dies kann auch über praktische Beispiele geschehen, indem sie aus einem Kinderbuch vorliest oder etwas zum Malen mitbringt. „Die Stadtteilmütter müssen sich immer wieder etwas einfallen lassen, wie sie mit der Familie ins Gespräch kommen. Nicht immer sind alle an allen Themen, in denen die Stadtteilmütter geschult worden sind, gleichermaßen interessiert. Auch mit Ablehnung und Distanz müssen sie umgehen lernen“, weiß Alix Rehlinger.

Aber die Stadtteilmütter kennen die Situation der Familien – dass sie sich mit den deutschen Bildungs- und Unterstützungsangeboten nicht auskennen, sich nicht zu den Elternabenden in der Schule trauen, vielleicht Angst vor Behörden haben. Viele von ihnen haben erst in der Qualifizierungsphase zur Stadtteilmutter ein neues Selbstbewusstsein entwickelt und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten entwickelt. Nun gelingt es ihnen – als Vorbild, auf Augenhöhe, mit Respekt und Vertrauen – die Familien für die Themen Erziehung, Bildung und Gesundheit ihrer Kinder zu interessieren. „Sie haben selbst Kinder in Deutschland aufgezogen – und sie können in der Muttersprache auf die Familien zugehen“, ergänzt Rehlinger. So erobern sich Stadtteilmütter einen immer weiteren Raum. Sie knüpfen für ihre Tätigkeiten auch Kontakte zu KiTas und Schulen, Erzieherinnen und Lehrer, zu Familienzentren, zum Jugendamt, zu Quartierbüros, Nach-

barschaftseinrichtungen, Träger der Kinder- und Jugendhilfe, Erziehungsberatungsstellen, zu anderen Bildungsinstitutionen wie etwa der Volkshochschule.

Damit sich die Helferinnen nicht überfordern, werden sie durch die Projektkoordination professionell begleitet. „Dass die Stadtteilmütter eigene Ansprechpartner haben, ist sehr wichtig“, unterstreicht Rehlinger. „Sie können schließlich auch mit Situationen konfrontiert werden, die sie sehr belasten. So treffen sich die Berliner Stadtteilmütter meist wöchentlich zu Teambesprechungen.“

Stadtteilmütter kennen die Probleme

Was ist der große Mehrwert des Projektes? Die Stadtteilmütter kennen die Angebote für Familien in ihrem Kiez und Bezirk und geben ihre Kontakte und ihr Wissen weiter. Ganz wichtig dabei: „Die Stadtteilmütter sprechen die gleiche Sprache“, erläutert Ulrike Koch, die Leiterin des Projektes im Diakonischen Werk Berlin Stadtmitte e. V. „Gerade durch die muttersprachlichen Kenntnisse und den kulturell ähnlichen Hintergrund vertrauen ihnen die Familien.“ Die Vertrautheit ist ein Hauptgrund, warum es meist nicht nur bei Besuchen zu Hause bleibt. Inzwischen treffen sich die Stadtteilmütter mit den Familien auch außerhalb der gewohnten vier Wände, in bestehenden oder im Zuge des Projekts gemeinsam etablierten Familiencafés, wo Mütter und Väter Kontakte zu anderen Eltern knüpfen und sich miteinander austauschen können.

Stadtteilmütter sorgen so für mehr Öffnung und Austausch der Familien und Bildungsinstitutionen untereinander. „Wichtig ist uns aber auch, dass die Zielrichtung der einzelnen Stadtteilmütter-Projekte immer dual ist. Es geht um die besuchten Familien, damit sie gestärkt werden und die Entwicklungs- und Bildungschancen ihrer Kinder verbessern können.

Es geht aber genauso viel um die Stadtteilmütter selbst. Das Projekt zielt darauf ab, die berufliche Integration der Frauen zu verbessern. Die meisten Stadtteilmütter waren vor der Qualifizierung noch nie oder lange nicht mehr berufstätig, nun haben sie eine Aufgabe, verdienen eigenes Geld und werden als Vorbild gesehen. Das macht sie sehr selbstbewusst“, erklärt Rehlinger. Das Projekt verbindet damit verschiedene Aspekte. Es ist aktiv auf den Feldern der Integration, der Familienbildung, des Kinderschutzes und der Eingliederung in den Arbeitsmarkt.

Persönliche Entwicklung der Stadtteilmütter

Parallel zu den ersten Familienbesuchen der Stadtteilmütter durch die Projektkoordination findet auch die Begleitung bei der Suche nach einer Berufsperspektive für die Stadtteilmütter selbst statt. Nach einem oder zwei Jahren endet die Tätigkeit als Stadtteilmütter für die Frauen meistens, weil die Finanzierung über öffentlich geförderte Beschäftigungsmaßnahmen fehlt. Deshalb ist es für die Projektkoordination umso wichtiger, gemeinsam mit den Frauen Ideen für die

„Zeit danach“ zu suchen. Die persönliche Motivation und Stärke, die die Frauen aus dem Projekt gewinnen, ist Ausgangspunkt dafür.

Im Rahmen des Projekt-Coachings werden mit den Stadtteilmüttern Bewerbungsunterlagen zusammengestellt und Deutschkurse, andere Qualifizierungen und Praktikumsplätze vermittelt. Stadtteilmutter ist kein Beruf – aber eine Grundlage: im Kreuzberger Stadtteilmütter-Projekt haben die Koordinatoren gemeinsam mit Kooperationspartnern eine auf die Stadtteilmütter zugeschnittene Fort- und Weiterbildung entwickelt. Und die nutzt ganz praktisch, wie Alix Rehlinger verkünden kann: „Seit 2010 können

EINE STADTTEILMUTTER ERZÄHLT: FATMA AYKURT AUS BERLIN- KREUZBERG

Die Ausbildung zur Stadtteilmutter war für Fatma Aykurt „wie ein Schlüssel“. Sie verstehe jetzt besser, was hinter den Sorgen der Familien steckt. Gleichzeitig habe sie gelernt, Grenzen zu setzen, auch um sich selbst zu schützen. „Manchmal werden wir mit heftigen Problemen konfrontiert, die uns dann sehr belasten“, berichtet die 40-Jährige, die mit zweieinhalb aus der Türkei nach Deutschland kam. In solchen Fällen gilt es, Kontakt zu anderen Beratungsstellen aufzunehmen und zu vermitteln. Aber auch in der Schule oder bei den Behörden fühle sie sich seit ihrer Ausbildung zur Stadtteilmutter ernster genommen. „Ich habe mich schon oft selber gelobt“,

Stadtteilmütter aus allen Berliner Bezirken staatlich geprüfte Sozialassistentinnen werden.“

Die Idee verbreitet sich

Bis Ende Mai 2017 sind in allen Berliner Projekten 620 Frauen zu Stadtteilmüttern ausgebildet und rund 6.500 Familien mit ca. 10.000 Familienbesuchen und -kontakten über einen längeren Zeitraum begleitet worden. Es gesellen sich andere Kieze Neuköllns hinzu, dann Kieze in den Berliner Stadtteilen Kreuzberg, Steglitz und Charlottenburg. Auch in anderen Städten Deutschlands findet die Idee Nachahmer. Eine gute Idee trägt eben weit.

sagt die Mutter von vier Kindern und schmunzelt. Auch ihr Mann sei stolz auf sie – und eine große Hilfe: „Er vermittelt mir oft den Kontakt zu Familien, die ich dann aufsuche.“

EIN ROTER SCHAL ALS ERKENNUNGSZEICHEN

Eine Stadtteilmutter im Einsatz erkennt man unter anderem an ihrem roten Schal. Als sich 2005 die ersten Stadtteilmütter auf den Weg zu Hausbesuchen machten, wünschten sie sich neben der Materialtasche mit dem Logo auch ein Erkennungszeichen für Außenstehende. Die Teilnehmerinnen einigten sich auf einen roten Schal, der vielen Frauen steht und zugleich auffällig ist. Sie signalisieren damit auch, dass sie gerne angesprochen werden können.



**EIN ROTER SCHAL ZEIGT, DASS
STADTTEILMÜTTER IM EINSATZ
SIND UND GERNE ANGESPROCHEN
WERDEN KÖNNEN.**

UNTERSTÜTZUNG IN EINER SCHWEREN ZEIT

Ökumenisches Engagement für Menschen in Abschiebungshaft in Ingelheim am Rhein

Seit Mai 2001 existiert im rheinland-pfälzischen Ingelheim die Abschiebungshaft, mit ursprünglich 152 Haftplätzen – derzeit werden die Plätze reduziert. Trotz vieler Veränderungen gleicht das Haftgebäude noch immer einem Hochsicherheitsgefängnis. Eine fünf Meter hohe Betonmauer trennt die Insassen von der Außenwelt, durch die vergitterten Fenster fällt der Blick auf dreifachen Stacheldraht. Was macht die Diakonie hier? „Diakonie und Caritas müssen präsent sein, wo Menschen hilflos und verzweifelt sind. Ihrem anwaltschaftlichen Auftrag folgend gehört das Engagement in der Abschiebungshaft in Ingelheim zu den wichtigen Aufgabenfeldern von Diakonie und Caritas“, erklärt Hildegund Niebch, Referentin vom Diakonischen Werk Hessen und Nassau.

Dieses Verständnis ist der Ausgangspunkt für das Projekt. Vom Diakonischen Werk Hessen und Nassau sowie vom Diözesan-Caritasverband Mainz, und somit auf „ökumenischen Füßen“ arbeitet das Projekt direkt vor Ort – in der Abschiebungshaft in Ingelheim. Es hat seine Arbeit ebenfalls im Jahr 2001 aufgenommen und umfasst vier Teilbereiche.

Ein Teil ist die unabhängige Verfahrensberatung für die Inhaftierten. Ein weiterer Teil ist die Koordination der Einsätze von rund 40 Dolmetschern, zu denen ehemalige Flüchtlinge, Studentinnen, Hausfrauen und normale Arbeitnehmer mit und ohne Migrationshintergrund gehören und die es dem Projekt ermöglichen, auf 35 Verkehrssprachen zurückzugreifen. Ein dritter Teil besteht in einer professionellen Rechtsberatung. Zum ökumenischen Projekt gehört ein Rechtsberaternetz mit fünf Anwältinnen und Anwälten, die einmal pro Woche im Wechsel kostenlos für die Inhaftierten Rechtsberatung anbieten. Der vierte Teil ist ein Rechtshilfefonds. Um gegen Abschiebungsanordnungen juristisch vorzugehen und ausländerrechtliche Verfahren einzuleiten, braucht es eine Anschubfinanzierung. Damit ist sichergestellt, dass die Einlegung von Rechtsmitteln nicht an der finanziellen Notlage der Betroffenen scheitert. Die Notwendigkeit und auch der Erfolg des Projektes ist sichtbar: Regelmäßig führen etwa 30 bis knapp 40 Prozent der rechtlichen Interventionen zur Freilassung der betroffenen Personen.



Im rheinland-pfälzischen Ingelheim unterstützt die Diakonie Menschen in Abschiebungshaft. Das Haftgebäude gleicht mit seiner 5 Meter hohen Betonmauer und dreifachem Stacheldraht einem Hochsicherheitsgefängnis, das die Insassen von der Außenwelt trennt.

Ein Fallbeispiel aus der Arbeit vor Ort

Herr M., ein abgelehnter Asylsuchender aus Algerien, lebte mit Duldung in Rheinland-Pfalz. Er hat eine italienische Verlobte, die als EU Bürgerin ein Daueraufenthaltsrecht in Deutschland hat. Zum Zeitpunkt seiner Inhaftierung war sie hochschwanger, aber es lagen noch keine Sorgerechtsklärung und Vaterschaftsanerkennung vor. Die Ausländerbehörde unterstellte Herrn M., dass er sich der geplanten Abschiebung entziehen wolle und nahm ihn deshalb in Abschiebungshaft. Nach wenigen Tagen wurde der Sohn geboren. Die eingeschaltete Rechtsanwältin stellte einen Eilantrag beim zuständigen Verwaltungsgericht. Das Gericht untersagte die Abschiebung daraufhin kurzfristig, damit die Sorgerechtsklärungen abgegeben und die Vaterschaft anerkannt werden konnten. Daraufhin wurde Herr M. aus der Haft entlassen. Herr M. lebt jetzt in Frankfurt a. M. zusammen mit seiner Familie und hat eine Aufenthaltserlaubnis.

EIN ORT FÜR ALLE MITTEN IM KIEZ

Begegnungen für alle Neu-Hamburger ermöglicht das „Café why not?“

Mitten in Hamburg, im Stadtteil St. Pauli, gibt es einen Ort, der für alle offen ist, ungeachtet von Herkunft, Sprache, Religion oder Aufenthaltsstatus: Das „Diakonie-Café why not?“. Hier treffen sich seit 1992 Menschen aus aller Welt – das ermöglichen viele Ehrenamtliche, Honorarkräfte und hauptamtliche Mitarbeiter. Ein Anruf bei Glen Ganz, Leiter des Diakonie-Cafés:

Herr Glanz, was ist das „why not?“ Ziel unserer Arbeit ist es, Migranten in Hamburg bei der Integration zu unterstützen. Integration bedeutet die Wiederherstellung eines Ganzen. Sie geschieht dort, wo sich unsere Wege kreuzen und wo es zu echter Begegnung kommt. Unsere Motivation ist, einen Ort zu schaffen, an dem Menschen die Liebe Gottes praktisch erfahren.

Sie sind ein Arbeitszweig der Stiftung Freie evangelische Gemeinde in Norddeutschland – wie beeinflusst das Ihre Arbeit?

Es bedeutet, dass wir den Menschen ganzheitlich betrachten. Wir sehen ihn geistlich, seelisch, körperlich und wollen ihm auf allen Ebenen ein Angebot machen. Wir können jemanden natürlich nicht für immer glücklich machen, aber wir finden immer eine Stelle für ihn, an

der er oder sie erst mal weitermachen kann. Etwa 40 Personen arbeiten – viele ehrenamtlich – im und für das „Why not?“. Motivation für viele ist der christliche Glaube, eine spirituelle Beziehung zu Gott. Wir setzen das Wort Gottes in die Tat um – jeden Tag im „Why not?“.

Wie arbeiten Sie genau?

Wir arbeiten in drei Bereichen. Da ist erstens das Herz unserer Arbeit, das Café. Neben dessen täglichen Betrieb finden hier regelmäßig öffentliche Konzert- und Kulturabende, gemeinsame Feste und internationale Gottesdienste statt. Der zweite Bereich sind unsere Sprachkurse. Bei uns gibt es Deutschunterricht für alle Niveaus. Drittens machen wir auch Beratung. Wir begleiten und unterstützen im Umgang mit Behörden, Institutionen und bei Bewerbungen, bieten interkulturelle Seelsorge und allgemeine Lebensberatung an. Das kann alles sein. Von der Frage, wie man eine Monatsfahrkarte für die U-Bahn bekommt bis hin zur Eheberatung.

Was beschäftigt Sie denn ganz aktuell?

In der Beratung haben wir zurzeit viele Menschen, die einen Aufenthaltstitel aus anderen EU-Ländern haben, aber eben keine EU-Bürger sind. Sie kommen meist aus Spanien, Griechenland und Italien. Sie sind oft auch hoch qualifiziert. Wie

sie mit diesem Aufenthaltstitel Zugang zum Arbeitsmarkt bekommen und die Wohnungssuche in Hamburg sind da unsere wichtigsten Themen. Oftmals haben sie, nachdem sie Deutsch gelernt haben, beste Chancen hier zu arbeiten. Im Cafébetrieb gibt es auch gerade etwas

Neues. Wir bekommen aktuell eine neue professionelle Küche. Künftig können wir damit bis zu 60 Personen bewirten und hier auch richtige Feiern organisieren. Das ist auch eine neue Einnahmequelle für unsere Arbeit.


Ein Fallbeispiel aus der Arbeit vor Ort

Im November 2011 war es soweit. Aida packte ihre Siebensachen, lud sie in ihr Auto und machte sich auf die zweitägige Fahrt nach Hamburg. Nach mehreren Monaten der Arbeitslosigkeit hatte sie sich entschlossen, Spanien zu verlassen und sich in Deutschland ein neues Leben aufzubauen.

In Madrid hatte die IT-Beraterin in vielen verschiedenen Projekten mitgewirkt – doch im Zuge der Wirtschaftskrise blieben die Angebote aus. Ihre Freundin war bereits vor eineinhalb Jahren aus beruflichen Gründen nach Hamburg gekommen. Inzwischen gibt es hier jedoch so viele spanische Fachkräfte, dass Aida nun auch in Deutschland um einen Job kämpfen muss, denn Bewerber mit Deutschkenntnissen werden bevorzugt.

Doch Aida gibt so schnell nicht auf. Jeden Vormittag büffelt sie im Deutschkurs Vokabeln und Grammatik, um ihrem Traum von einer Festanstellung ein Stück näher zu kommen. „Ich möchte mich auf Deutsch unterhalten können, und zwar so richtig – ich will mehr können als Essen bestellen oder nach dem Weg fragen. Ich möchte nicht die ewige Touristin bleiben.“

In der Zwischenzeit wird sie ein Praktikum absolvieren, um schon einmal einen Fuß in die Tür potentieller Arbeitgeber zu bekommen. In Hamburg vermisst Aida am meisten das Sonnenlicht – und ihren jüngeren Bruder. Dafür hat sie hier den Fischmarkt lieben gelernt. Der besondere Mix aus Wochenmarkt und Party und das unbeschwerte Zusammentreffen von Jung und Alt ziehen sie fast jeden Sonntagvormittag an die Elbe.

A close-up photograph of two women standing in front of a grey wooden slat wall. The woman on the left has dark hair pulled back, is wearing a red scarf and large red hoop earrings, and has her mouth wide open in a joyful expression. The woman on the right is wearing a blue and black leopard-print hijab and a black jacket, smiling gently at the camera.

**DIE DIAKONIE SETZT SICH FÜR
CHANGENERECHTIGKEIT IN
ALLEN GESELLSCHAFTLICHEN
BEREICHEN EIN.**

EIN OFFENES OHR FÜR FLÜCHTLINGE

Die Verfahrensberatung in Hemer beantwortet Fragen rund um das Asylverfahren

Immer, wenn Asylbewerber und Flüchtlinge Fragen haben, eine Behördenentscheidung nicht verstehen oder sonst eine helfende Hand benötigen, ist das Team der Verfahrensberatung in Hemer für sie da. Die Verfahrensberatung der Diakonie Mark-Ruhr befindet sich innerhalb der Zentralen Unterbringungseinrichtung für Asylbewerber und Bürgerkriegsflüchtlinge des Landes Nordrhein-Westfalen in Hemer-Deilinghofen nahe Iserlohn. Alle Flüchtlinge, die in dem Bundesland ankommen, werden zunächst hierher oder in die andere Erstaufnahmeeinrichtung in Schöppingen gebracht. 500 Plätze hält die Einrichtung auf dem ehemaligen Kasernengelände vor – wer hier herkommt, befindet sich immer in einer Übergangsphase. Maximal drei Monate soll jeder Flüchtling bleiben, bevor er oder sie einer Kommune im Bundesland zugewiesen wird.

Jeden Tag eine offene Tür

Im Jahr 1998 bezog die Beratungsstelle in Bungalow 35 zwei Räume, an jedem Werktag finden die Bewohner der Einrichtung hier Gehör und Rat, eine Vollzeit- und zwei Teilzeitkräfte sind für sie da – mit vielfältigen Aufgaben. „Wir bereiten etwa die Anhörung zum Asylverfahren vor, sprechen mit den Menschen über ihre Fluchtgründe und ihr persönliches Verfolgungsschicksal“, erklärt Christa Belabbes. Dabei erkennen die Mitarbeiterinnen oftmals auch psychische Probleme und vermitteln zu speziellen Fachdiensten im gesundheitlichen Bereich. Alltag ist auch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Behörden und ihren Anweisungen und Entscheidungen. „Wir helfen bei Umverteilungsanträgen, damit die Flüchtlinge aus der Einrichtung zu Verwandten ziehen können. Außerdem organisieren wir bei der Zuweisung zu einer bestimmten Gemeinde, dass der Flüchtling vor Ort eine neue Beratungsstelle ansprechen kann“, sagt Belabbes. Auch konkreter juristischer Rat ist oft

gefragt: „Wir sprechen mit den Menschen den Bescheid durch, versuchen gemeinsam einzuschätzen, welche Aussichten der Rechtsweg hat – etwa auch beim Verwaltungsgericht und vermitteln zu Fachanwältinnen“, sagt Belabbes. Dass sie leider auch häufig darüber informieren müssen, dass ein sicherer Aufenthalt nicht in Sicht ist, die Arbeitsaufnahme nicht möglich ist und auch Abschiebung oder Abschiebungshaft droht, gehört zu den traurigen Seiten des Beratungsalltags.

Steigende Flüchtlingszahlen

Aktuell müssen die Kolleginnen aber vor allem mit den jüngst gestiegenen Flüchtlingszahlen umgehen. „Die Unterkunft ist überfüllt. Die Menschen lagen buchstäblich in den Fluren. Hatten wir vorher etwa 350 bis 400 Flüchtlinge, so stieg die Zahl zuerst auf 600 Personen. Von heute auf morgen erklärte die Bezirksregierung dann auch noch, dass nun 700 Personen aufzunehmen seien. Die Bundesämter in Dortmund und Bielefeld kamen mit den Anhörungen zum Asylverfahren nicht mehr nach“, fasst Belabbes die schwierige Situation zusammen. In der Folge werden die Asylbewerber schneller umverteilt, sind teilweise nur noch wenige Tage in der Einrichtung. „Das macht die Beratung hier natürlich schwierig.“

Menschenhandel und Ausbeutung

Auch eine weitere neuere Entwicklung macht Christa Belabbes große Sorgen: „Wir haben es vermehrt mit Menschenhandel zu tun. Afrikanische Frauen, viele aus Nigeria werden in die Prostitution gezwungen und ausgebeutet. Wenn sie schwanger werden, sind sie in der Prostitution nicht mehr einsetzbar und werden kurz vor der Entbindung ins Asylverfahren gedrängt“, erläutert Belabbes ihre Beobachtungen. Es erweist sich für die Beraterinnen als sehr schwierig, die Frauen auf ihre Geschichten anzusprechen. „Nur vereinzelt berichten Frauen, dass sie vergewaltigt wurden und in ihr Heimatland freiwillig ausreisen möchten. Wir gehen davon aus, dass diese Frauen hier in der Einrichtung erstmals zur Ruhe kommen und sich nun auf ihre Schwangerschaft, ihre Kinder und ihr Asylverfahren konzentrieren können.“ Die Geschichten, weshalb Menschen Schutz suchen, sind sehr unterschiedlich. Das Team der Verfahrensberatung bietet allen ihre Hilfe an.

UNTERSTÜTZEN UND MITGESTALTEN

In Schwerin wird nachgefragt und Neues geschaffen

Unterstützen und Mitgestalten: Das will das Projekt „Generationen miteinander und füreinander“ mit den Einwohnern der Schweriner Stadtteile Neu Zippendorf und Mueßer Holz. Mit dem dreijährigen Projekt, gefördert vom Bundesministerium des Inneren, will die Diakonie Mecklenburg-Vorpommern das soziale Zusammenleben von Einheimischen und Menschen mit Migrationshintergrund in beiden Stadtteilen verbessern.

„Wichtig ist, dass Migranten und Einheimische aufeinander zugehen, voneinander lernen und miteinander aktiv werden“, sagt Projektleiterin Grit Schäfer. „Viele engagierte Vereine, Organisationen und Institutionen sind bereits in beiden Stadtteilen sehr aktiv. Wir möchten die Akteure unterstützen. Netzwerkarbeit steht im Vordergrund. Wichtig ist uns eine Öffnung zur Stadt Schwerin und anders herum. Denn Vieles, was hier passiert, würde auch das Interesse anderer Bürger der Landeshauptstadt finden“, benennt Grit Schäfer weitere Ziele. Die Angebote an die Bevölkerung im Rahmen dieses Projektes können von den Einwohnern selbst mitbestimmt werden.

Ideen, Wünsche, Sorgen – und ein Projekt mit offenem Ohr

Aus diesem Grund wurde im Herbst 2011 eine Bewohnerbefragung zum sozialen Wohnumfeld in beiden Stadtteilen durchgeführt. „Uns interessieren die Wünsche, Probleme, Ideen und Sorgen der Menschen an diesen Orten“, erläutert die Projektleiterin. Um ein möglichst großes Feedback zu erhalten, wurde der Fragebogen nicht nur auf Deutsch, sondern auch in russischer, polnischer, arabischer und vietnamesischer Sprache übersetzt und verteilt. „Jeder Interessierte sollte die Chance haben, sich zu äußern, egal welcher Nationalität. Der Fragebogen ist einfach und übersichtlich, keinesfalls wollten wir damit formularmäßig abschrecken“, so Grit Schäfer.

Eine Einwohnerbefragung zur Thematik „Soziales Wohnumfeld“, bei der sowohl die Belange der Einheimischen als auch die der Menschen mit Migrationshintergrund beachtet und miteinbezogen werden – das geschah in Mecklenburg-Vorpommern zum ersten Mal. 418 Einwohner aus 21 Ländern nahmen an der Befragung schließlich teil. Das Ergebnis: Beide

Stadtteile sind bereits auf einem guten Weg. 75 Prozent der Teilnehmenden bewerteten das Zusammenleben zwischen Einheimischen und Migranten in Neu Zippendorf und im Mueßer Holz als sehr gut oder gaben an, ein normales nachbarschaftliches Verhältnis untereinander zu haben. Das Grün, die Nähe zum Schweriner See, zur Natur, Einkaufsmöglichkeiten direkt vor Ort und eine gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr gefällt den Einwohnern besonders. Kritik gab es hingegen bei Ordnung und Sauberkeit, aber auch die kulturellen Angebote allgemein und eine erhöhte Arbeitslosigkeit werden von den Befragten eher als problematisch eingeschätzt.

Neue Ideen in die Tat umgesetzt

Filme, Fotos, Bänke und Interkulturelles: Das sind die meist genannten Wünsche in der Befragung. Nun werden diese Wünsche von Einheimischen und Migranten gemeinsam im Rahmen des Projektes umgesetzt. Das Projekt initiiert etwa internationale Filmabende im Stadtteiltreff „Eiskristall“. Außerdem ist eine Fotoausstellung zum Thema „Lieblingsorte“ – im Stadtteil oder in der Stadt – in Planung, an der sich alle kreativen Fotografen beteiligen können. Dann haben alle gemeinsam darüber nachgedacht, wo Sitzmöglichkeiten in den Stadtteilen gebraucht werden und die handwerklich Begabten bauen nun gemeinsam Bänke. „Außer-

dem können alle Interessierten in interkulturellen Trainings Wissenswertes zum Thema Leben in und mit unterschiedlichen Kulturen erfahren“, erläutert Grit Schäfer den Fortgang des Projektes.

Kurz: Das Projekt setzt auf und lebt von Vernetzung. „Ohne die kompetente, effektive Kooperation mit unseren Partnern, angefangen bei den Stadtteilbüros, privaten Bildungsträgern wie der SBW gGmbH und RegioVision GmbH, aber auch Beteiligten aus den Migrantenvereinen und der Freien Evangelischen Gemeinde, um nur einige zu nennen, wären wir jetzt nicht an diesem Punkt.“ Ein gutes Beispiel hierfür ist auch die Homepage www.dreesch-schwerin.de. Dort kann sich jeder darüber informieren, was im Stadtteil los ist. In Zusammenarbeit mit dem Programmgebiet „Soziale Stadt“, dem Verein „Die Platte lebt“ und „web-mv“ ist eine benutzerfreundliche und mehrsprachige Internetplattform entstanden. Neuigkeiten aus den drei Stadtteilen, ein aktueller Terminkalender, Infos zum Stadtumbau und anderes stehen im Mittelpunkt. Schulen und Kitas, soziale Einrichtungen, Organisationen, Vereine und Projekte sowie Wohnungsgesellschaften stellen sich im neuen Layout vor und vermitteln die positiven Entwicklungen auch über die Stadtgrenzen hinaus.

NICHT MEHR GANZ ALLEIN

Das ALREJU in Brandenburg begleitet unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Im Jugendprojekt ALREJU des Diakonischen Werkes Oderland-Spree im brandenburgischen Fürstenwalde werden seit 1993 junge Flüchtlinge betreut, die allein nach Deutschland kommen. Die Mitarbeitenden werden mit typischen Fragen von Jugendlichen konfrontiert – Schule und Ausbildung, Identität und Erwachsenwerden. Sie haben aber mindestens genauso viel mit Themen zu tun, die nur junge Flüchtlinge mitbringen: die Sicherung des Aufenthalts oder der Umgang mit einer Traumatisierung aufgrund von Krieg und Flucht. Ein Gespräch mit Mathilde Killisch, Leiterin der Einrichtung.

Frau Killisch, wie muss man sich die Arbeit von ALREJU vorstellen?

Als einzige Spezialeinrichtung in Brandenburg werden bei uns minderjährige, unbegleitete Flüchtlinge betreut – und zwar unabhängig von ihrer Nationalität, Kultur und Religion. Wir haben eine Clearingwohnung mit neun Plätzen für die Erstunterbringung. Dort werden der Hilfebedarf der Jugendlichen und ihre Pläne und Möglichkeiten der Unterbringung geklärt.

Für minderjährige Jugendliche, die wir dauerhaft aufnehmen, übernehmen wir die Vormundschaft. Insgesamt 48 Plätze

in sechs Wohngruppen stehen für diese Jugendlichen zur Verfügung. Außerdem haben wir ein betreutes Jugendwohnen mit sechs Plätzen für junge Volljährige. Wir leben also mit den Jugendlichen zusammen, begleiten und beraten sie bei allen anfallenden Fragen. Diese beziehen sich häufig auf rechtliche, vor allem aufenthaltsrechtliche Aspekte. Wir kümmern uns darum, dass sie einen guten Start in Deutschland haben. Dafür haben wir etwa ein Deutschunterricht-Angebot.

Woher und aus welchen Situationen kommen die Jugendlichen?

Die Geschichten der jungen Menschen sind sehr unterschiedlich. Es kommen Kinder und Jugendliche, die auf einer langen Flucht von ihrer Familie getrennt wurden. Da versuchen wir dann, die Familien zu suchen und wieder zusammenzuführen. Es kommen aber auch Jugendliche, die sich allein auf den Weg gemacht haben. Schon seit Mitte der 90er Jahre gelangen viele afghanische Jugendliche zu uns. Deren Geschichten haben sich übrigens geändert. Kamen sie früher aus einer Gesellschaft, die sich von außen bedroht sah, aber eine Art Zusammengehörigkeitsgefühl hatte, haben die Jugendlichen heute einen ganz anderen Hintergrund. Afghanistan ist innerlich zerrissen, die Bedrohung kommt für den

Einzelnen aus dem eigenen Volk. Das spiegelt sich wider in ihrer Situation. Sie kennen einen Zustand der permanenten Angst und Unsicherheit. Wir haben heute sehr viel mehr Jugendliche, die traumatisiert sind und psychologische Unterstützung benötigen.

Wie sieht der Alltag bei Ihnen in der Einrichtung aus?

Wer an unserem Erstunterricht teilgenommen hat, besucht die Spree-Oberschule in Fürstenwalde. Ein Drittel der Schüler dort hat einen Migrationshintergrund. Die Mitarbeitenden der Schule haben sich auch durch unsere Jugendlichen etwas spezialisiert und wissen um ihre besondere Situation. Für sie wurde ein Deutschlern-Angebot mit drei Lerngruppen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades eingerichtet. Für die Freizeitgestaltung gibt es bei uns einen Sportraum und einen Begegnungsraum für Veranstaltungen. Auf dem Außengelände stehen ein Bolzplatz, Riesenschach, Tischtennis, Volleyball und ein Kleinfeldfußballplatz zur Verfügung.

Alltag bei uns heißt aber in erster Linie Einleben hier in Deutschland. Unsere Jugendlichen sind jung, haben aber schon einiges in ihrem Leben mitgemacht. Sie sind auf der Suche nach Sicherheit und Ruhe, kommen dann aber in ein fremdes Land mit einer ihnen fremden Kultur, die ihnen andere Sichtweisen abverlangt und andere Grundüberzeugungen nahe bringt. Sie müssen also nicht nur Deutsch lernen, sondern müssen diese neu gelernten Begriffe und

Vorstellungen auch inhaltlich füllen. Das kostet viel Kraft, oftmals suchen sie – die ja mitten in der Pubertät sind – etwas aus ihrem bisher gewohnten Leben, mit dem sie sich identifizieren können, was sie ausmacht. Deshalb werden religiöse Überzeugungen oft erst mal stärker gelebt. Und manchmal kommt es dadurch auch zu Konflikten zwischen den Jugendlichen.

Was macht den Jugendlichen darüber hinaus am meisten zu schaffen?

Wenn die Jugendlichen, wie bereits erwähnt, traumatisiert sind, ist eine große praktische Schwierigkeit ihre Behandlung: Es gibt viel zu wenige auf solche Bedarfe spezialisierte Therapeuten, die auch noch die Muttersprache der Jugendlichen sprechen. Nur wenige arbeiten mit Dolmetschern zusammen. Es gibt deshalb oft sehr lange Wartezeiten für Therapien.

Es gibt aber noch eine Reihe an weiteren Schwierigkeiten. Die Ausbildungsplatzsituation oder die Suche nach einem Arbeitsplatz sind in Brandenburg schwierig. Ein weiteres Problem ist das Thema Aufenthaltssicherung: Sechs Jahre Wartezeit sind einfach zu lang. So lange dauert es nämlich, bis eine Bleiberechtsregelung greift, wenn der Flüchtlingsstatus nicht zuerkannt wurde und die Jugendlichen in Deutschland nur geduldet werden. Das ist eine lange Zeit, wenn man noch sehr jung ist und eigentlich in den Startlöchern steht, um sich auszubilden, erste Schritte zu tun für das zukünftige Leben und wegweisende Entscheidungen zu treffen.

IM RICHTIGEN GLEIS

In Ratzeburg gibt ein kleines Integrationsprojekt den Takt vor

In Ratzeburg, das kann man sagen, hat sich irgendwann alles glücklich gefügt – und besser als jetzt kann es kaum sein. Am Anfang – das war im Jahr 2006 – standen aber erst mal Schwierigkeiten: In dem vor allem von Aussiedlern bewohnten Stadtteil St. Georgsberg kam es zu Konflikten und Schwierigkeiten. „Für Jugendliche gab es in diesem Stadtteil keinen Ort, um sich zu treffen, keine Möglichkeiten für die Freizeitgestaltung. Sie langweilten sich, trafen sich im Umfeld der Schule, es gab Vorkommnisse von Vandalismus und auch Konflikte unter den Jugendlichen“, fasst Stephanie Petersen, Leiterin der Interkulturellen Begegnungsstätte „Gleis 21“ des Diakonischen Werks Herzogtum Lauenburg die damalige Lage zusammen.

Um das Problem zu lösen, setzten sich die Diakonie, die Kirche, die Polizei und der Jugendmigrationsdienst Lübeck an einen Tisch und erhielten auf das daraus entstehende Projektkonzept hin die Gelder vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Direkt vor Ort, auf dem Gelände eines Malerbetriebs, bezog das Projekt seine Räume und ging mit einem Angebot für Jugendliche – hauptsächlich ein Freizeitangebot in festen Gruppen – an den Start. Im Jahr 2013 fragten wir bei Stephanie Petersen nach.

Frau Petersen, was ist seit Beginn von „Gleis 21“ alles in Ratzeburg passiert?
Eine ganze Menge! Nach einer ersten Erprobungsphase haben wir die Angebote komplett geöffnet. Sonst ist unserer Überzeugung nach Integration nicht möglich. Unser Projekt richtet sich seit 2008 nicht mehr nur an jugendliche Aussiedler sondern an alle Jugendlichen. Russische, afghanische, libanesische, aber – und das ist uns wichtig – auch fast zur Hälfte Jugendliche ohne Migrationshintergrund nutzen unsere Angebote.

Hat sich auch Ihr Angebot erweitert?
Ja, sogar immens. Aus „Gleis 21“ ist eine Interkulturelle Begegnungsstätte mit Angeboten für fast jeden geworden: Nachdem das Projekt so gut angelaufen war, haben wir uns 2010 um eine JMD-Stelle beworben und sie auch bekommen. Unsere Freizeitangebote rund um Sport, Musik, Medien und so weiter haben sich also schon mal um den Bereich Beratung ergänzt. Das macht inhaltlich Sinn, denn wenn wir die Jugendlichen in den Gruppenangeboten kennenlernen, kommen sie auch immer mal wieder mit Fragen zu Ausbildung und Arbeit oder rechtlichen Fragen zu uns – nun können wir ihren Integrationsprozess auch intensiv begleiten.

Außerdem haben wir nun auch „Konfetti“ an den Start gebracht, ein Angebot für Kinder von sechs bis zwölf Jahren. An vier Tagen in der Woche werden seitdem unterschiedliche Sport-, Koch-, Musik, Kreativ- und themenbezogene Gruppen angeboten. Der Name Konfetti spiegelt die bunte Vielfalt der Herkunftsländer der Kinder wider. In der Gruppe erfahren sie frühzeitig gegenseitigen Respekt und Anerkennung.

Was besonders gut passt ist, dass im Jahr 2012 auch das bis dahin städtisch getragene Jugendzentrum Ratzeburgs in die Trägerschaft der Diakonie übergegangen ist. Nun haben wir Angebote an zwei Standorten, die sich auch noch inhaltlich prima ergänzen. Während im Gleis 21 weiterhin der Schwerpunkt auf fester Gruppenarbeit liegt, ist nun ein offener Jugendtreff in der Vorstadt dazugekommen. Seit 2011 gibt es auch wieder ein neues Bundesprojekt. Es heißt „Mach mit“ – gefördert vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge – und ist ein interkulturell ausgerichtetes und gewaltpräventives Projekt für Jugendliche von zwölf bis 27 Jahre. Damit haben wir sogar noch die Komponente der aufsuchenden Sozialarbeit in unserem Angebot.

Wer arbeitet den hier mit wem zusammen?

Wir sind einerseits ein Team von sechs Leuten, sehr gut vernetzt untereinander. Um zum Beispiel auch Erwachsene gut beraten zu können, arbeiten wir als Team intensiv mit den beiden Kolleginnen der Migrationssozialberatung zusammen.

Durch angeworbene Drittmittel können wir auch immer wieder mit tollen Honorarkräften zusammenarbeiten und damit eine große Angebotsvielfalt haben, etwa an einzelnen Veranstaltungen.

Das Schöne an Events wie Lesefrühling, Soccerturnieren oder unserem Drachenbootrennen ist, dass außerhalb der zweifellos sinnvollen Angebote für Kinder, Jugendliche, Mütter, etc. hierbei alle Generationen und Kulturen zusammenkommen. Es ist uns gelungen, die gesamte Stadt – über den Bürgermeister und viele Ehrenamtliche bis hin zu verschiedenen Migranten-Communities – in unsere Angebote zu integrieren.

Was ist Ihr Geheimnis?

Die Frage höre ich öfter und da sage ich immer das Gleiche: Wir machen es einfach. Wir beziehen immer alle mit ein, sehen alle Menschen als Bereicherung. Obwohl wir professionell migrationspezifische Fragestellungen bearbeiten, lassen wir im Alltag auch oft genug den Fokus auf das Stigma Migration einfach weg und sehen uns als Angebot für jede und jeden. Jeder lernt hier von jedem. Wir versuchen einen Raum zu öffnen für Fragen und Antworten. Beim Drachenbootrennen sitzen etwa alle Jugendliche in einem Boot. Die können gar nicht anders, als miteinander zu reden.

IM WARTEZIMMER DEUTSCHLANDS

DiaMiPA in Hannover berät Menschen ohne geklärten Aufenthaltsstatus

Niemand weiß, wie viele Menschen ohne Papiere in Deutschland leben, aber es gibt sie. Eine weitere Gruppe Migrantinnen und Migranten befinden sich in schwebenden Verfahren zum Aufenthaltsrecht. Nicht zu wissen, ob sie bleiben dürfen, allein oder mit der ganzen Familie abgeschoben werden – das ist zermürbend. Bei DiaMiPA, der Diakonischen Migrationsberatung für Personen mit ungeklärtem Aufenthaltsstatus finden sie Unterstützung.

Wenn Nino Merabishvili zum Arzt oder auf eine Party geht, fürchtet sie vor allem eine Frage: „Und, was machst du so?“ Die klassische Smalltalk-Frage lässt die junge Georgierin immer wieder schlagartig wahrnehmen, wie ihre Lage als Mensch mit ungeklärtem Aufenthaltsstatus ist: „Wenn jemand fragt, was arbeitest du, was ist dein Beruf, dann kann ich nur sagen: Nichts. Ich bin krank, ich finde keine Arbeitsstelle, kann nicht studieren, keine Ausbildung machen, die eine Deutsche machen will.“

Merabishvili kam vor zweieinhalb Jahren nach Hannover, um als Au-Pair ein Jahr in einer Gastfamilie im niedersächsischen Garbsen zu arbeiten. Doch nach einem knappen Jahr erkrankte sie schwer an Lymphdrüsenkrebs. Sie hat eine gute Heilungschance – doch nur, wenn sie in

Deutschland bleibt und im deutschen Gesundheitssystem behandelt werden kann. „So wie Frau Merabishvili treffe ich viele Menschen mit ungeklärtem Aufenthaltsstatus hier in der Migrationsberatung erst, wenn sie sich bereits entschlossen haben, einen Antrag zu stellen und damit den Status der ‚Menschen ohne Papiere‘ zu verlassen. Oft sind die Menschen sehr krank, sind schwanger und auf ärztliche Versorgung angewiesen“, berichtet Fiona Ziegler, Mitarbeiterin im Projekt DiaMiPA.

Fast alle der Menschen, die sich bei DiaMiPA beraten lassen, sind auf legale Weise über die deutschen Grenzen gekommen. Sie hatten ein Visum und haben erst dann ihren Aufenthaltserlaubnis verloren, beispielsweise weil sie ihre Arbeitsstelle verloren oder sich von ihrem Ehepartner getrennt haben. Sie haben jedoch die Möglichkeit, einen regulären Aufenthaltsstatus, beispielsweise als Studierende, zu beantragen. So halten sie sich, solange über ihren Antrag noch nicht entschieden ist, nicht unerlaubt in Deutschland auf, sondern wechseln zwischen legalen und illegalen Aufenthaltsstatus, denn sobald ein Antrag gestellt ist, wird man vom deutschen Staat registriert.

„Natürlich gibt es auch diejenigen, die durch Schlepper nach Deutschland ein-

reisen und genau planen, wie sie bleiben können. Viele Menschen, die zu uns kommen, haben aber bereits Anträge auf Asyl oder Abschiebungshindernisse gestellt oder lassen sich dazu beraten. Damit dürfen sie sich offiziell in Deutschland aufhalten“, erklärt Ziegler. Die meisten haben gute Chancen auf ein Bleiberecht. Doch das Warten auf die Entscheidung der Behörden dauert lang. „Diese Duldung oder Fiktionsbescheinigung wird oft immer wieder verlängert, sodass sich die Menschen in einem oft jahrelangen Schwebzustand befinden. Diese Kettenuldungen fühlen sich an wie ein nervenzehrendes Bewerbungsverfahren – und zwar über Jahre.“

Belastender Schwebzustand

Nino Merabishvili lebt seit über einem Jahr mit einer sogenannten Fiktionsbescheinigung, die die Ausländerbehörde Menschen für einen begrenzten Zeitraum erteilt, wenn sie einen Antrag auf eine Aufenthaltserlaubnis gestellt haben. Diese Bescheinigung ist kein Aufenthaltstitel, sondern lediglich die Bestätigung, dass ein Antrag gestellt wurde. „Ich esse nicht, arbeite nicht, schlafe nicht. Es ist schlimm nicht zu wissen, wie es weitergeht“, sagt Merabishvili.

Während sie auf eine Bearbeitung ihres Antrags auf der Ausländerbehörde wartet, versucht sie mit Unterstützung von DiaMiPA, ihr Leben zu meistern. Gerade hat DiaMiPA Nino geholfen, ihre erste eigene Wohnung zu finden. Über ein Jahr hatte die 27-Jährige in einem Zimmer einer Bekannten aus der Kirchengemeinde gewohnt. „Mit einem unge-

klärten Aufenthaltsstatus befindet man sich in einem Teufelskreis: Wer als Ausländer in Deutschland eine Wohnung sucht, muss nicht nur einen Erwerbsnachweis oder Sozialbescheid vorzeigen, sondern auch seinen Aufenthaltstitel. Die Erteilung aber über das Aufenthaltsrecht hängt wiederum vom Grad der Integration ab. Hat die Antragstellerin eine Arbeit, hat sie eine Wohnung. Einen Arbeitsplatz bekommt man ja sowieso nur, wenn es keinen Deutschen, Migranten mit Aufenthaltserlaubnis oder EU-Bürger gibt, der die Arbeit machen will“, weiß Fiona Ziegler.

Während der Prüfungsverfahren haben die Antragstellenden Anspruch auf Sozialleistungen. Im ersten Jahr der Duldung ist die Erwerbstätigkeit verboten. Erst dann dürfen Geduldete selbst einen Arbeitsplatz suchen, wobei die sogenannte Vorrangregelung gilt. Wenn sie einen konkreten Arbeitsplatz gefunden haben, können sie einen Antrag auf Arbeitserlaubnis stellen. Einige engagieren sich darum ehrenamtlich, solange sie keine Arbeit gefunden haben.

Etwa zehn Personen suchen jede Woche regelmäßig die Beratung auf, es gibt nur eine andere vergleichbare Anlaufstelle in Hannover. Die Finanzierung des Projekts DiaMiPA steht immer wieder auf der Kippe. Die Personalkosten sind hoch, gegenwärtig unterstützt das Diakonische Werk, die Malteser, das Friederikenstift, die Niedergerke-Stiftung und die Stadt Hannover das Projekt, teilweise jedoch nur mit sehr kleinen Anteilen.

DiaMiPA als starke Schulter

Damit Nino Merabishvili in Deutschland bleiben kann, braucht sie immer wieder ein Attest vom Arzt, das bestätigt, dass sie schwer krank ist und sich ihr Gesundheitszustand durch eine Abschiebung erheblich verschlechtern würde. „Ich hatte hier in Deutschland die schlimmste Zeit in meinem Leben, als ich Krebs bekommen habe. Meine Au-Pair-Familie hat mich fallengelassen, als ich krank wurde. Sie sagten, sie bräuchten ein Au-Pair, das arbeiten kann. Doch was andere Menschen für mich getan haben, wie sie mich gepflegt und versorgt haben, ist überwältigend gewesen. Ich bin sehr dankbar dafür.“

Sie habe sehr gute Heilungschancen, erfuhr Nino zusammen mit der Diagnose Lymphdrüsenkrebs, doch leider umfasse ihre Versicherung als Au-Pair die Behandlung nicht. Sie müsste darum 30.000 bis 40.000 Euro selbst aufbringen. Eine utopische Summe für die junge Frau, deren Eltern und Bruder sie nicht einmal besuchen konnten, seit sie in Deutschland und krank ist. DiaMiPA erfährt über Ninos Freunde und Bekannte von ihrer Situation und besorgt ihr einen kostenlosen Platz im Friederikinstift. Der Pfarrer ihrer Gemeinde findet ein Zimmer zur Untermiete für die junge Frau und organisiert einen Besuchsdienst aus Gemeindemitgliedern, die für sie kochen und sie in der schweren Zeit in der Chemotherapie pflegen.

Die Arbeit von DiaMiPA basiert auf großem Vertrauen. Es kostet die Menschen oft große Überwindung, sich

beraten zu lassen. Auch wer seinen Partner heiraten will oder ein Kind bekommt, ist oft überfordert von den bürokratischen Hürden, obwohl eindeutig ist, dass man so, zumindest vorübergehend, ein Aufenthaltsrecht bekommt. Unterstützung wünschen sich viele der Beratungssuchenden vor allem in rechtlichen Angelegenheiten, medizinischer Versorgung oder beim Ausfüllen von Behördenanträgen und Briefe schreiben. Einmal in der Woche berät Fiona Ziegler auch in den Räumen der Malteser Migranten Medizin. „Wer ein sogenannter Drittstaatler ist, dem können wir fast immer helfen, seine Situation zu verbessern.“

Sehr bedrückend ist hingegen die Situation der Unionsbürger, die sich ein neues Leben in Deutschland jenseits der Situation zuhause aufbauen wollen. Es kommen immer mehr Menschen aus Polen, Bulgarien, Rumänien, Italien und Griechenland. Da sind die Hilfsmöglichkeiten sehr begrenzt“, bedauert sie. Immer wieder wird die Sozialpädagogin mit dem Vorwurf konfrontiert, ihre Arbeit in der Migrationsberatung würde letztlich darauf zielen, Menschen nach Deutschland einzuschleusen. Ziegler kontert dann entschlossen: „Die Menschen sind nun einmal hier. Damit müssen wir umgehen.“

Was, wenn Nino Merabishvilis Antrag auf eine Aufenthaltserlaubnis aus humanitären Gründen abgelehnt wird? „Mein Glaube hilft mir, hier durchzuhalten. Ich bin nicht faul, ich will gesund werden, ich will arbeiten, ich will in diesem Land bleiben. Dafür muss ich weiterkämpfen“, sagt Nino.

DEUTSCH FÜR ALLE

Im Saarland ist die Diakonie wichtigster Anbieter von Integrationskursen

Im Diakonischen Werk an der Saar wird Bildung großgeschrieben: In dem kleinen Bundesland ist die Diakonie mit aktuell zwölf laufenden Kursen der größte Anbieter von Integrationskursen. Deren Ziel ist die Förderung von gesellschaftlicher Teilhabe und Chancengleichheit von Zuwanderinnen und Zuwanderern. 645 Stunden Deutsch- und Landeskundeunterricht umfasst der allgemeine Kurs.

Aber die Diakonie an der Saar bleibt nicht bei diesem Angebot stehen. So gibt es etwa auch einen Jugendintegrationskurs für junge, nicht mehr schulpflichtige Migrantinnen und Migranten bis 27 Jahre, die nur wenig oder gar kein Deutsch sprechen und in Deutschland eine weiterführende Schule besuchen oder eine Ausbildung machen wollen. Dieser Kurs umfasst 945 Unterrichtsstunden und wird ergänzt durch selbstständige Arbeit an eigenen Projekten, Besuche bei Firmen vor Ort und ein Praktikum. Und weil man im Saarland auch weiß, dass nirgendwo Sprachkenntnisse so entscheidend sind wie in Beruf und Arbeit, hat man nun ein Programm zur Stärkung der berufsbezogenen Kompetenz auch von Erwachsenen gestartet. Die Kurse sollen Deutschunterricht, berufliche Qualifizierung und Praktikum effektiv miteinander kombinieren.

Die ARGE Saarbrücken bietet erfolgreichen Kursteilnehmenden die Möglichkeit, an einer Umschulung oder Qualifizierungsmaßnahme für den ersten Arbeitsmarkt teilzunehmen.

Es gibt aber auch Migrantinnen und Migranten, die schon im Job sind und trotzdem zusätzliche Deutschkenntnisse benötigen. Deshalb gibt es auch branchenbezogene Kurse unter dem Motto „Deutsch für den Beruf“ angeboten. Im März konnte erstmals ein Kurs starten für ausländische Ärztinnen und Ärzte, die in deutschen Krankenhäusern arbeiten. Dabei stand die Kommunikation im Krankenhaus – mit Patienten, Vorgesetzten und Kollegen – im Mittelpunkt oder auch das Verfassen von Texten für Falldokumentationen oder für die Verwaltung. Auch die Ausbildung der Lehrenden kommt nicht zu kurz. Aktuell läuft in Saarbrücken eine Zusatzqualifizierung zum Thema Alphabetisierung für Deutschkurs-Lehrkräfte. An der Saar wird man auch weiterhin auf neue Entwicklungen reagieren und das Kursangebot bei Bedarf erweitern.

AUF DER SUCHE NACH DEN MÄNNERN

Die Diakonie Dortmund hat erforscht, wie man Roma-Familien unterstützen kann

In der Dortmunder Innenstadt leben seit einiger Zeit Migrantinnen und Migranten aus Rumänien und Bulgarien. Viele von Ihnen gehören der Minderheit der Roma an. Unterstützungs- und Beratungsangebote der Migrationsfachdienste nehmen die Familien kaum wahr, obwohl vor allem ihre soziale und ökonomische Situation oftmals schwierig ist. Das Diakonische Werk Dortmund und Lünen wollte wissen, wie es seine Angebote für die Roma-Gemeinschaften öffnen kann und startete ein dreimonatiges Forschungsprojekt.

Ziel des Projektes war, Kontakte zur Zielgruppe – vor allem über die Familienväter – zu gewinnen, Vertrauen aufzubauen und Multiplikatoren innerhalb der Roma-Gemeinschaft zu finden, diese Kontakte an bestehende Beratungsstellen zu „übergeben“ und zudem Erkenntnisse zu sammeln über etwaige Fälle und Strukturen von (Arbeits-)Ausbeutung. Das Projekt wurde mit der Unterstützung zweier Honorarkräfte durchgeführt, von denen einer ein angesehenes Mitglied der Roma-Gemeinschaft ist und viel Wissen über die Zielgruppe besitzt. Durch diesen Mitarbeiter wurde vor allem der Zugang zu der Roma-Gruppe der Lovara gefunden – die Erfahrungen können als exemplarisch

für andere Roma-Gruppen in Dortmund gelten. Lesen Sie hier Auszüge aus dem Abschlussbericht des Projektes „Roma-Mann“.

Ergebnisse: Vertrauen gewinnt man schwer

Die Kontaktaufnahme zu den Männern der Roma-Gemeinschaft gestaltete sich schwierig. Neben „flüchtigen“ Kontakten auf der Straße konnte aber dennoch nach und nach Vertrauen zu einzelnen Männern aufgebaut werden, unter ihnen auch einige „Schlüsselpersonen“. Die Gespräche der Roma mit der Romanes sprechenden und die Regeln der Gemeinschaft kennenden Honorarkräfte waren geprägt durch Misstrauen gegenüber den Nichtmitgliedern der Roma-Gemeinschaft – den ebenfalls anwesenden Sozialarbeitern von Diakonie und Caritas. Viele Versuche der Kontaktaufnahme wurden auch durch die Abwesenheit der arbeitenden Männer, die vor allem im Schrotthandel tätig sind, schon frühzeitig unterbunden. Teilweise besitzen die Kontaktpersonen eine abgeschlossene Berufsausbildung. Durch die regelmäßige Kontaktaufnahme gelang es, Vertrauen aufzubauen und ein Treffen mit insgesamt zehn Mitgliedern der Zielgruppe zu organisieren. Das Anliegen der

meisten Anwesenden war, dass wichtige Papiere in der Heimat zurückgelassen wurden und Hilfe bei der Wiederbeschaffung nötig ist.

Stichwort Arbeitsausbeutung


Die Roma, mit denen das Projekt Kontakt hatte, wollen ihren Lebensunterhalt durch Erwerbstätigkeit bestreiten: Entgegen der öffentlichen Meinung, dass die neu zugezogenen Mitbürger vor allem dem Sozialstaat zur Last fallen oder in kriminelle Handlungen verstrickt sind. Ganz im Gegenteil werden diese Menschen zu oft Opfer durch Ausbeutung. Deutlich wurde, dass solche Fälle nicht ihren Weg in die Öffentlichkeit gefunden hätten, wenn sich nicht jemand mit sprachlichen und kulturellen Kenntnissen intensiv um den Kontakt bemüht hätte. Im Ergebnis muss man festhalten, dass die unsicheren Lebensumstände und die Abhängigkeit der Roma offensichtlich ausgenutzt werden, um Profit zu machen.

Schlussfolgerungen: Auf Mittler setzen

Das Projekt, das nicht auf die direkte Einzelhilfe abzielte, wurde immer wieder mit der Frage nach konkreter Hilfe wie Arbeitsvermittlung, Anerkennung ausländischer Schul- und Berufsabschlüsse, juristischer Hilfe bei Mietproblemen konfrontiert. Eine Weiterleitung in etablierte Hilfesysteme gestaltete sich für die Zielgruppe aber als wenig attraktiv. Oftmals wurde mit einer gewissen Skepsis reagiert, wenn deutlich gemacht wurde, dass das Hilfeangebot der Diakonie und der Caritas unentgeltlich sei. Da die wenigsten

der Zugezogenen die deutsche Sprache sprechen und wohl auch geprägt durch Erfahrungen im Heimatland und historische Ereignisse, Fremden gegenüber grundsätzlich mit Misstrauen begegnen, ist eine angesehene Kontaktperson mit ausgeprägten Kenntnissen der Gruppe und Sprachkompetenzen wünschenswert und hilfreich. Nur so gelangen die Kontaktaufnahme und der Vertrauensaufbau.

In der Arbeit ist der Einsatz von Mittlern aus der jeweiligen Gruppe fast unerlässlich – basierend auf den Projekterfahrungen könnte auch der Einsatz mehrerer Mittler (idealerweise aus verschiedenen Roma-Gruppen) sinnvoll sein. Dieses würde der Heterogenität der Gruppe der Roma Rechnung tragen. Häufig wurde die Anwesenheit des Kontaktvermittlers verlangt, falls ein Hilfeangebot in Betracht gekommen ist. Hilfe wird aber dringend benötigt, da die Zielgruppe unter den gegenwärtigen Lebensbedingungen zu leiden hat und somit nicht nur in Dortmund zu oft Opfer von organisierten Ausbeutungsmechanismen wird und als Folge davon der soziale Frieden im Quartier bedroht ist. Wir gehen davon aus, dass unter Ergänzung der vorhandenen Hilfestrukturen durch Sprachmittler und Ressourcen ein Zugang geschaffen werden kann, wenn der Zugang zu konkreten Hilfen formal geebnet wird. Sofern eine Förderung möglich ist, werden wir diese Mittler in unsere Arbeit integrieren.

A photograph showing two women sitting at a desk in an office. The woman on the left is younger, with dark hair tied back, wearing a black turtleneck and a necklace. She is holding a white pen and pointing at a document. The woman on the right is older, with short white hair, wearing a black t-shirt with a graphic print and a necklace with a cross. She is also looking at the document. The desk is cluttered with papers and a keyboard. In the background, there are blue binders and a wall with various notices and a globe.

**IN DEN MIGRATIONSFACHDIENSTEN DER
DIAKONIE WERDEN ZUGEWANDERTE ZUM
AUFENTHALTSRECHT ODER ZUGANG ZU
AUSBILDUNG UND BERUF BERATEN.**

SELBER MACHEN

Der Jugendmigrationsdienst Bitterfeld-Wolfen kombiniert Beratung und Jugendarbeit

Der Jugendmigrationsdienst in Bitterfeld-Wolfen im Südosten von Sachsen-Anhalt engagiert sich neben der klassischen Beratung auch in der allgemeinen Jugendarbeit. Ein Interview mit Annett Spott, der Leiterin des Jugendmigrationsdienstes des Diakonievereins Bitterfeld Wolfen Gräfenhainichen.

Frau Spott, in was für einem Stadtviertel arbeiten Sie? Was ist da Thema?

Unser Jugendmigrationsdienst befindet sich im Stadtteil Wolfen-Nord. Das ist ein typisches DDR-Plattenbaugelände und stark vom demografischen Wandel geprägt. Im Jahr 1990 lebten hier noch 33.000 Menschen, heute sind es noch um die 10.000. Die Folge ist ein weiträumiger Stadtumbau mit vielen Abrissvorhaben und das ist etwas, das uns immer beschäftigt. Viele Familien mussten schon mal umziehen und sind immer noch im Ungewissen, ob sie in ihrer Wohnung bleiben können. Unser Büro ist mitten im Viertel angesiedelt und das Gebäude soll auch noch rückgebaut werden. Übrigens haben wir hier einen Migrantenanteil von etwa zehn Prozent – das ist recht viel für Sachsen-Anhalt, wo insgesamt lediglich vier Prozent der Bevölkerung einen Migrationshintergrund haben. Viele unserer Jugendlichen kommen aus Aussiedlerfamilien.

Wie genau sieht Ihr Angebot für Jugendliche aus?

Wir beraten Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahre mit Migrationshintergrund zu verschiedensten Fragen: zu ihren Möglichkeiten oder Schwierigkeiten in der Schule, zu sozialen Leistungen und Hilfen für Jugendliche, zum Thema Aufenthaltssicherung, zu Gesundheit. Vor allem helfen wir bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz oder einer Arbeitsstelle oder einer Wohnung. Darüber hinaus haben wir unser Beratungsangebot aber noch flankiert mit einem offenen Jugendtreff. Das ist ein sehr niedrigschwelliges Angebot. Wir haben jeden Tag in der Woche und vierzehntägig auch am Wochenende geöffnet – bei uns gibt es den klassischen Kicker, PCs und Ecken zum Klönen. Gruppenangebote wie Fußballtraining oder Tanzen ergänzen den offenen Treff.

Zusätzlich organisieren wir Jugendbildungsfahrten. Regelmäßig gibt es bei uns außerdem Hausaufgabenhilfe. Das ist übrigens auch ein schönes Stichwort für unseren partizipativen Ansatz. Bis zu 15 Jugendliche gestalten in unterschiedlicher Weise den Jugendtreff selbst mit. Die Älteren helfen den Kleineren bei den Hausaufgaben, sie sind bei Teambesprechungen zu einzelnen Projekten dabei,

lernen Partizipation und Verantwortung. Ein schönes Beispiel ist etwa auch, dass einige Jugendliche ein eigenes Fundraising betrieben haben. Sie haben Projektanträge gestellt und Gelder bekommen um in unserem Tonstudio, das wir im Jugendtreff haben, eigene Rap-Musik produzieren zu können.

Worin besteht der Vorteil der Kombination von Beratung und offenem Treff?

Über den offenen Jugendtreff haben wir leichtere Zugänge. Die Jugendlichen kennen uns schon – wir sind ein dreiköpfiges Team und die Beraterinnen des JMD decken auch immer wieder Schichten in der Betreuung im Jugendtreff ab. So lernen die Jugendlichen uns ungezwungen kennen und es ist dann viel leichter, für sich auch mal einen Beratungstermin zu vereinbaren. Und wer umgekehrt unser Beratungsangebot nutzt, sieht gleich, wie vielfältig man hier seine Freizeit verbringen kann. Außerdem ist diese Kombination ein wahrer Integrationsmotor: In unseren Jugendtreff kommen nämlich in einer guten Mischung auch viele Jugendliche ohne Migrationshintergrund.

Was beschäftigt Ihre Jugendlichen zurzeit besonders?

Wir freuen uns, dass bei uns in der Region die Ausbildungsplatzsituation nach einigen schwierigen Jahren endlich besser geworden ist. Dieses Jahr haben alle Jugendlichen, die wir betreut haben, einen Ausbildungsplatz bekommen. Allerdings haben wir hier in der Region auch oftmals mit Ablehnung zu kämpfen.

Obwohl Jugendliche mit Migrationshintergrund im Landesdurchschnitt die besseren Schulabschlüsse haben und oft sehr motiviert sind, ist die Vermittlung in einer Ausbildung trotz Fachkräftemangel erschwert. Das ist eine doppelte Benachteiligung. Wir haben aktuell eine junge Frau mit jugoslawischen Wurzeln, die einen Ausbildungsplatz in der Altenpflege sucht. Sie hat sehr darum gekämpft und inzwischen hat sie ihren Platz gefunden. Aber zu Beginn bekam sie noch nicht einmal einen Platz für ein Freiwilliges Soziales Jahr. Obwohl man in der Altenhilfe händelnd Leute sucht.

Was kann man in so einem Fall tun?

Hier haben wir es mit einem grundsätzlichen Problem zu tun, das wir so auch angehen wollen. Seit März diesen Jahres haben wir gemeinsam mit der Euro-Schule ein neues Projekt mit dem Namen „Transkulturelle Schulungen für Gatekeeper“ gestartet. Ziel ist, dass Schlüsselpersonen aus Schulen, Wirtschaft und Behörden transkulturelle Erkenntnisse hinzugewinnen. Wer mit Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammenarbeitet, muss sich interkultureller Differenzen bewusst sein. Deshalb haben ich und meine Kollegin uns zu interkulturellen Trainerinnen ausbilden lassen. Wir wollen nun unsere Erfahrungen und Kenntnisse an Ämter, Schulen, KITAS und an Vertreter aus der Wirtschaft weitergeben.

Was sollen die Mitarbeitenden dieser Institutionen dabei lernen?

Es geht etwa darum, welche Dimensionen von Kultur es gibt, was interkulturelle Kommunikation bedeutet und wie Probleme vermieden werden können. Da Abschlüsse aus den Herkunftsländern oft nicht äquivalent anerkannt werden, verschenken wir Potenzial bei den Zuwanderern! Viel zu oft müssen sie in Berufsgruppen einsteigen, die nicht ihrem Bildungsstand entsprechen.

Über Seminare wollen wir erreichen, dass Institutionen wie die Industrie- und Handelskammer (IHK) verstehen, dass es sinnvoll ist, auch Migranten mit Hauptschulabschluss für eine Lehrstelle vorzusprechen zu lassen.

Haben Sie bislang Erfolg mit dem Projekt?

Das Engagement lohnt sich. Die IHK hat inzwischen ein Stipendienprogramm für Migranten entwickelt, beim mitteldeutschen Personaltag waren wir mit dem JMD vertreten. Viele Unternehmen haben ein Interesse an internationalen Kontakten und buchen das Training. Das führt zu einem Geben und Nehmen. Wir kommen in Kontakt und unsere Jugendlichen können sich auf der Suche nach Ausbildungsstellen oder Praktikumsplätzen dort vorstellen. So erkennen Unternehmen, dass die Arbeit mit anderen Kulturen ein Gewinn ist und für Jugendliche erhöht sich die Chance, dass sie einen Beruf finden, der sie interessiert. Die Rechnung ist einfach: Wenn ich eine Arbeit mit Herzblut mache, dann bin ich auch gut.

ENDLICH SICHERHEIT FINDEN

Das Refugio Thüringen in Jena kümmert sich um traumatisierte Flüchtlinge

„Einer Studie der Uni Konstanz zufolge leiden mindestens 40 Prozent aller Asylbewerber unter posttraumatischen Belastungsstörungen“, sagt Anne Tahirovic, Koordinatorin des Psychosozialen Zentrums für Flüchtlinge Refugio Thüringen. „Die Erkrankung wird hervorgerufen durch Erlebnisse wie Krieg, Folter, Vergewaltigung oder auch rassistisch motivierte Angriffe in Deutschland.“ Häufig haben die Flüchtlinge auch mehrere dieser Erfahrungen machen müssen. Außerdem leiden viele der Flüchtlinge auch unter ihren Lebensbedingungen in Deutschland: unsichere Aufenthaltsperspektiven, Abhängigkeit von Behörden, Isolation, die ihre psychischen Belastungen verstärken.

Genau dort setzen die Angebote von Refugio an. Sie richten sich vorrangig an in Thüringen lebende, psychisch belastete Flüchtlinge „und zwar unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus“, wie Tahirovic betont. Bei Refugio haben die Betroffenen die Möglichkeit, traumatische Erlebnisse zu verarbeiten, sich zu stabilisieren sowie soziale und rechtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Teamarbeit für Flüchtlinge

Ein interdisziplinäres Team, bestehend aus einer Politologin, Psychotherapeutinnen, einer Sozialarbeiterin und einem Sozialarbeiter, Honorarkräften, Dolmetscherinnen und Dolmetscher, Ehrenamtlichen, Praktikantinnen und Praktikanten kümmert sich um die Flüchtlinge, die in den letzten Jahren schwerpunktmäßig aus Afghanistan, der Türkei, dem Kosovo, dem Iran und Aserbaidschan stammen. „An erster und wichtigster Stelle steht die unmittelbare Arbeit mit den Flüchtlingen. Wir bieten hauptsächlich Psychotherapie und Sozialberatung an. Daneben gibt es aber auch ein soziales Gruppenangebot für Flüchtlingsfrauen und ein erlebnispädagogisches Projekt mit Flüchtlingskindern einer Gemeinschaftsunterkunft“, erläutert Tahirovic das Angebot.

Die Behandlung ist kostenlos für die Flüchtlinge. „Viele würden sonst keinen Zugang zu Behandlung finden, da die Kostenübernahmen oftmals schwierig sind und auch weil nur wenige niedergelassene Therapeuten bereit oder qualifiziert sind, mit Folterüberlebenden und Schwersttraumatisierten zu arbeiten“, erklärt Tahirovic. Dazu käme oft die Sprachbarriere – auch Refugio pflegt und koordiniert einen großen Pool an

Sprach- und Kulturmittlern, ohne die die Arbeit nicht möglich wäre. Und davon gibt es immer genug: 121 Personen wurden im Jahr 2012 betreut, 392 Therapie- und 128 Sozialberatungssitzungen durchgeführt. In der Sozialberatung sind die Themen Aufenthaltssicherung, Gesundheitsversorgung sowie Wohnen und Umverteilung besonders wichtig. In der Therapie haben die Psychologinnen vor allem mit Depressionen und Posttraumatischen Belastungsstörungen sowie Angststörungen zu tun.

Große Auslastung

„Wir haben eine deutlich höhere Nachfrage als Angebote an Therapieplätzen. Unsere Kapazitäten sind ausgelastet, zurzeit haben wir über 100 Personen auf einer Warteliste“, so Tahirovic. Wartezeiten von mehr als einem Jahr seien die Folge. Diese Versorgungslücke stimmt Tahirovic nachdenklich: „Die EU-Richtlinien verpflichten die EU-Mitgliedsstaaten, Opfern von Folter und Gewalt eine adäquate Versorgung zu kommen zu lassen. In Thüringen sind wir bis heute die einzige auf die Bedürfnisse psychisch belasteter Flüchtlinge zugeschnittene Einrichtung. Wir erfahren auch viel Anerkennung für unsere Arbeit. Trotz alledem müssen wir jedes Jahr aufs Neue für unsere Finanzierung kämpfen.“

Versorgungslücke prüfen, Versorgung verbessern

Um die Versorgung den EU-Richtlinien gemäß zu verbessern, hat Refugio gemeinsam mit der Bundesweiten Arbeitsgemeinschaft der Psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer e. V. (BAfF) und in Kooperation mit dem Cactus e. V. aus Leipzig und dem Psychosozialen Zentrum für Migrantinnen und Migranten in Halle und Magdeburg ein EU-gefördertes Pilotprojekt auf die Beine gestellt.

Ziel des Projektes ist es, die gesundheitliche Versorgung von Überlebenden von Folter und anderen schweren Menschenrechtsverletzungen in den drei Bundesländern zu verbessern. In einem ersten Schritt soll dabei das Versorgungsdefizit und die vorhandenen Angebote mittels Fragebögen erfasst werden. In einem zweiten Schritt soll, orientiert am Bedarf der Flüchtlinge, der Dialog mit Leistungs- und Entscheidungsträgern gesucht werden, um die Versorgung auch strukturell zu verbessern.

Tahirovic verspricht sich viel von dem Projekt: „Wir wollen die Ergebnisse gemeinsam mit den Verantwortlichen aus Politik, Gesundheit und Ausländerbehörden diskutieren – hin zu einer inklusiven Gesundheitsversorgung ohne Barrieren für traumatisierte Flüchtlinge.“ Refugio will hierbei Informations- und Fortbildungsveranstaltungen in Koope-

ration mit der Ostdeutschen Psychotherapeutenkammer anbieten. Im direkten Dialog mit niedergelassenen Ärzten und Therapeuten sollen die Besonderheiten der Behandlung von Traumafolgen bei Flüchtlingen und Folteropfern thematisiert werden. Ziel ist es, regionale Netzwerke zu entwickeln und damit die Basis für eine langfristige Zusammenarbeit und gegenseitige Vermittlung zu schaffen.

Minderjährige unbegleitete Flüchtlinge brauchen Unterstützung

Ein erster thematischer Schwerpunkt ist schon ausgemacht worden: Die Behandlung von Flüchtlingskindern, vor allem von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen. „Leider wird die problematische Situation von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen nicht wahrgenommen. Sie sind verängstigt, haben wenig Vertrauen zu Erwachsenen und keine Fa-

milie hier, die sie unterstützt. Und obwohl die UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland inzwischen vollständig gültig ist, sind aus unserer Sicht elementare Rechte des Kindes nicht geschützt. Vor allem, weil der Staat einen minderjährigen Flüchtling primär nach deutschem Ausländerrecht und erst dann nach den Maßstäben der Jugendhilfe behandelt. Dieser Widerstreit zwischen Ausländer- und Kinderrechten ist noch nicht zufriedenstellend geklärt“, konstatiert Tahirovic.

CHANCENGLEICHHEIT UND TEILHABE FÖRDERN

Die MBE in Hessen arbeiten bedarfsgerecht, kreativ und im Netzwerk für Ratsuchende

Die Beratungsstellen der Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE) werden im diakonischen Landesverband Kurhessen-Waldeck in Hessen von Heidrun Klinger-Meske betreut. Ein Interview mit der Landesreferentin.

Frau Klinger-Meske, welche Aufgaben haben Sie als Landesreferentin, um die Beratungsstellen vor Ort zu unterstützen?
Für die MBE habe ich erstens den Auftrag der Information und Fachberatung. Die Beraterinnen müssen wissen, welche aktuellen integrationspolitischen Entwicklungen es gibt und welche Auswirkungen diese auf die Beratungsarbeit haben, auch wenn sich Gesetze ändern. Zweitens bin ich zuständig für die Qualifizierung der Beraterinnen. Ich organisiere also beispielsweise Fortbildungen etwa zum Freizügigkeitsgesetz für EU-Bürger oder zum Thema Sozialleistungen und ermögliche über die Ausrichtung von Fachtagen den Austausch der Beraterinnen und Berater. Wichtig ist aber auch meine Aufgabe, die Beraterinnen und Berater zu unterstützen, wenn neue Auflagen des Mittelgebers

– dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge – erfolgen, etwa als ein neues statistisches Erhebungsverfahren – das MBE Controlling – eingeführt wurde.

Die Beratung der MBE findet oft im Case-Management-Verfahren statt. Was ist das genau und was ist der Vorteil daran?

Case-Management ist ein Beratungskonzept. Es wird eingesetzt bei Klienten mit multiplen Problemlagen, die langfristig unterstützt werden müssen. Um diesen Klienten bedarfsgerecht helfen zu können, muss der Einzelfall genau betrachtet werden. Fast immer sind mehrere Akteure im Prozess zur Umsetzung von Fördermaßnahmen – die mit dem Klienten gemeinsam geplant werden – eingebunden und das muss koordiniert werden, es müssen Absprachen erfolgen.

Die Beraterinnen schauen sich die gesamte Lebenssituation eines Klienten an. Ein Beispiel: Jemand kommt nur wegen einer einzelnen Frage in die Beratung – etwa wo finde ich einen Inte-

grationskurs beziehungsweise Sprachkurs – durch ein ausführliches Sondierungsgespräch wird aber deutlich, dass er beispielsweise auch noch eine Information braucht, seine Schul- und Berufsabschlüsse anerkennen zu lassen – daran hatte er noch gar nicht gedacht. Netzwerkarbeit ist ein weiteres wichtiges Stichwort für diese Arbeit. Die Beraterinnen sind in allen Regionen in Arbeitskreisen aktiv, sie haben Kooperationsabsprachen mit Behörden und Institutionen, alles immer mit dem Ziel optimale Bedingungen für die Integrationsförderung ihrer Klienten zu schaffen.

Können Sie noch mal mit eigenen Worten erklären, welche Funktion die MBE in einem Integrationsprozess erfüllen kann?

Erst einmal möchte ich den Integrationsbegriff kritisch hinterfragen. Wir verstehen darunter, dass Menschen mit Migrationshintergrund gleichberechtigte Teilhabechancen an beispielsweise Bildung, Arbeit, Gesundheit haben. Das gelingt nur als beidseitiger Prozess – mit Signalen und Angeboten von Seiten der Mehrheitsgesellschaft. Die MBE schalten sich hierbei aktiv ein. Sie schaffen es, quer zu denken, versuchen mit Blick auf individuelle Bedarfe und Ziele das Optimum für die Klienten herauszuholen. Dabei gehen sie nicht immer den einfachen Weg, versuchen immer wieder zwischen verschiedenen Akteuren und Entscheidungen zu vermitteln und für Schwierig-

keiten kreative Lösungen zu entwickeln – gerade in ländlichen Räumen, wo es weniger Angebote gibt, immer wieder eine Herausforderung.

Können Sie das an einem konkreten Einzelfall illustrieren?

Da wäre etwa Frau B. aus Russland, 40 Jahre alt, seit 3 Jahren geschieden, allein erziehend mit Jungen im Alter zwischen 12 und 17 Jahren. Sie kommt im Januar 2011 in eine unserer MBE. Sie lebt damals von Arbeitslosengeld II und hat eine feste Arbeitsstelle als Reinigungskraft in einem Betrieb und weitere private Putzstellen. Das Geld benötigt sie dringend, da sie nach der Scheidung Kreditschulden abzutragen hat. Frau B. äußert der Beraterin gegenüber nur einen Wunsch: „Ich möchte nicht mehr putzen, sondern wieder in meinem Beruf als Krankenschwester arbeiten, was mir Spaß macht und nicht mehr von Arbeitslosengeld abhängig sein.“

Es beginnt ein intensiver Beratungsprozess: Zusammensammeln der Zeugnisse, Abschlüsse, Übersetzungen anfertigen, Vorabklärung und Beantragung auf Anerkennung als Gesundheits- und Krankenpflegerin, Antrag auf Übernahme der Kosten beim Arbeitsvermittler des Jobcenters für die Anerkennung, Verbesserung der Deutschkenntnisse durch Sprachbücher von der MBE und der Vermittlung einer ehrenamtlichen Deutschpatin. Das Ergebnis der Aner-

kennung ergab leider, dass ihr Ausbildungsstand nicht als gleichwertig angesehen wurde. Um einen gleichwertigen Kenntnisstand nachzuweisen musste sie nochmals eine Prüfung mit den Inhalten der staatlichen Prüfung in der Gesundheits- und Krankenpflege ablegen.

Die MBE half ihr bei der Suche nach einem Praktikumsplatz im Krankenhaus, das erreichbar war von ihrem Wohnort und nach einer Schule, die berechtigt war, die Prüfungen und die Vorbereitung darauf durchzuführen. Mit dem Jobcenter wurde geklärt, dass die Kosten für Unterricht und Prüfung in Form eines Bildungsgutscheines übernommen wurden. Da Frau B. auf keinen Fall ihre Putzstelle verlieren wollte, musste ein genauer Zeitplan mit der Schule, dem Praktikumsplatz im Krankenhaus ausgehandelt werden. An diesem Punkt kam es fast zu einem Abbruch, da das

Jobcenter den Bildungsgutschein an zeitlich so enge Rahmenbedingungen knüpfte, das Frau B. nicht mehr weiter wusste.

Erst im letzten Moment konnte mit Überzeugungsgesprächen mit dem Jobcenter eine Qualifizierung in Form von Teilzeit durchgesetzt werden. Unterstützend war dabei eine wirklich gelungene Kooperation zwischen allen Beteiligten: Die Leitung der Krankenpflegeschule, ihre persönliche Arbeitsvermittlerin vom Jobcenter, die Migrationsberatung und nicht zuletzt die hohe überzeugende Motivation von Frau B. gepaart mit der Zuversicht, dass sie geeignet ist und anschließend eine Stelle finden wird.



**MIGRATIONSBERATUNG FÜR ERWACHSENE
ZUWANDERER HAT DAS ZIEL, CHANCEN-
GLEICHHEIT UND TEILHABE FÖRDERN.**

ADRESSEN

**FAST 1300
EINRICHTUNGEN
DER DIAKONIE IN
DEUTSCHLAND
SETZEN SICH MIT
BERATUNG UND
BETREUUNG FÜR
MIGRANTINNEN UND
MIGRANTEN EIN.**

- 58 Diakonisches Werk der Evangelischen Landeskirche in Baden e. V.
- 64 Diakonisches Werk Bayern der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern Landesverband der Inneren Mission e. V.
- 80 Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e. V.
- 88 Diakonisches Werk Bremen e. V.
- 94 Diakonie Hessen e. V.
- 108 Diakonisches Werk Mecklenburg-Vorpommern e. V.
- 110 Diakonisches Werk Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland e. V.
- 116 Diakonisches Werk evangelischer Kirchen in Niedersachsen e. V.
- 124 Diakonisches Werk der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg e. V.
- 128 Diakonisches Werk Pfalz e. V.
- 132 Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e. V.
- 148 Diakonisches Werk Schleswig-Holstein
- 152 Diakonisches Werk der Ev. Luth. Landeskirche Sachsens e. V.
- 160 Diakonisches Werk der evangelischen Kirche in Württemberg e. V.

Diakonisches Werk der Evangelischen Landeskirche in Baden e. V.

Vorholzstraße 3, 76137 Karlsruhe

Jürgen Blechinger, Referent für Migration und Flüchtlinge
Tel: 0721 9175521, juergen.blechinger@ekiba.de

Einrichtung	PLZ	Ort	Straße	Telefon	E-Mail	Homepage
Diakonisches Werk Mannheim – MBE und kirchliche Migrationsberatung	68161	Mannheim	Integrationszentrum an der CityKirche Konkordien R3, 3	0621 1229459	meb@diakonie-mannheim.de	www.diakonie-mannheim.de
Kirchliche Fachberatung Flüchtlinge und Sozialberatung Flüchtlinge – Haus der Evangelischen Kirche	68161	Mannheim	M1, 1a	0157 53570762	fluechtlinge.mannheim@diakonie.ekiba.de	www.diakonie-mannheim.de
Diakonie Mannheim – Sozialberatung für Asylsuchende und Flüchtlinge	68169	Mannheim	Industriestr. 6a	0621 3213299	ibf@diakonie-mannheim.de	www.diakonie-mannheim.de
Landeserstaufnahmestelle (LEA) Mannheim	68269	Mannheim	Industriestr. 6a	07851 7086620	lea@diakonie-mannheim.de	www.diakonie-mannheim.de
Bedarfsorientierte Erstaufnahme (BEA) Mannheim	68309	Mannheim	Columbusstr. 56b	0621 76219007/08	vsb-ma@freundeskreis.asyl.de	www.freundeskreis-asyl.de
Diakonisches Werk Rhein-Neckar-Kreis	68723	Schwetzingen	Hildastraße 4a	0620 293610	schwetzingen@dw-rn.de	www.dw-rn.de
Diakonisches Werk Heidelberg – MBE/Kirchlich-diak. Migrationsberatung	69117	Heidelberg	Karl-Ludwig-Str. 6	06221 53750	dw-migrationsberatung@dwhd.de	www.diakonie-heidelberg.info
Flüchtlingsberatung des Diakonischen Werks Heidelberg	69117	Heidelberg	Karl-Ludwig-Str. 6	06221 537520	dw-fluechtlingsberatung@dwhd.de	www.diakonie-heidelberg.de/angebote/flucht-und-migration/fluechtlingsberatung-und-migrationsberatung/fluechtlingsberatung-heidelberg/
Diakonie Heidelberg	69117	Heidelberg	Karl-Ludwig-Str. 6	06221 537541	rueckkehrberatung@dwhd.de	diakonie-heidelberg.de/angebote/flucht-und-migration/fluechtlingsberatung-und-migrationsberatung/rueckkehrberatung/
Diakonisches Werk im Rhein-Neckar-Kreis – MBE/Kirchlich-diak. Migrationsberatung	69168	Wiesloch	Hauptstr. 105	06222 386540	wiesloch@dw-rn.de	www.dw-rn.de
Diakonie Weinheim – Kirchliche Fachberatung – MBE	69469	Weinheim	Hauptstr. 72	06201 90290	weinheim@dw-rn.de	www.dw-rn.de/kontakt/weinheim/index.htm
Diakonieverband Nördlicher Schwarzwald	72202	Nagold	Hohe Str. 8	07452 841029	rueckkehrberatung@kreisdiakonie-calw.de	www.kreisdiakonie-calw.de
Diakonie Freudenstadt	72250	Freudenstadt	Herrenfelder Str. 14	07441 9205086	e.gaiser@landkreis-freudenstadt.de	
Diakonisches Werk im Neckar-Odenwald-Kreis	74722	Buchen	Dr.-Konrad-Adenauer-Str. 1	06281 562430	asyl@diakonie-nok.de	www.diakonie-nok.de
Diakonisches Werk der evangelischen Kirchenbezirke im Neckar-Odenwald-Kreis	74820	Mosbach	Neckarelzer Str. 1	06261 9299312	asyl@diakonie-nok.de	www.diakonie-nok.de
Diakonisches Werk im Rhein-Neckar-Kreis – MBE / Kirchlich-diak. Migrationsberatung	74889	Sinsheim	Kirchplatz 4	07261 975800	sinsheim@dw-rn.de	www.dw-rn.de
Diakonie Flüchtlingsberatung	75173	Pforzheim	Goethestr. 41	07231 37878	claus.spohn@diakonie-pf.de	www.diakonie-pforzheim.de
Diakonie – Kirchliche Fachberatung Flüchtlinge	75245	Pforzheim	Lindenstr. 93	07231 917024	zupp@dw-pforzheim-land.de	www.dw-pforzheim-land.de
Diakonische Bezirksstelle Mühlacker	75417	Mühlacker	Hindenburgstr. 48	07041 8118390	mueller@diakonie-muehlacker.de	www.dw-pforzheim-land.de

Einrichtung	PLZ	Ort	Straße	Telefon	E-Mail	Homepage
Verein zur Unterstützung traumatisierter Migranten e.V.	76131	Karlsruhe	Alter Schlachthof 59	0721 6288306	pia.zaeri@parsqube.de	www.traumatisierte-migranten.de
Diakonie Karlsruhe – Flüchtlings- und Migrationsberatung, freiwillige Rückkehrberatung	76133	Karlsruhe	Stephanienstr. 98	0721 167295	kirchgaessner@dw-karlsruhe.de leytz@dw-karlsruhe.de	www.dw-karlsruhe.de
Diakonisches Werk Rastatt-Baden-Baden	76437	Rastatt	Plitterdorferstr. 1a	07222 9298031	miriam.aloui@diakonie.ekiba.de	www.diakonie-bad-ra.de
Diakonie Beratung von Flüchtlingen – Unterstützung ehrenamtlicher Initiativen im südl. Rbez. KA	76437	Rastatt	Kaiserstr. 70	07222 37789	arta.jakupi@diakonie.ekiba.de	www.diakonie-bad-ra.de
Diakonisches Werk Rastatt-Baden-Baden	76437	Rastatt	Loffenauer Str. 33	07224 65559542	ute.schmidt@diakonie.ekiba.de	www.diakonie-bad-ra.de
Diakonisches Werk im Landkreis Karlsruhe – Beratung von Flüchtlingen	76646	Bruchsal	Wörthstr. 7	07251 915022	andrea.baisch-herrmann@diakonie-laka.de	www.diakonie-laka.de
Diakonisches Werk im Landkreis Karlsruhe – Beratung von Flüchtlingen, Unterstützung von ehrenamtlichen Initiativen	76646	Bruchsal	Wörthstr. 7	07251 915022	andrea.baisch-herrmann@diakonie-laka.de	www.diakonie-laka.de
Diakonisches Werk im Ortenaukreis – MBE – Kirchlich-diak. Migrationsberatung	77652	Offenburg	Okenstr. 8	0781 92220	offenburg@diakonie-ortenau.de	www.diakonie-ortenau.de
JMD Kehl – Diakonisches Werk im Ortenaukreis	77694	Kehl	Marktstr. 3	07851 7086620	kehl@diakonie-ortenau.de	www.diakonie-ortenau.de
Diakonisches Werk im Evangelischen Kirchenbezirk Ortenau – JMD Oberkirch	77704	Oberkirch	Appenweierer Str. 2a	07841 1080	dietmar.seiler-fritsch@diakonie.ekiba.de	www.diakonie-ortenau.de/html/aktuell/aktuell_u.html?&cataktuell=&m=7472&artikel=3166&stichwort_aktuell=&default=true
Diakonisches Werk im Evangelischen Kirchenbezirk Ortenau	77736	Zell am Harmersbach	Hauptstr. 173	07831 96690	katja.buss@diakonie.ekiba.de	www.diakonie-ortenau.de/html/content/hausach.html
Diakonisches Werk im Evangelischen Kirchenbezirk Ortenau – (Diakonieverband) JMD	77756	Hausach	Eichenstr. 24	07831 966914	hausach@diakonie-ortenau.de	www.diakonie-ortenau.de
Diakonisches Werk im Evangelischen Kirchenbezirk Ortenau (Diakonieverband) – MBE	77756	Hausach	Eichenstr. 24	07831 966914	hausach@diakonie-ortenau.de	www.diakonie-ortenau.de
Diakonisches Werk im Ortenaukreis – MBE Achern	77855	Achern	Ratskellerstr. 8	07841 1080	Guido.Schlindwein@diakonie.ekiba.de	www.diakonie-ortenau.de/html/content/achern.html?&
Diakonisches Werk im Evangelischen Kirchenbezirk Ortenau (Diakonieverband) – JMD	77933	Lahr	Bismarckstr. 19	07821 909804	andrea.zehnl@diakonie.ekiba.de inese.freija-neimane@diakonie.ekiba.de	www.diakonie-ortenau.de/html/aktuell/aktuell_u.html?&cataktuell=&m=7472&artikel=3166&stichwort_aktuell=&default=true
Diakonisches Werk im Evangelischen Kirchenbezirk Ortenau (Diakonieverband) – MBE	77933	Lahr	Doler Platz 7	07821 9237630	lahr@diakonie-ortenau.de	www.diakonie-ortenau.de
Diakonie Schwenningen	78045	Villingen-Schwenningen	Kronenstr. 7	07720 301352	beratungsstelle.schwenningen@elk-wue.de	www.diakonie-sbk.de
JMD – Kirchlich-diakonische Einrichtung	78048	Villingen-Schwenningen	Mönchweiler Str. 4	07720 301351	carina.goetz@diakonie.ekiba.de christoph.matthiae@diakonie.ekiba.de	www.diakonie-sbk.de
MBE – Kirchlich-diak. Einrichtung	78048	Villingen-Schwenningen	Mönchweiler Str. 4	07720 301351	carina.goetz@diakonie.ekiba.de christoph.matthiae@diakonie.ekiba.de	www.diakonie-sbk.de
Diakonisches Werk im Kirchenbezirk Konstanz – MBE – Kirchlich-diak. Migrationsberatung	78224	Singen	Worblinger Str. 26	07731 86080	monika.schneider@diakonie.ekiba.de	www.diakonie-radolfzell.de
Diakonische Flüchtlingsarbeit Singen	78224	Singen	Worblinger Str. 26	07731 86080	fluechtlingsarbeit.dwkn@diakonie.ekiba.de	www.diakonie-radolfzell.de
Diakonische Flüchtlingsarbeit Radolfzell	78315	Radolfzell	Teggingerstr. 16	07732 952760	fluechtlingsarbeit.dwkn@diakonie.ekiba.de	www.diakonie-radolfzell.de
Ehrenamtliches Engagement in Freiburg	79098	Freiburg	Dreisamstr. 3–5	0761 368910	asyl@diakonie-freiburg.de	www.diakonie-freiburg.de

Einrichtung	PLZ	Ort	Straße	Telefon	E-Mail	Homepage
Diakonisches Werk Freiburg – MBE – Kirchlich-diak. Migrationsberatung	79106	Freiburg	Ferdinand-Weiß-Str. 9	0761 891538	migration@diakonie-freiburg.de	www.diakonie-freiburg.de
Diakonisches Werk Freiburg	79114	Freiburg	Lörracher Str. 45	0761 45366047		www.diakonie-freiburg.de
Diakonisches Werk Freiburg	79144	Freiburg	Waltershofener Str. 21	0761 45366072		www.diakonie-freiburg.de
Ehrenamtlich in der Flüchtlingsarbeit – Diakonisches Werk Breisgau-Hochschwarzwald	79206	Breisach am Rhein	Clorerstr. 1	07667 933 86811 0175 2484443	susanne.dieing@diakonie.ekiba.de	www.diakonie-breisgau-hochschwarzwald.de
Diakonisches Werk Emmendingen – MBE	79312	Emmendingen	Karl-Friedrich-Str. 20	07641 918517		www.diakonie-emmendingen.de
Koordinierungsstelle Ehrenamtliche unterstützen Flüchtlinge	79312	Emmendingen	Karl-Friedrich-Str. 20	07641 91850	link@diakonie-emmendingen.de	www.diakonie-emmendingen.de
Diakonie Breisgau-Hochschwarzwald	79379	Müllheim	Wilhelmstr. 8	07631 9369815	link@diakonie-emmendingen.de	www.diakonie-breisgau-hochschwarzwald.de
Diakonisches Werk im Landkreis Lörrach	79539	Lörrach	Haagener Str. 27	07621 92630	info@diakonie-loerrach.de	www.diakonie-loerrach.de
Beratung asylsuchender Menschen – Diakonisches Werk im Landkreis Lörrach	79539	Lörrach	Haagener Str. 27	07621 92630	christina.hopfner@diakonie.ekiba.de	www.diakonie-loerrach.de/migration/ beratung-von-asylsuchenden-menschen
Anschlussunterbringung der Stadt Lörrach	79539	Lörrach	Gretherstr. 4–12	07621 4105373	marita.bonaventura@diakonie.ekiba.de	www.diakonie-loerrach.de/migration/ beratung-von-asylsuchenden-menschen
Diakonisches Werk Lörrach	79539	Lörrach	Haagener Str. 27	07621 92630	christina.hopfner@diakonie.ekiba.de	www.diakonie-loerrach.de
Diakonisches Werk Lörrach – MBE – Kirchlich-diak. Migrationsberatung	79576	Weil am Rhein	Riedlstr. 16	07621 9869733	info@diakonie-loerrach.de	www.diakonie-loerrach.de
Beratung asylsuchender Menschen – Diakonisches Werk im Landkreis Lörrach	79576	Weil am Rhein	Riedlstr. 16	07621 974210	info@diakonie-loerrach.de	www.diakonie-loerrach.de/migration/ beratung-von-asylsuchenden-menschen
Beratung asylsuchender Menschen – Diakonisches Werk im Landkreis Lörrach	79588	Efringen-Kirchen	Beim Eckfeld 1	07621 4105393	stefanie.haegele@diakonie.ekiba.de	www.diakonie-loerrach.de/migration/ beratung-von-asylsuchenden-menschen
Beratung asylsuchender Menschen – Diakonisches Werk im Landkreis Lörrach	79618	Rheinfelden	Karl-Fürstenberg-Str. 35	07623 799932		www.diakonie-loerrach.de/migration/ beratung-von-asylsuchenden-menschen
Beratung asylsuchender Menschen – Diakonisches Werk im Landkreis Lörrach	79650	Schopfheim	Hauptstr. 94	07622 6975960		www.diakonie-loerrach.de/migration/ beratung-von-asylsuchenden-menschen
Diakonisches Werk Hochrhein – MBE	79761	Waldshut-Tiengen	Waldtorstr. 1a	07751 830417	diakonie@dw-hochrhein.de	www.dw-hochrhein.de
Diakonisches Werk Breisgau-Hochschwarzwald – JMD Hochschwarzwald	79822	Titisee-Neustadt	Hirschenbuckel 3	07651 939916	angela.dufner@diakonie.ekiba.de	www.diakonie-breisgau-hochschwarzwald.de/unsere-themen/migration/ jugendmigrationsdienst
Diakonisches Werk Breisgau-Hochschwarzwald – MBE	79822	Titisee-Neustadt	Hirschenbuckel 3	07651 93990	susanne.dieing@diakonie.ekiba.de	www.diakonie-breisgau-hochschwarzwald.de
Diakonisches Werk Überlingen-Bodenseekreis	88662	Überlingen-Stockach	Christophstr. 31	07551 918990	b.mangold@diakonie-ueberlingen.de	www.diakonie-ueberlingen.de
Diakonisches Werk im Main-Tauber-Kreis	97877	Wertheim	Boxtaler Weg 2	09342 9355070	alex.schuck@diakonie.ekiba.de	www.diakonie-tbb.de
Diakonisches Werk im Main-Tauber-Kreis	97877	Wertheim	Mühlenstr. 3–5	09342 92750	wertheim@diakonie-tbb.de	www.diakonie-tbb.de
Diakonisches Werk Main Tauber im Main-Tauber- Kreis	97944	Boxberg	Poststr. 4	07930 990103	info@diakonie-tbb.de	www.diakonie-tbb.de
Diakonisches Werk – Ök. Fach- und Koordinierungsstelle	97980	Bad Mergentheim	Zaisenmühlstr. 3	07931 9682817	ragna.zehender@diakonie.ekiba.de	www.oekflue.de

Diakonisches Werk Bayern der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern Landesverband der Inneren Mission e. V.

Pirckheimerstr. 6, 90408 Nürnberg

Christian Heller, Referat Migration
Tel: 0911 9354377, Fax: 0911 93543437
heller@diakonie-bayern.de

Lisa Scholz
Tel: 0911 9354373, Fax: 0911 935434374
scholz@diakonie-bayern.de

Einrichtung	PLZ	Ort	Straße	Telefon	E-Mail	Homepage
Diakonisches Werk Untermain e. V. – MBE des Diakonischen Werks Untermain e. V. Aschaffenburg	63739	Aschaffenburg	Frohsinnstr. 27	06021 399955	dost@diakonie-aschaffenburg.de	www.diakonie-aschaffenburg.de
Initiativgruppe e. V. – JMD-Verbund München	80333	München	Karlstr. 50	089 54467129		www.initiativgruppe.de
Innere Mission München – Asylsozialberatung Bayernkaserne	80333	München	Karlstr. 20/22	089 538862711	bziemann@im-muenchen.de	
Innere Mission München – JMD IMM	80335	München	Seidlstr. 4 (5. Stock, Raum 5.2.2)	089 540456123	ljanev@im-muenchen.de	www.im-muenchen.de
Innere Mission München – Asylsozialberatung	80335	München	Seidlstr. 4	089 550576723	hal-taie@im-muenchen.de	
Innere Mission München – Fachdienste für Migration und Integration – MBE	80336	München	Goethestr. 53	089 550576711	kaydin@im-muenchen.de	www.im-muenchen.de
Innere Mission München EAE Funkkaserne	80807	München	Frankfurter Ring 200	089 143322426	rganev@im-muenchen.de	www.im-muenchen.de
Innere Mission München – Asylsozialberatung	80935	München	Schleißheimer Str. 438	089 31200969	kgashi@im-muenchen.de	www.im-muenchen.de
Innere Mission München – MBE	80937	München	Neuherbergstr. 24	089 520317908	anicic@im-muenchen.de	www.im-muenchen.de
Innere Mission München – Asylsozialberatung	80937	München	Neuherbergerstr. 24	089 374266313	vpfleger@im-muenchen.de	www.im-muenchen.de
Innere Mission München – Diakonie in München und Oberbayern e. V. – Sozialdienst für Flüchtlinge und Asylsuchende	80939	München	Heidemannstr. 60, Bayernkaserne Haus 58	089 14332240	abecker@im-muenchen.de	www.im-muenchen.de
Innere Mission München – Asylsozialberatung	80992	München	Franz-Mader-Str. 4–8	089 14346756	sweber@im-muenchen.de	www.im-muenchen.de
Innere Mission München – Asylsozialberatung	81241	München	Landsberger Str. 412	089 45243910	abuerk@im-muenchen.de roender@im-muenchen.de akhegay@im-muenchen.de	www.im-muenchen.de
Innere Mission München – Asylsozialberatung	81249	München	Centa-Hafenbrädl-Str. 49	089 46261890	apielken@im-muenchen.de awaibel@im-muenchen.de gwolf@im-muenchen.de	www.im-muenchen.de
Innere Mission München – Asylsozialberatung	81379	München	Schertlinstr. 8	089 724486416	ialgheriany@im-muenchen.de agod@im-muenchen.de	www.im-muenchen.de
Innere Mission München – Diakonie in München und Oberbayern e. V. – MBE	81541	München	Plecherstr. 6	089 62021624		www.im-muenchen.de
AKA e. V. – JMD-Verbund München	81671	München	Bad-Schachener Str. 2 a	089 189495715	jmd@aka-muenchen.de	www.aka-muenchen.de

Einrichtung	PLZ	Ort	Straße	Telefon	E-Mail	Homepage
Innere Mission München – Asylsozialberatung	81673	München	Neumarkter Str. 43	089 462618913	cbrigl@im-muenchen.de khoffmann@im-muenchen.de	
Innere Mission München – Asylsozialberatung	81673	München	St.-Veit-Str. 46		seiler@im-muenchen.de meller@im-muenchen.de	
Innere Mission München – Asylsozialberatung	81829	München	Am Moosfeld 37	089 550568104	ihoppe@im-muenchen.de mpekince@im-muenchen.de	
Innere Mission München – Asylsozialberatung	81829	München	Willy-Brandt-Allee 8	089 462618933	srothenhoefer@im-muenchen.de	
Innere Mission München – Asylsozialberatung	82008	Unterhaching	Biberger Str. 86	089 215559020	du-unterhaching@im-muenchen.de	
Diakonisches Werk Fürstfeldbruck – Asylsozialberatung	82178	Puchheim	Siemensstr. 4	08141 150630	eva.bdzochova@diakonieffb.de michaela.djakovic@diakonieffb.de	
Diakonisches Werk Fürstfeldbruck – Asylsozialberatung	82256	Fürstfeld- bruck- Puchheim	Buchenaauer Str. 38	08141 150630	sonja.schluender@diakonieffb.de	
Diakonie Oberland – MBE	82362	Weilheim	Am Öferl 8	0881 929173	wissmann@diakonie-oberland.de	
Diakonisches Werk Weilheim – MBE	82362	Weilheim	Schützenstr. 18	0176 42928988 0881 927658924	koenigsbaur@diakonie-oberland.de	
Diakonie Oberland – Asylsozialberatung	82362	Weilheim	Am Öferl 8	0881 929174	leipold@diakonie-oberland.de truetzler@diakonie-oberland.de	
Diakonie Oberland – Asylsozialberatung	82362	Weilheim	Schützenstr. 18	0881 927658920	guezal@diakonie-oberland.de herrmann@diakonie-oberland.de	
Diakonie Oberland – Asylsozialberatung	82362	Weilheim	Am Öferl 8	0176 41931080		
Diakonisches Werk Rosenheim – Asylsozialberatung	83022	Rosenheim	Klepperstr. 18	08031 2351138	christian.anetsberger@sd-obb.de uta.busse@sd-obb.de migrationsberatung-ro@ diakonie-rosenheim.de	www.diakonie-rosenheim.de
Diakonisches Werk Rosenheim – JMD	83052	Bruckmühl/ Heufeld	Hans-Scheibmaier-Str. 2a	08062 7256633		
Diakonisches Werk Rosenheim – Asylsozialberatung	83052	Bruckmühl/ Heufeld	Hans-Scheibmaier-Str. 2a	08062 7256633	sabine.weigl@diakonie-rosenheim.de	
Diakonisches Werk Rosenheim e.V. – Asylsozialberatung	83059	Kolbermoor	von Bippenstr. 21	0151 21657674		
Diakonisches Werk Traunstein – Asylsozialberatung	83224	Grassau	Bahnhofstr. 131	08641 6949980	annemarie.peter@diakonie-traunstein.de	
Diakonisches Werk Traunstein e.V. – Asylsozialberatung	83278	Traunstein	Crailsheimerstr. 8a	0151 15197399	britta.barth@diakonie-traunstein.de	
Diakonisches Werk Traunstein – Asylsozialberatung	83301	Traunreuth	Tachingerstr. 4 und 6	0160 92343403	markus.sonnenhuber@diakonie-traunstein.de	
Diakonisches Werk Traunstein – Asylsozialberatung	83308	Trostberg	Sepp-Keine-Str. 1 und 3	0151 59466750	felicitas.wendt@diakonie-traunstein.de	
Diakonisches Werk Traunstein – Asylsozialberatung	83313	Siegsdorf	Dorfstr. 64	08662 495101	ulrike.wegmann@diakonie-traunstein.de	
Diakonisches Werk Traunstein – Asylsozialberatung	83334	Inzell	Traunsteiner Str. 77	08665 9286800	elisabeth.rott@diakonie-traunstein.de	
Diakonisches Werk Traunstein – Asylsozialberatung	83339	Chieming	Am Winkelzaun 4a	0170 2622544	waltraud.huber@diakonie-traunstein.de	
Diakonisches Werk Landshut – Asylsozialberatung	84028	Landshut	Gestütstr. 4a	0151 67533959 0871 805180	almaari.takla@asyl-landshut.de esterle.steffen@asyl-landshut.de	
Diakonisches Werk Passau e.V. – Asylsozialberatung	84307	Eggenfelden	Taufkirchenerstr. 10	0151 25496209	k.heller@diakonie-passau.de	www.diakonie-passau.de

Einrichtung	PLZ	Ort	Straße	Telefon	E-Mail	Homepage
Diakonisches Werk Traunstein e. V. – Fachbereich Sozial Dienste	84453	Mühldorf am Inn	Kirchplatz 5		robert.muenderlein@diakonie-traunstein.de	www.diakonie-traunstein.de
Diakonisches Werk Traunstein – Asylsozialberatung	84549	Engelsberg	Mühlendorfer Str. 100	08634 6241021	friedel.buerger@diakonie-traunstein.de	
Diakonisches Werk des Evang.-Luth. Dekanatsbezirkes Ingolstadt e. V. – MBE	85049	Ingolstadt	Schrankenstr. 5	0841 9330922	petra.stegmaier@dw-in.de	www.dw-in.de
Förderkreis für evangelische Jugendarbeit e. V. – JMD	85057	Ingolstadt	Permoserstr. 69	0841 8856380		www.jmd-ingolstadt.de
Förderkreis für evangelische Jugendarbeit e. V. – MBE	85057	Ingolstadt	Permoserstr. 69	0841 8856380		
Diakonisches Werk Freising – Asylsozialberatung	85354	Freising	Johannisstr. 6	01520 1366196	asb@diakonie-freising.de	
Diakonisches Werk Rosenheim – Jugendhilfe Oberbayern – JMD	85560	Ebersberg	Floßmannstr. 2	08092 2321024		
Diakonisches Werk Rosenheim e. V. – MBE	85560	Ebersberg	Floßmannstr. 2	08092 2321026	migrationsberatung-ebe@diakonie-rosenheim.de	www.diakonie-rosenheim.de
Diakonisches Werk Rosenheim – MBE	85560	Ebersberg	Flossmannstr. 2	08092 2321026	angela.groeschl-eigenstetter@dwro.de	
Diakonisches Werk Donau-Ries – Asylsozialberatung	85720	Nördlingen	Würzburger Str. 13	09081 2907041	koegl@diakonie-donauries.de	
Diakonisches Werk Augsburg – Asylsozialberatung	86151	Augsburg	Schülestr. 4	0821 5892829	dannowski.c@diakonie-augsburg.de	
Diakonisches Werk Augsburg – JMD	86152	Augsburg	Heilig-Kreuz-Str. 22 a	0821 45546950	jugendmigrationsdienst@diakonie-augsburg.de	www.diakonie-augsburg.de
Diakonisches Werk Augsburg – Asylsozialberatung	86152	Augsburg	Springergässchen 14	0821 450193281	dimova.a@diakonie-augsburg.de	
Diakonisches Werk Augsburg – Asylsozialberatung	86152	Augsburg	Spenglergäßchen 7a	0157 89075878	oschwald.s@diakonie-augsburg.de	
ZRB Südbayern – Asylsozialberatung	86152	Augsburg	Lange Gasse 4	0821 5089632	n.wachowski@zrb-suedbayern.de	
Diakonisches Werk Augsburg – MBE	86153	Augsburg	Wertachstr. 29	0821 45542771	diel.o@diakonie-augsburg.de	
Diakonisches Werk Augsburg e. V. – Beratungszentrum für Flüchtlinge	86153	Augsburg	Wertachstr. 29	0821 45542921		www.diakonie-augsburg.de
Diakonisches Werk Augsburg – Asylsozialberatung	86153	Augsburg	Ottostr. 2	0821 90795117	bunk-oezsoy.u@diakonie-augsburg.de	
Diakonisches Werk Augsburg – Asylsozialberatung	86153	Augsburg	Wertachstr. 29	0821 45542921	schopf-emrich.m@diakonie-augsburg.de vongropper.c@diakonie-augsburg.de	
Diakonisches Werk Augsburg – Asylsozialberatung	86153	Augsburg	Proviantbachstr. 41	0821 4556206	wilpert.c@diakonie-augsburg.de	
Diakonisches Werk Augsburg e. V. – MBE	86159	Augsburg	Windprechtstr. 50	0821 582246	caian-kendi.u@diakonie-augsburg.de	www.diakonie-augsburg.de
Diakonisches Werk Augsburg – Asylsozialberatung	86161	Augsburg	Schülestr. 4	0821 4506461	macht.n@diakonie-augsburg.de	
Diakonisches Werk Augsburg – Asylsozialberatung	86368	Gersthofen	Ziegeleistr. 10	0821 45592593	bodenmueller.i@diakonie-augsburg.de	
Diakonisches Werk Neu-Ulm – Asylsozialberatung	86381	Kumbach	Adolf-Kolping-Str. 30	0176 45506600 08282 8820395	j.mailaender@diakonie-neu-ulm.de	
Diakonisches Werk Augsburg – Asylsozialberatung	86391	Stadtbergen	Bismarckstr. 64	0821 65060185	donn.s@diakonie-augsburg.de	
Diakonisches Werk Augsburg – MBE	86405	Meitingen	Flurstr. 29	08271 4246933	schipf.s@diakonie-augsburg.de	
Diakonisches Werk Augsburg – Asylsozialberatung	86405	Meitingen	Schloßstr. 2		odeh.a@diakonie-augsburg.de	
Diakonisches Werk Augsburg Papst-Johannes-Haus – Asylsozialberatung	86415	Mering	Meringerzeller Str. 2		binder.r@diakonie-augsburg.de hagins.a@diakonie-augsburg.de	
Diakonisches Werk Augsburg – Asylsozialberatung	86424	Dinkelscherben	Kohlstattstr. 2	0157 89075878	pflanz.s@diakonie-augsburg.de	

Einrichtung	PLZ	Ort	Straße	Telefon	E-Mail	Homepage
Diakonisches Werk Ingolstadt – MBE	86529	Schrobenhausen	Bürgermeister-Götz-Str. 46	08431 2293	asyl-nd@dw-in.de	
Diakonisches Werk Ingolstadt – Asylsozialberatung	86529	Schrobenhausen	Bürgermeister-Götz-Str. 46	0152 25281046	katharina.plangger@dw-in.de	
Diakonisches Werk Donau-Ries – EAE Donauwörth	86609	Donauwörth	Sternschanzenstr. 6	0821 3274977	hartmann@diakonie-donauries.de klement@diakonie-donauries.de	
Diakonisches Werk Ingolstadt e.V. – Asylbewerberberatung	86633	Neuburg/ Donau	Donauwörther Str. B 82	08431 2293	asyl-nd@dw-in.de	www.dw-in.de
Diakonisches Werk Neu-Ulm e.V. – Asylsozialberatung	86637	Zusamaltheim	Wertinger Str. 1	08272 6090089	s.pfalzer@diakonie-neu-ulm.de	
Diakonisches Werk Donau-Ries e.V. – MBE	86720	Nördlingen	Würzburger Str. 13	09081 2907040	bieneck@diakonie-donauries.de graf@diakonie-donauries.de	www.diakonie-donauries.de
Gemeindeverein Kaufering – Asylsozialberatung	86916	Kaufering	Hans-Meier-Str. 1	0171 4412610	martina.heppe@elkb.de elke.puskeppeleit@elkb.de	
Diakonisches Werk Kempten – Asylsozialberatung	87435	Kempten	St.-Mang-Platz 6	0152 09333061	hoebel@diakonie-kempten.de alber@diakonie-kempten.de	
Diakonisches Werk Kempten e.V. – Beratungsstelle für ausländische Flüchtlinge	87437	Kempten	Rübezahlweg 4	0831 13871	asylberatung@diakonie-kempten.de	www.diakonie-kempten.de
Diakonisches Werk Kempten – Asylsozialberatung	87437	Kempten	Im Oberörsch 3	0831 96061963	heinroth@diakonie-kempten.de	
Diakonisches Werk Kempten – Asylsozialberatung	87439	Kempten	Rübezahlweg 4	0831 13871	asylberatung@diakonie-kempten.de	
Diakonisches Werk Kempten – Grüntenkaserne Gb 23 – Asylsozialberatung	87527	Sonthofen	Salzweg 24b	0173 6095900	eroglu@diakonie-kempten.de	
CJD Bodensee-Oberschwaben – JMD Lindau	88131	Lindau	im Kolpinghaus/ Langenweg 24	08382 27366611		www.cjd-bodensee-oberschwaben.de
Diakonisches Werk Kempten – MBE	88131	Lindau	Wohnung 20 Lehmgrubenweg 14–16	0152 09333083	haeussermann@diakonie-kempten.de w.furitsch@diakonie-kempten.de	
Diakonisches Werk Kempten e.V. – Beratungsstelle für ausländische Flüchtlinge	88131	Lindau	Freihofstr. 16	0173 439028		
Diakonisches Werk Kempten – Asylsozialberatung	88161	Lindenberg	Glasbühlstr. 2	0152 09333083	haeussermann@diakonie-kempten.de weis@diakonie-kempten.de	
Diakonisches Werk Neu-Ulm – MBE	89231	Neu-Ulm	Eckstr. 25	0731 7047822	migrationsberatung@diakonie-neu-ulm.de	
Diakonisches Werk Neu-Ulm – Asylsozialberatung	89231	Neu-Ulm	Eckstr. 25	0731 7047822	asylberatung@diakonie-neu-ulm.de a.leubner@diakonie-neu-ulm.de	
Diakonisches Werk Neu-Ulm – Asylsozialberatung	89231	Neu-Ulm	Eckstr. 37 1/2	0172 3597457	m.pongratz@diakonie-neu-ulm.de s.singh@diakonie-neu-ulm.de	
Diakonisches Werk Neu-Ulm – Asylsozialberatung	89250	Freising	Römer Str. 3	07307 9529922	d.sperl@diakonie-neu-ulm.de	
Diakonisches Werk Neu-Ulm – Asylsozialberatung	89257	Illertissen	Spitalstr. 12	0172 2112785	v.schneider@diakonie-neu-ulm.de	
Diakonisches Werk Neu-Ulm – Asylsozialberatung	89278	Nersingen- Unterfahlheim	Bibertalstr. 1	07308 9243470	j.kerner@diakonie-neu-ulm.de	
Diakonisches Werk Neu-Ulm – MBE	89281	Altenstadt	Kaulastr. 46	08337 7422117	v.schneider@diakonie-neu-ulm.de	
Diakonisches Werk Neu-Ulm – Asylsozialberatung	89331	Burgau	Landrichter-von-Brück-Str. 2	08222 4129190	j.ruf@diakonie-neu-ulm.de	

Einrichtung	PLZ	Ort	Straße	Telefon	E-Mail	Homepage
Diakonisches Werk im Dekanatsbezirk Neu-Ulm e. V. – MBE	89340	Leipheim	Hermann-Köhl-Str. 3 A	08221 278780	migration-leipheim@diakonie-neu-ulm.de	www.diakonie-neu-ulm.de
Diakonisches Werk Neu-Ulm – MBE	89340	Leipheim	Herrmann-Köhl-Str. 3a	08221 278780	migration-leipheim@diakonie-neu-ulm.de	
Diakonisches Werk im Dekanatsbezirk Neu-Ulm e. V. – Asylsozialberatung	89340	Leipheim	Herrmann-Köhl-Str. 3 A	08221 278780	l.grau@diakonie-neu-ulm.de	
Diakonisches Werk im Dekanatsbezirk Neu-Ulm e. V. – MBE	89407	Dillingen	Martin-Luther-Platz 1	09071 726400	migration-dillingen@diakonie-neu-ulm.de	www.diakonie-neu-ulm.de
Diakonisches Werk Neu-Ulm – Asylsozialberatung	89407	Dillingen	Max-Planck-Str. 1	09071 7700490	r.moser@diakonie-neu-ulm.de	
Diakonisches Werk Neu-Ulm – Asylsozialberatung	89420	Höchstädt	An der Kohlplatte 4a	09074 9580490	n.hoffmann@diakonie-neu-ulm.de	
Stadtmission Nürnberg – Asylsozialberatung	90402	Nürnberg	Am Rangierbahnhof	0911 81010790	elena.augustin-asyl@stadtmission-nuernberg.de	
CVJM Nürnberg – Asylsozialberatung	90402	Nürnberg	Kornmarkt 6	0911 2062929	angelika.boehm@cvjm-nuernberg.de	
Stadtmission Nürnberg – Asylsozialberatung	90402	Nürnberg	Färberstr. 45	0911 99281755	anne.hanika-asyl@stadtmission-nuernberg.de	
CVJM Nürnberg – Asylsozialberatung	90411	Nürnberg	Rathsbergstr. 23/904 II		maja.halmen@cvjm-nuernberg.de	
Stadtmission Nürnberg – Asylsozialberatung	90411	Nürnberg	Schafhofstr. 32	0911 5215350	christian.teleki-asyl@stadtmission-nuernberg.de	
Diakonisches Werk Neustadt/Aisch – Asylsozialberatung	90413	Neustadt/Aisch	Kirchplatz 5	0151 62772091	okafor@dw-nea.de	
Rummelsberger PSZ Nürnberg – Asylsozialberatung	90419	Nürnberg	St.-Johannis-Mühlgasse 5	0911 393634059	bachrat-melamed.svitlana@rummelsberger.net bauer.uta@rummelsberger.net	
Rummelsberger Dienste für junge Menschen gGmbH – Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge	90419	Nürnberg	St.-Johannis-Mühlgasse 5	0911 3936356		www.jugendhilfe-rummelsberg.de
Diakonie Neuendettelsau – Asylsozialberatung	90441	Nürnberg	Hohe Marter 41	0151 65632736	tamara.morro@diakonienueendettelsau.de	
Stadtmission Nürnberg – Asylsozialberatung	90443	Nürnberg	Kohlenhofstr. 26	0911 37654328	jutta.ajeti-asyl@stadtmission-nuernberg.de	
Stadtmission Nürnberg e. V. – JMD	90459	Nürnberg	Siebenkeesstr. 4	0911 23982713	jmd@stadtmission-nuernberg.de	www.jmd-stadtmission-nuernberg.de
Stadtmission Nürnberg – Asylsozialberatung	90461	Nürnberg	Gerberstr. 15	0911 37654322	brigitte.fartaj-asyl@stadtmission-nuernberg.de	
Stadtmission Nürnberg – Asylsozialberatung	90461	Nürnberg	Holzgartenstr. 19	0911 80191782	philip.krauss-asyl@stadtmission-nuernberg.de	
Stadtmission Nürnberg – Asylsozialberatung	90461	Nürnberg	Lothringer Str. 20	0911 81010446	denisa.stepanovska@stadtmission-nuernberg.de	
Rummelsberger ZAE Zirndorf – Asylsozialberatung	90471	Nürnberg	Beuthener Str. 37–39	0911 393634241	hoepfner.stephan@rummelsberger.net marrero.hannah@rummelsberger.net	
Stadtmission Nürnberg – Asylsozialberatung	90478	Nürnberg	Strauchstr. 6	0911 81010228	kristina.kipke@stadtmission-nuernberg.de	
Stadtmission Nürnberg – Asylsozialberatung	90478	Nürnberg	Regensburger Str. 39	0911 80198826	erick.morro-asyl@stadtmission-nuernberg.de	
Rummelsberger Diakonie – Clearingstelle Franken für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	90480	Nürnberg	Regensburgerstr. 380/Hs.6	0911 21092565	jugendhilfe-nuernberg@rummelsberger.net	www.jugendhilfe-rummelsberg.de

Einrichtung	PLZ	Ort	Straße	Telefon	E-Mail	Homepage
Stadtmission Nürnberg – Asylsozialberatung	90489	Nürnberg	Welserstr. 43	0911 50716954	maasi.albady-asyl@stadtmission-nuernberg.de franziska.pfeil-asyl@stadtmission-nuernberg.de	
Stadtmission Nürnberg – Asylsozialberatung	90489	Nürnberg	Geuderstr. 14	0163 1298082	franziska.muhr-asyl@stadtmission-nuernberg.de	
Stadtmission Nürnberg e. V. – Asylsozialberatung	90489	Nürnberg	Krellerstr. 3	0911 37654329	asyl@stadtmission-nuernberg.de katrin.kleemann-mouhejri@stadtmission-nuernberg.de sabine.goetze@stadtmission-nuernberg.de	www.stadtmission-nuernberg.de
Rummelsberger Diakonie – Sozialdienst für Asylsuchende in der Zentralen Aufnahmeeinrichtung in Zirndorf	90513	Zirndorf	Rothenburgerstr. 31	0911 9990192	jugendhilfe-nuernberg@rummelsberger.net	www.jugendhilfe-rummelsberg.de
Rummelsberger Dienste für junge Menschen gGmbH – PSZ Nürnberg	90592	Schwarzenbruck	Rummelsberg 20a	0911 393634059	wittkopf.brigitte@rummelsberger.net bauer.uta@rummelsberger.net	www.migration.rummelsburger-diakonie.de
Diakonie Erlangen – Asylsozialberatung	91054	Erlangen	Raumerstr. 9	0152 04289837	alexandra.bendrich@diakonie-erlangen.de	
Diakonisches Werk Schwabach e. V. – Asylsozialberatung	91126	Schwabach	Regelsbacher Str. 5	09122 1816357		
Diakonisches Werk Roth-Schwabach – Asylsozialberatung	91126	Schwabach	Schwarzach 1	09122 7061531	anca.amare@diakonie-roth-schwabach.de	
Diakonisches Werk Roth-Schwabach – Asylsozialberatung	91126	Schwabach	Regelsbacher Str. 5	09122 1816357	maria.baumann@diakonie-roth-schwabach.de	
Diakonisches Werk Roth-Schwabach – Asylsozialberatung	91126	Schwabach	Hansastr. 11a	09122 1816446	susanne.gradner@diakonie-roth-schwabach.de	
Diakonisches Werk Roth-Schwabach – Asylsozialberatung	91126	Schwabach	Benkendorfer Str. 9	09122 1816351	christa.hoefler@diakonie-roth-schwabach.de	
Diakonisches Werk Sulzbach-Rosenberg – MBE	91137	Sulzbach-Rosenberg	Pfarrplatz 5	09661 877700	gertrud.strauss@diakoniesuro.de	
Christliches Jugenddorfwerk Deutschland e. V. – JMD Roth	91154	Roth/ Mittelfranken	Hilpoltsteiner Str. 40	09171 8949376	jmd.roth@cjd-neumarkt.de	www.cjd-neumarkt.de
Diakonisches Werk Roth-Schwabach e. V. – Asylsozialberatung	91154	Roth/ Mittelfranken	Sieh-Dich-Für-Weg 14	09122 714393		
Diakonisches Werk Roth-Schwabach Otto-Lilienthal-Kaserne – Asylsozialberatung	91154	Roth	Straße der Heeresflieger Tor West	09171 8538829	daniel.dasilva@diakonie-roth-schwabach.de	
Diakonisches Werk Roth-Schwabach – Asylsozialberatung	91154	Roth	Sieh-Dich-Für-Weg 14	09171 8284825	svitlana.kaunzinger@diakonie-roth-schwabach.de	
Diakonisches Werk Roth-Schwabach – Asylsozialberatung	91154	Roth	Mühlgasse 6	09171 8572021	hasret.mutlu@diakonie-roth-schwabach.de daniel.wolfrum@diakonie-roth-schwabach.de	
Diakonisches Werk Roth-Schwabach – Asylsozialberatung	91189	Rohr	Prünster Dorfstr. 13	09171 8572022	kristina.braun@diakonie-roth-schwabach.de	
Diakonisches Werk Altdorf-Hersbruck-Neumarkt e. V. Asyl- u. Flüchtlingsberatung Soziale Dienste	91217	Hersbruck	Grabenstr. 4	09151 907196	asylberatung@cv-dw-nbgland.de	
Diakonisches Werk Altdorf-Hersbruck-Neumarkt – Asylsozialberatung	91217	Hersbruck	Nikolaus-Selnecker-Platz 2	09151 837732	asylsozialberatung@cv-dw-nbgland.de migrationsdienst@diakonie-ahn.de	
Diakonisches Werk Bamberg-Forchheim e. V. – Asylsozialberatung	91315	Höchststadt/ Aisch	Lappacher Weg 14	09193 5014439	carolin.koch@dwbfd.de	
Diakonisches Werk Bamberg-Forchheim – MBE	91320	Ebermannstadt	Bahnhofstr. 5	09194 7957844	d.koenitzer@dwbfd.de	

Einrichtung	PLZ	Ort	Straße	Telefon	E-Mail	Homepage
Diakonisches Werk der Ev.-Luth. Kirche in Bayern e.V. – EJSa Rothenburg gGmbH – JMD – Landkreis Neustadt Aisch – Bad Windsheim	91413	Neustadt/ Aisch	Parkstr. 5	09161 7824911	jmd@ejsa-rot.de	www.ejsa-rot.de
Diakonisches Werk Neustadt Aisch e.V. – Asylsozialberatung	91413	Neustadt/ Aisch	Kirchplatz 5	0160 1508277		
Diakonisches Werk Neustadt/ Aisch – Asylsozialberatung	91438	Bad Windsheim	Bahnhofplatz 3	0151 62772091	mertens@dw-nea.de	
EJSa Rothenburg gGmbH – JMD Landkreis Ansbach	91522	Ansbach	Johann-Seb.-Bach-Platz 28	0981 9720387	jmd@ejsa-rot.de	www.ejsa-rot.de
Diakonisches Werk Ansbach e.V. – Asylsozialberatung	91522	Ansbach	Karolinenstr. 29	0981 9690645		
Diakonisches Werk Ansbach – Asylsozialberatung	91522	Ansbach	Karolinenstr. 29	0981 6690614	joanna.bodnia@diakonie-ansbach.de	
EJSa Rothenburg gGmbH – JMD	91541	Rothenburg	Kirchplatz 13	09861 9369422	jmd@ejsa-rot.de	www.ejsa-rot.de
Dekanat Dinkelsbühl – Asylsozialberatung	91550	Dinkelsbühl	Dr.-Martin-Luther-Str. 4	0151 41246132	gudula.dreskes-boehm@elkb.de	
Diakoniewerk Neuendettelsau – Asylsozialberatung	91564	Neuendettelsau	Wilhelm-Löhe-Str. 25	09874 82511	ricarda.quass@diakonieneuendettelsau.de	
Diakonisches Werk Windsbach – Asylsozialberatung	91575	Windsbach	Hauptstr. 16	0151 68405845	angelastehle@diakonie-windsbach.de	
Diakonisches Werk Weißenburg-Gunzenhausen e.V. – JMD	91710	Gunzenhausen	Hensoltstr. 48	09831 5006493		www.diakonie-wug.de
Diakonisches Werk Weißenburg-Gunzenhausen – MBE	91710	Gunzenhausen	Hensoltstr. 27	09831 884851	mig.gun@diakonie-wug.de	
Diakonisches Werk Weißenburg-Gunzenhausen e.V. – Asylsozialberatung	91710	Gunzenhausen	Hensoltstr. 27	09831 611611		
Diakonisches Werk Weißenburg-Gunzenhausen – Asylsozialberatung	91781	Weißenburg	Pfarrgasse 2	09414 860011	wilhelm.beck@diakonie-wug.de	
Diakonisches Werk Weißenburg-Gunzenhausen – Asylsozialberatung	91781	Weißenburg	Westliche Ringstr. 1	09141 8458581	maamun.kamran@diakonie-wug.de njagielski@diakonie-wug.de	
Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e.V. – JMD	92237	Sulzbach-Rosenberg	Hauptstr. 40	09661 9434	info.sulzbach-rosenberg@cjd.de	www.cjd-suro.de
Diakonisches Werk Sulzbach-Rosenberg e.V. – Asylsozialberatung	92237	Sulzbach-Rosenberg	Pfarrplatz 5	09661 877700	angelika.brandt@diakoniesuro.de	
Christliches Jugenddorfwerk Deutschland e.V. – JMD Neumarkt i.d.Opf.	92318	Neumarkt i.d.Opf.	Dr.-Grundler-Str. 1	09181 470402	info.neumarkt@cjd.de	www.cjd-neumarkt.de
Diakonisches Werk Altdorf-Hersbruck-Neumarkt – Asylsozialberatung	92318	Neumarkt/ Opf.	Hofplan 5	09181 5091117	asylsozialberatung@diakonie-ahn.de	
Diakonisches Werk Weiden – MBE	92637	Weiden	Sebastianstr. 18	0961 93009869	asylberatung@diakonie-weiden.de	
Diakonisches Werk Weiden – Asylsozialberatung	92637	Weiden	Kasernenstr. 4	0961 93009869	asylberatung@diakonie-weiden.de	
Diakonisches Werk der Ev.-Luth. Kirche in Bayern e.V. Jugendwerkstatt Regensburg e.V. – JMD	93047	Regensburg	Glockengasse 1	0941 58553030	jmd@jugendwerkstatt-regensburg.de	www.jmd.jugendwerkstatt-regensburg.de
Diakonisches Werk Regensburg – Asylsozialberatung	93047	Regensburg	Schottenstr. 6	0941 5852422	asyl-gaw@dw-regensburg.de	
Diakonisches Werk Cham-Regen – Asylsozialberatung	93413	Cham	Ludwigstr. 7	09971 994742	asylberatung@ diakonie-cham-regen.de	
Rummelsberger Diakonie – Clearingstelle Passau für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	94032	Passau	Bahnhofstr.			

Einrichtung	PLZ	Ort	Straße	Telefon	E-Mail	Homepage
Diakonisches Werk Passau e.V. – JMD	94060	Pocking	Passauer Str. 34 A	08531 910131	jmd@diakonie-passau.de	www.diakonie-passau.de
Diakonisches Werk Passau e.V. – MBE	94060	Pocking	Passauer Str. 34 A	08531 910130	s.matic@diakonie-passau.de m.patry-lepold@diakonie-passau.de	www.diakonie-passau.de
Diakonisches Werk Passau e.V. – Asylsozialberatung	94060	Pocking	Passauer Str. 34 A	08531 910130	s.matic@diakonie-passau.de, m.patry-lepold@diakonie-passau.de	www.diakonie-passau.de
Diakonisches Werk Straubing-Bogen	94315	Straubing	Pestalozzistr. 2	09421 9890659	bw@christuskirche-straubing.de	
Diakonie Hochfranken – MBE	95028	Hof	Sophienstr. 18a	09281 540390586	migrationsdienst@diakonie-hochfranken.de	
Diakonie Hochfranken Erwachsenenhilfe – Asylsozialberatung	95028	Hof	Theresienstr. 3	09281 54057032	carolin.koeppel@diakonie-hochfranken.de birgit.schulz@diakonie-hochfranken.de	www.diakonie-hochfranken.de
Diakonie Hochfranken – Asylsozialberatung	95028	Hof	Luitpoldstr. 18	0151 15032661	isabel.wolf@diakonie-hochfranken.de cornelia.jahn@diakonie-hochfranken.de	
Diakonie Hochfranken Erwachsenenhilfe – Asylsozialberatung	95032	Hof	Am Schollenteich 6	09281 96389	olaf.hofmeister@diakonie-hochfranken.de	www.diakonie-hochfranken.de
Diakonie Hochfranken – Asylsozialberatung	95032	Hof	Äußere Bayreuther Str. 2	09281 5493640	kerstin.witt@diakonie-hochfranken.de	
Diakonisches Werk Selb-Wunsiedel e.V. – MBE	95100	Selb	Pfarrstr. 7	09287 4407	meb@diakonie-wun.de	www.diakonie-wun.de
Diakonisches Werk Selb-Wunsiedel e.V. – Asylsozialberatung	95100	Selb	Pfarrstr. 7	09287 4407	meb@diakonie-wun.de	www.diakonie-wun.de
Diakonisches Werk Kronach-Ludwigstadt/Michelau – Asylsozialberatung	95317	Kronach	Maximilian-von-Welsch-Str. 2	0152 33508404	rose@diakonie-klm.de	
Diakonisches Werk Selb-Wunsiedel e.V. – Asylsozialberatung	95632	Wunsiedel	Bezirksamtsstr. 8	09232 994918	asylhilfe.dw-wun@t-online.de	www.diakonie-wun.de
Diakonisches Werk Bamberg-Forchheim – Asylsozialberatung	96050	Bamberg	Erlenweg 3	0951 50997164	h.schmitt-krug@dwbf.de	
Diakonisches Werk der Evang.-Luth. Dekanatsbezirke Ludwigstadt-Kronach-Michelau e.V. – Asylsozialberatung	96317	Kronach	Blumau 1	09261 620830	brauer@diakonie-klm.de jonas@diakonie-klm.de	www.diakonie-kronach.de
Diakonisches Werk Kronach-Ludwigstadt-Michelau e.V. – Asylsozialberatung	96450	Coburg	Uferstr. 11	09561 247132		
Diakonisches Werk Kronach-Ludwigstadt-Michelau – Asylsozialberatung	96450	Coburg	Scheuerfelder Str. 87	0151 57002670	grossmann@diakonie-klm.de	
Diakonisches Werk Würzburg – Asylsozialberatung	97072	Würzburg	Friedrich-Ebert-Ring 24	0931 8048721	sozialdienst.akdal@diakonie-wuerzburg.de	
Diakonisches Werk Neustadt-Aisch – Asylsozialberatung	97215	Uffenheim	Bahnhofstr. 19	0160 1508277	asylberatung1@dw-nea.de	
Diakonisches Werk Schweinfurt e.V. – Asylsozialberatung	97421	Schweinfurt	An den Schanzen 6	09721 2087102	aleksonis@diakonie-schweinfurt.de	www.diakonie-schweinfurt.de
Diakonisches Werk Schweinfurt – Asylsozialberatung	97421	Schweinfurt	An den Schanzen 6	09721 2087102	aleksonis@diakonie-schweinfurt.de geiling@diakonie-schweinfurt.de	
Diakonisches Werk Schweinfurt – Erstaufnahme- einrichtung (EAE)	97424	Schweinfurt	Kasernenweg 1	09721 7389632	barthelme.c@erstaufnahme-sw.de	
Diakonisches Werk Schweinfurt – Erstaufnahme- einrichtung (EAE)	97505	Geldersheim	Conn-Str. 1	09721 2087107	heunisch@erstaufnahme-sw.de	
Diakonisches Werk Schweinfurt – Asylsozialberatung	97616	Bad Neustadt/ Saale	Hedwig-Fichtel-Str. 1A	0151 27190171	dekkers@diakonie-schweinfurt.de	

Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e. V.

Paulsenstr. 55/56, 12163 Berlin

Martina Kinzel, Koordinatorin
Jugendmigrationsdienste
Tel: 030 82097252
kinzel.m@dwbo.de

Ingrid Lühr, Referentin für Migration und Inklusion
im Arbeitsbereich Existenzsicherung und Integration
Tel: 030 8209725, Fax: 030 82097105
luehr.i@dwbo.de

Einrichtung	PLZ	Ort	Straße	Telefon	E-Mail	Homepage
Diakonisches Werk Niederlausitz e. V. – JMD Niederlausitz	03050	Cottbus	Straße der Jugend 33	0355 4889988	info.jmd@diakonie-niederlausitz.de	www.diakonie-nl.de/migrationsdienst
Diakonisches Werk Niederlausitz e. V. – JMD (ICLU)	03130	Spremberg	Georgenstr. 36	03563 345678	fluechtlingsberatung-spb@diakonie-niederlausitz.de	www.diakonie-nl.de
Diakonisches Werk Niederlausitz e. V. – MBE (ICLU)	03130	Spremberg	Georgenstr. 36	03563 345678	fluechtlingsberatung-spb@diakonie-niederlausitz.de	www.diakonie-nl.de
Diakonisches Werk – Diakonie Niederlausitz	03149	Forst	Parkstr. 7	0151 12007910	forst.jmd@diakonie-niederlausitz.de	www.diakonie-nl.de
Diakonisches Werk des Kirchenkreises Lübben e. V. – JMD Lübben-Finsterwalde	03238	Finsterwalde	Tuchmacher Str. 22	03531 6096680	J.Schwarz@migration-luebben.de	www.migration-luebben.de
Beratung + Leben gGmbH Migrationsberatung Wedding	10179	Berlin	Littenstr. 108	030 4553-029	sozialberatung.mitte@immanuel.de	www.beratung.immanuel.de
Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands gemeinnütziger e. V. – JMD Lichtenberg – promigra CJD	10369	Berlin	Otto-Marquardt-Str. 6	030 5530440	jmd.lichtenberg@cjd-berlin.de	www.cjd-berlin.de/berlin/pages/index/p/8147
Beratungszentrum (BBZ) für junge Flüchtlinge und Migranten – KommMit e. V.	10551	Berlin	Turmstr. 72	030 66640720	mail@wegebbz.de	www.bbzberlin.de
KommMit für Migranten und Flüchtlinge e. V. – PSZ Fürstenwalde	10551	Berlin	Turmstr. 72		j.rueffer@bbzberlin.de	
Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands gemeinnütziger e. V. – JMD Mitte	10553	Berlin	Sickingenstr. 20–28	030 44032963	jmd.mitte@cjd-berlin.de	www.cjd-berlin-brandenburg.de/angebote/migrations-und-fluechtlingsarbeit/jmd-promigra-berlin-mitte/
EJF – Beratungsstelle „Wohnungen für Flüchtlinge – Beratung und Vermittlung“	10559	Berlin	Turmstr. 21	030 30873652	wohnungen-fuer-fluechtlinge@ejf.de	www.ejf.de
Diakonisches Werk Stadtmitte e. V. – MBE	10963	Berlin	Wilhelmstr. 116–117	030 2611993	migrationsberatung@diakonie-stadtmitte.de	www.diakonie-stadtmitte.de
Evangelische KG Heilig Kreuz Passion, Asyl in der Kirche	10969	Berlin	Wassertorstr. 21 a	030 6914183	beratung@kirchenasyl-berlin.de	www.heiligkreuzpassion.de/soziales/fluechtlinge/beratungsstelle-fuer-fluechtlinge
Diakonisches Werk Stadtmitte e. V., Wohnheim Zeughofstraße	10997	Berlin	Zeughofstr. 12–15	030 6100070	wohnheim.zeughof@dw-stadtmitte.de	www.dw-stadtmitte.de
EJF – Deutsch-Arabisches Zentrum für Bildung und Integration in Neukölln (DAZ)	12043	Berlin	Uthmannstr. 23	030 56826648	daz@ejf.de	www.ejf.de

Einrichtung	PLZ	Ort	Straße	Telefon	E-Mail	Homepage
Diakoniewerk Simeon gGmbH, UGRAK – Beratungsstelle für Türkische Mädchen und Frauen	12049	Berlin	Weisestr. 32	030 6212873	ugrak@diakoniewerk-simeon.de	www.diakoniewerk-simeon.de
Diakoniewerk Simeon gGmbH Jugendberatungshaus – JMD Berlin-Neukölln, Treptow-Köpenick	12051	Berlin	Glasower Str. 18	030 62608211	jmd@diakoniewerk-simeon.de	www.diakoniewerk-simeon.de
Ev. Diakonieverein Steglitz-Zehlendorf e. V. – Neue Treberhilfe e. V. – Gemeinschaftsunterkunft in Neukölln	12051	Berlin	Mariendorfer Weg 9	0176 41585717	notunterkunft-nkn@neue-treberhilfe.de	www.diakonieverein.de
Ev. Diakonieverein Steglitz-Zehlendorf e. V. – Neue Treberhilfe e. V. – Notunterkunft in Neukölln	12051	Berlin	Mariendorfer Weg 9	0176 41585717	notunterkunft-nkn@neue-treberhilfe.de	www.diakonieverein.de
Al-Dar – Beratung und Betreuung von Familien Arabischer Herkunft e. V.	12051	Berlin	Glasower Str. 44	030 78709521	info@al-dar.de	www.al-dar.de
Diakoniewerk Simeon gGmbH	12053	Berlin	Morusstr. 18A	030 68247754	jmd@diakoniewerk-simeon.de	www.jmd-neukoelln.de
Diakoniewerk Simeon gGmbH – MBE	12053	Berlin	Morusstr. 18A	030 682477-16/-18/-19/-20	migrationsberatung@diakoniewerk-simeon.de	www.diakoniewerk-simeon.de
Diakoniewerk Simeon gGmbH – Al Muntada Beratung für Einwanderer und Flüchtlinge aus dem arabischen Raum	12053	Berlin	Morusstr. 18A	030 68247719	almuntada@diakoniewerk-simeon.de	www.diakoniewerk-simeon.de
Diakoniewerk Simeon gGmbH, To Spiti – Interkulturelles Frauen- und Familienzentrum	12053	Berlin	Morusstr. 18A	030 68247715	tospiti@diakoniewerk-simeon.de	www.diakoniewerk-simeon.de
Diakonisches Werk Tempelhof-Schöneberg gGmbH im Träger Diakoniewerk Simeon Neukölln – JMD Berlin Tempelhof-Schöneberg	12099	Berlin	Götzstr. 24e	030 75750105	jmdts@diakoniewerk-simeon.de	www.diakoniewerk-simeon.de
Diakonisches Werk Tempelhof-Schöneberg e. V. – MBE im KoKuMa Stadtteilzentrum	12105	Berlin	Rathausstr. 29a	030 31 98 25 400	info@kokuma.de	www.hilfelotse-berlin.de
Johanniter: Patenschaftsprojekt	12109	Berlin	Ullsteinstr. 108	030 816901 1083	fluechtlingshilfe@johanniter.de	www.johanniter.de/bb
EJF – Gemeinschaftsunterkunft „Georg-Kriedte-Haus“	12309	Berlin	Kirchhainer Damm 74	030 743047870	sekretariat-kirchhainer-damm@ejf.de	www.ejf.de
Diakoniewerk Simeon gGmbH – Kirchliches Begegnungszentrum – Beratungsstelle für Aussiedler im Bürgerzentrum Altglienicke	12524	Berlin	Ortofst. 184	030 67891823	l.beitniz@diakoniewerk-simeon.de	www.diakoniewerk-simeon.de
EJF – Gemeinschaftsunterkunft „Salvador-Allende-Haus“	12559	Berlin	Salvador-Allende-Str. 89-91	030 34354542	salvador-allende@ejf.de	www.ejf.de
EJF – Gemeinschaftsunterkunft „Wohncontainerdorf am Tierheim“	13057	Berlin	Hausvaterweg 21	030 93492550	sekretariat-hausvaterweg@ejf.de	www.ejf.de
Paul-Gerhardt-Stift, Refugium – Beratung und Betreuung von Flüchtlingen im Wedding	13349	Berlin	Müllerstr. 56-58	030-45005104	refugium-berlin@web.de	www.evangelisches-johannesstift.de/paul-gerhardt-stift
EJF – Notunterkunft „Diakoniezentrum Heiligensee“	13505	Berlin	Am Bärensprung 48	0151 68104967	subklew-sehume.friederike@ejf.de	www.ejf.de
Ev. Kirchenkreis Spandau Hinbun – Internationales Beratungszentrum für Frauen und ihre Familien	13581	Berlin	Brunsbütteler Damm 17	030 3366662	info@hinbun.de	www.hinbun.de
Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e. V. (CJD) Berlin-Brandenburg – JMD	13595	Berlin	Ulmenstr. 4	030 47302143	jmd.spandau@cjd-berlin.de	www.cjd-berlin.de
Ev. Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf Ausländerarbeit	14163	Berlin	Kirchstr. 4	030 8021685	elke.behrends@teltow-zehlendorf.de	www.teltow-zehlendorf.de
WeGe ins Leben e. V. BBZ – Beratung und Unterstützung für jugendliche Flüchtlinge in Berlin	14195	Berlin	Clayallee 92	030 8329633	ijw@wegeinsleben.de	www.wegeinsleben.de
Diakonisches Werk Potsdam e. V., Wohnheim am Nuthetal	14478	Potsdam	An der Alten Zauche 2b	0331 5055794	whnuthetal@dwpotdam.de	www.diakonisches-werk-potsdam.de

Einrichtung	PLZ	Ort	Straße	Telefon	E-Mail	Homepage
Diakonisches Werk Potsdam e. V.	14776	Brandenburg	Damaschkestr. 17	03381 2099930	i.stiebitz@dwpotdam.de a.beck@dwpotdam.de	www.diakonisches-werk-potsdam.de
JMD Teltow-Fläming Gemeinschaftswerk Niedergörsdorf e. V. im Mehrgenerationenhaus „Bürger- und Kieztreff“	14943	Luckenwalde	Burg 22d	03371 4052928	jmd@gemeinschaftswerk-niedergoersdorf.de	www.dw-tf.de/index.php/beratung/jugendmigrationsdienst
Diakonisches Gemeinschaftswerk Niedergörsdorf e. V.	14974	Ludwigsfelde	Rathausstr. 3	03371 405 29 28	jmd@gemeinschaftswerk-niedergoersdorf.de	
Diakonisches Werk Potsdam	14974	Ludwigsfelde	August-Bebel-Str. 2	0331 23700879	c.guse@dwpotdam.de	www.diakonisches-werk-potsdam.de
Diakonisches Werk Oderland-Spree e. V.	15306	Seelow	Feldstr. 3	03346 8525121	jugendmigrationsdienst@diakonie-ols.de	
Diakonisches Werk Oderland-Spree e. V. – JMD	15344	Strausberg	Hohensteiner Chaussee 100	03346 8525121	jugendmigrationsdienst@diakonie-ols.de	www.diakonie-ols.de
Diakonisches Werk Oderland-Spree e. V., Alreju – Stationäre Betreuung von Unbegleiteten Minderjährigen Flüchtlingen und Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund	15517	Fürstenwalde	Luise-Hensel-Str. 5–7	03361 774611	alreju-leitung@diakonie-ols.de	www.diakonie-ols.de
Diakonisches Werk Lübben e. V., Soziales Zentrum	15711	Königswusterhausen	Maxim-Gorki-Str. 6/7			www.migration-luebben.de
Johanniter: Oderland Spree	15859	Storkow	Theodor-Storm-Str.16	033678 809510	claudia.knothe@johanniter.de	www.johanniter.de/bb
Johanniter: Oderland Spree	15890	Eisenhüttenstadt	Eichendorff Str. 5	03364 4297052	lucia.liebolz@johanniter.de	www.johanniter.de/bb
Diakonisches Werk des Kirchenkreises Lübben e. V. – JMD	15907	Lübben	Geschwister-Scholl-Str. 12	03546 187639	migration@diakonie-Luebben.de	www.migration-luebben.de
Diakonisches Werk des Kirchenkreises Lübben e. V., Stadteilbüro der Diakonie Lübben	15907	Lübben	Goethestr. 10			www.migration-luebben.de
Diakonisches Werk des Kirchenkreises Lübben e. V. – MBE	15907	Lübben	Geschwister-Scholl-Str. 12	03546 181009	migration@diakonie-Luebben.de	www.migration-luebben.de
Diakonisches Werk Lübben e. V.	15926	Luckau	Schulstr. 1			www.migration-luebben.de
Ev.Kirchenkreis Barnim, Kreiskirchliches Verwaltungsamt Hinterhof, Haus 4	16225	Eberswalde	Eisenbahnstr. 84	0160 5633193	asylberatung@kirche-barnim.de	www.kirche-barnim.de
Hoffnungstaler Stiftung Lobetal – JMD Barnim-Oberhavel	16227	Eberswalde	Havellandstr. 15	03334 279997	jmd@lobetal.de	www.lobetal.de/INTERNET/unsere-angebote/Migration/index.html
Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., Regionalverband Nordbrandenburg, Überregionale Flüchtlingsberatung Barnim	16227	Eberswalde	Brandenburger Allee 9	03334 289039		www.johanniter.de/bb
EJF – Asylübergangsheim Joachimsthal	16247	Joachimsthal	Angermünderstr. 24		asyl.joachimsthal@t-online.de	www.ejf.de
EJF – Asylübergangsheim Oderberg	16248	Oderberg	Herrmann-Seidel-Str. 54		uewh-oderberg@ejf.de	www.ejf.de
EJF – Wohnverbund Oderberg	16248	Oderberg	Platz der Einheit 8	033369 744055	wohnverbund.oderberg@ejf.de	www.ejf.de
Johanniter: Oderland Spree	16269	Wriezen	August-Ellinger-Str. 28A	033456 899105	Hassan.Abul-Fadl@johanniter.de	www.johanniter.de/bb
Johanniter Nordbrandenburg: Migrationssozialdienst	16278	Angermünde	Berliner Str. 45	03331 269627	mfd-angermuende.nbrb@johanniter.de	www.johanniter.de/bb
Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., Regionalverband Nordbrandenburg, Überregionale Flüchtlingsberatung Uckermark	16278	Angermünde	Berliner Str. 45	03331 269625		www.johanniter.de/bb
Johanniter Nordbrandenburg – Migrationssozialdienst	16303	Schwedt	Auguststr. 2	03332 834210	mfd-schwedt.nbrb@johanniter.de	www.johanniter.de/bb
Diakonisches Werk – Hoffnungstaler Stiftung Lobetal	16321	Bernau	Orionstr. 10	03338 7535722	e.schaefer@lobetal.de	www.lobetal.de

Einrichtung	PLZ	Ort	Straße	Telefon	E-Mail	Homepage
Ev. Kirchenkreis Oberes Havelland Ev. Kirchengemeinde St. Marien – Jugendtreff Offene Hütte	16321	Bernau	Kirchplatz 10	0152 32711483	asylberatung@kirche-barnim.de	www.kirche-barnim.de
Diakonisches Werk – Hoffnungstaler Stiftung Lobetal	16515	Oranienburg	Albert-Buchmann-Str. 17			
Gesellschaft für Integrative Sozialarbeit Oberhavel mbH (GISO)	16515	Oranienburg	Melanchthonstr. 19	03301 7064514		
Ev. Kirchenkreis Oberes Havelland, Soziale Beratungs- und Begegnungsstelle c/o Evangelisches Gemeindezentrum für Asylbewerber/innen und Flüchtlinge in Hennigsdorf – JMD	16761	Hennigsdorf	Fabrikstr. 10	03302 222918	asylberatung.hennigsdorf@gmx.de	www.fluechtlingsrat-brandenburg.de
Ev. Kirchenkreis Oberes Havelland – Soziale Beratungs- und Begegnungsstelle c/o Evangelisches Gemeindezentrum für Asylbewerber/innen und Flüchtlinge in Hennigsdorf	16761	Hennigsdorf	Fabrikstr. 10	03302 222918	asylberatung.hennigsdorf@gmx.de	www.fluechtlingsrat-brandenburg.de
Ev. Kirchenkreis Oberes Havelland	16775	Gransee	Schulstr. 4b	0160 5633193	ohv.asylberatung@gmail.com	
Estaruppin e. V. – MBE	16816	Neuruppin	Rudolf-Breitscheid-Str. 38	03391 7759911	buero@estaruppin.de	www.estaruppin.de
Estaruppin e. V. – MBE	16816	Neuruppin	Puschkinstr. 6d		migrationserstberatung@estaruppin.de	www.estaruppin.de
EvaMigrA e. V. – JMD Prignitz Dienstsitz Kyritz	16866	Kyritz	Perleberger Str. 10			www.evamigra.de
Johanniter Nordbrandenburg – Migrationssozialdienst	17268	Templin	Waldstr. 31	03987 3670932	mdf-templin.nbr@johanniter.de	www.johanniter.de/bb
Johanniter Nordbrandenburg – Migrationssozialdienst	17279	Lychen	Am Markt 1	03987 3670932	mfd-lychen.nbrb@johanniter.de	www.johanniter.de/bb
Johanniter Nordbrandenburg – Migrationssozialdienst	17291	Prenzlau	Diesterwegstr. 6	03984 8780900	mfd-prenzlau.nbrb@johanniter.de	www.johanniter.de/bb
EvaMigrA e. V. – JMD Prignitz Dienstsitz Perleberg	19348	Perleberg	Bäckerstr. 21	03876 616461	jmd.perleberg@evamigra.de	www.evamigra.de/html/jmd_prignitz.html
Diakonisches Werk Niederlausitz e. V. – MBE	03172	Guben	August-Bebel-Str. 4	0175-329 0322	migrationsberatung@diakonie-niederlausitz.de	www.diakonie-nl.de
Diakonisches Werk Elbe Elster e. V. – JMD – FRAKIMA e. V.	03222	Lübbenau/Spr.	Lindenweg 9	03542 403106	b.kaselow@migration-luebben.de	www.mbe-osl-fracima.de
Diakonisches Werk Elbe Elster e. V.	03222	Lübbenau/Spr.	Alte Gartenstr. 24	0176 47106216	m.ulm.dwee@gmail.com	
Diakonisches Werk Elbe Elster e. V. – FRAKIMA e. V.	03222	Lübbenau/Spr.	Lindenweg 9	0176 47106217	n.walter.dwee@gmail.com	www.mbe-osl-fracima.de
Diakonisches Werk Elbe-Elster e. V. – Überregionale Flüchtlingsberatung Finsterwalde und Aussiedlerberatung	03238	Finsterwalde	Friedenstr. 23	03531 30015	fluechtlingsberatung.dwee@gmail.com	www.diakonie-elbe-elster.de
EJF – Clearingstelle für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge im Kinder- und Jugendhaus „Am Fließ“	15890	Eisenhüttenstadt	Maxim-Gorki-Str. 25a	03364 2800588	am.fliess@ejf.de	www.ejf.de
Diakonisches Werk Oderland-Spree e. V.	16259	Bad Freienwalde	Ringstr. 10	03346 8525121	jugendmigrationsdienst@diakonie-ols.de	www.diakonie-ols.de

Diakonisches Werk Bremen e. V.

Contrescarpe 101, 28195 Bremen

Dr. Jürgen Stein, Ökumenische Diakonie & Migration
Tel: 0421 1638414, Fax: 0421 1638420
stein@diakonie-bremen.de

Einrichtung	PLZ	Ort	Straße	Telefon	E-Mail	Homepage
Diakonisches Werk des Kirchenkreises Bremervörde-Zeven	27432	Bremervörde	Bahnhofstr. 7	04761 993540	sup@kkbz.de	www.diakonie-brv.wir-e.de
Verein für Innere Mission – Übergangwohnheime	28195	Bremen	Bornstr. 19–22	0421 32299310	reetz@inneremission-bremen.de	www.inneremission-bremen.de/ migration_und_fluechtlingshilfe/ uebergangwohnheime/
Verein für Innere Mission – Notunterkünfte	28195	Bremen	Bornstr. 19–22	0421 32299310	reetz@inneremission-bremen.de	www.inneremission-bremen.de/ migration_und_fluechtlingshilfe/ notunterkuenfte/
Verein für Innere Mission, „Willkommen“ – Beratung für Menschen mit und ohne Aufenthaltspapiere	28209	Bremen	Blumenthalstr. 10/11	0421 3496775		www.inneremission-bremen.de/ beratungen/projekt_willkommen/
Verein für Innere Mission – Erstaufnahmereinrichtung (EAE) unbegleitete minderjährige Ausländer (umA)	28279	Bremen	Steinsetzerstr.12	0421 989648404	eae-verwaltung@imhb.de	www.inneremission-bremen.de/ flucht_und_migration/unbegleitete_ minderjaehrige_auslaender/
Verein für Innere Mission – MBE	28325	Bremen	Wormser Str. 9	0421 2477291	ritter@inneremission-bremen.de	www.inneremission-bremen.de
Zuflucht Bremen e. V. – Beratung der Kirchengemeinden bei Asylfragen und Vermittlung an Flüchtlingsstellen	28359	Bremen	Berckstr. 27	0421 8007004	fluechtlingsarbeit@kirche-bremen.de	www.kirche-bremen.de
Verein Zuflucht	28359	Bremen	Berckstr. 27	0421 8007004	zuflucht@kirche-bremen.de	www.zuflucht-bremen.de

Diakonisches Werk Hamburg – Landesverband der Inneren Mission e. V.

**Diakonie-Hilfswerk der Nordelbischen Ev. Luth. Kirche
Königstr. 54, 22767 Hamburg**

Dr. Dirk Hauer, Fachbereichsleitung
Tel: 040 30620367, Fax: 040 30620311
hauer@diakonie-hamburg.de

Bettina Clemens, Referentin Migration und Flucht
Tel: 040 30620342, Fax: 040 30620340
clemens@diakonie-hamburg.de

Einrichtung	PLZ	Ort	Straße	Telefon	E-Mail	Homepage
Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e. V. (CJD) – JMD Hamburg	20095	Hamburg	Glockengießerwall 17	040 211118113	svenja.heinrich@cjd-nord.de	www.cjd-nord.de/angebote/migration-forschung-und-beratung/jmd-hamburg/
passage GmbH – Fluchtort Hamburg Migration und Internationale Zusammenarbeit	20097	Hamburg	Nagelsweg 14	040 24192785	maren.gag@passage-hamburg.de	www.passage-hamburg.de
Evangelische Auslandsberatung	20099	Hamburg	Rautenbergstr. 11	040 2000440010	info@ev-auslandsberatung.de	www.ev-auslandsberatung.de
EvaMigrA e. V. Hamburg – JMD Hamburg Elmsbüttel	20255	Hamburg	Telemannstr. 10	0170 8575247	miriam.Gonzalez@evamigra.de	www.evamigra.de
Diakoniecafe why not? Beratung für Flüchtlinge und Asylsuchende mit ungesichertem Aufenthaltsstatus; Freie evangelische Gemeinde; Elim-Diakonie	20357	Hamburg	Marktstr. 55	040 4300025	info@why-not.org	www.why-not.org
Diakonie Hilfswerk Hamburg – Zentrale Anlaufstelle Anerkennung	20457	Hamburg	Großer Burstah 25	040 30620396	zaa@diakonie-hamburg.de	www.diakonie-hamburg.de
verikom – Integrationszentrum Wilhelmsburg	21109	Hamburg	Krieterstr. 2d	040 30237757	wilhelmsburg@verikom.de	www.verikom.de
verikom/Integrationszentrum Kirchdorf-Süd – Interkulturelles Stadtteilzentrum + Sozialberatung für Migranten	21109	Hamburg	Dahlgrünring 2	040 42902572	kirchdorf-sued@verikom.de	www.verikom.de
Deutsche Seemannsmission in Hamburg-Harburg – Bordbetreuung	21129	Hamburg	Zellmannstr. 16	040 7681560	seeyou@duckdalben.de	www.duckdalben.de
EvaMigrA Hamburg Ost im Stadtteilbüro Hohenhorst – JMD Hamburg Wandsbek II	22045	Hamburg	Dahlemer Ring 1	040 291513	wysocki@gmx.eu	www.evamigra.de
Diakonie Hilfswerk Integrationszentrum Hamburg-Nord – MBE	22083	Hamburg	Flachsland 23	040 3577199775	mbe@diakonie-hamburg.de	www.diakonie-hamburg.de
Diakonie Hilfswerk Hamburg – Integrationszentrum Hamburg Nord	22085	Hamburg	Winterhuder Weg 31	040 357719940	iz-nord@diakonie-hamburg.de	www.diakonie-hamburg.de
verikom Horn – im Stadtteilhaus „Horner Freiheit“	22111	Hamburg	Am Gojenboom 46	040 63307722	mbe@verikom.de	www.verikom.de
verikom – MBE Billstedt Interkulturelles Stadtteilzentrum	22111	Hamburg	Am Alten Zoll 1	040 63857	billstedt@verikom.de	www.verikom.de
EvaMigrA HH Nord – JMD	22307	Hamburg	Hartzloh 37	040 291513	info@evamigra.de joerg.kiolbassa@evamigra.de	www.evamigra.de
EvaMigrA Hamburg – JMD	22307	Hamburg	Grevenweg 80		info@evamigra.de	www.evamigra.de

Einrichtung	PLZ	Ort	Straße	Telefon	E-Mail	Homepage
EvaMigrA Hamburg – JMD Hamburg Wandsbek I (Alstertal)	22397	Hamburg	Duvenstedter Damm 10	040 60750790	jmd.alstertal@evamigra.de	www.evamigra.de
Evamigra e. V. Hamburg – JMD Hamburg Wandsbek III	22415	Hamburg	Willersweg 31c	040 52013600	annakiolbassa@live.de	www.evamigra.de
EvaMigrA e. V. Hamburg Langenhorn – JMD Nord-Ost	22417	Hamburg	Foorthkamp 42	040 7208746	anna.kiolbassa@live.de	www.evamigra.de
EvaMigrA JMD – JMD Hamburg West	22523	Hamburg	Bornheide 99	0170 7995195	info@evamigra.de	www.evamigra.de
Großstadtmission Projekt SOS – Servicestelle für Zugewanderte	22547	Hamburg	Lüttkamp 88	040 841351	sos@grosstadt-mission.de	www.grosstadt-mission.de
EvaMigrA e. V. Hamburg – JMD Hamburg Altona	22549	Hamburg	Bornheide 99, Im DRK-Zentrum-Osdorf	0170 7995195	ewa.jaeckel@evamigra.de	www.evamigra.de
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Blankenese – Runder Tisch Blankenese und Freundeskreis Sieversstücken	22587	Hamburg	Mühlenberger Weg 68	040 86625042	helga.rodenbeck@gmx.de	www.blankenese.de
verikom Altona-Nord Interkulturelles Stadtteilzentrum	22761	Hamburg	Stresemannstr. 342	040 41307246	aquaba@verikom.de	www.verikom-hamburg.de
Diakonie Hilfswerk Hamburg – Fachstelle Zuwanderung Osteuropa	22765	Hamburg	Max-Brauer-Allee 16	040 306200	zuwanderung@diakonie-hamburg.de	www.diakonie-hamburg.de
Diakonisches Werk Hamburg – Migrationsberatung	22767	Hamburg	Königstr. 54	040 30620312	mbe@diakonie-hamburg.de	www.diakonie-hamburg.de
Diakonisches Hilfswerk Hamburg – STUBE	22767	Hamburg	Königstr. 54	040 30620336	info@stube-nord.de	www.diakonie-hamburg.de
Verikom – Verbund für interkulturelle Kommunikation und Bildung e. V./ Junge Vorbilder	22767	Hamburg	Norderreihe 61	040 350177216	mentoring@verikom.de	www.verikom.de
verikom – Integrationszentrum Altona	22767	Hamburg	Hospitalstr. 109	040 238558310	altona@verikom.de, info@fluchtpunkt-hamburg.de	www.verikom-hamburg.de
Verikom – Verbund für interkulturelle Kommunikation und Bildung e. V. – MBE	22767	Hamburg	Norderreihe 61	040 350177233	altona.wohlerspark@verikom.de	www.verikom.de
Diakonisches Werk Hamburg – Psychosoziale Beratung für Geflüchtete	22767	Hamburg	Königstr. 54	040 30620342	clemens@diakonie-hamburg.de	www.diakonie-hamburg.de
Diakonisches Hilfswerk Hamburg – Projekt Flüchtlingslotsen	22767	Hamburg	Königstr. 54	040 30620261	fugmann-gutzeit@diakonie-hamburg.de	www.diakonie-hamburg.de
Verikom – Verbund für interkulturelle Kommunikation und Bildung e. V. – Projekt Quinta-Biquem, Arbeitsmarkt- und berufsbezogene Qualifizierung für Erwachsene mit Migrationshintergrund	22767	Hamburg	Norderreihe 63	040 350177233		www.verikom.de
Flüchtlings- und Migrationsarbeit Norderstedt	22848	Norderstedt	Ochsenzoller Str. 85	040 5262688	migration.norderstedt@diakonie-hhsh.de	www.hamburgasyl.de

Diakonie Hessen e. V.

Ederstr. 12, 60486 Frankfurt am Main

Andreas Lipsch, Bereichsleitung Flucht,
Interkulturelle Arbeit und Migration
Tel: 069 79476226, Fax: 069 7947996226
andreas.lipsch@diakonie-hessen.de

Hildegund Niebch, Referat Flucht und Integration
Tel: 069 79476300, Fax: 069 7947996300
hildegund.niebch@diakonie-hessen.de

Martha Prassiadou-Kara, Referat
Interkulturelle Projekte und MBE
Tel: 069 79476218, Fax: 069 7947996218
martha.prassiadou-kara@diakonie-hessen.de

Rahel Horst
Kölnische Str. 136, 34119 Kassel
Tel: 0561 10953107, Fax: 0561 10953295
rahel.horst@diakonie-hessen.de

Inge Müller, Referat für Jugend und Migration
Abteilung Frauen, Familie, Jugend, Kinder
Ederstr. 12, 60486 Frankfurt
Tel: 069 79476474, Fax: 069 7947996474
inge.mueller@diakonie-hessen.de

Eugen Deterding, Referat Flucht und Asyl
Kölnische Str. 136, 34119 Kassel
Tel: 0561 10953121, Fax: 0561 10953295
eugen.deterding@diakonie-hessen.de

Einrichtung	PLZ	Ort	Straße	Telefon	E-Mail	Homepage
Diakonie Hessen – MBE	34117	Kassel	Wildemannsgasse 14	0561 70974217	simadokht.kamrouz-khodayar@diakonie-hessen.de	www.diakonie-hessen.de
Diakonisches Werk Region Kassel – Flüchtlingsberatung	34117	Kassel	Hermannstr. 6	0561 7128843	fluechtlingsberatung@dw-kassel.de	www.dw-region-kassel.de
Diakonisches Werk Region Kassel – Verfahrensberatung in der HEAE Calden	34117	Kassel	Hermannstr. 6	0561 7128824	Inge.hessenauer@dw-kassel.de reimar.bendix@dw-kassel.de	www.dw-region-kassel.de
Diakonisches Werk Region Kassel – Verfahrensberatung in der HEAE Kassel-Niederzwehren	34117	Kassel	Hermannstr. 6		martina.flaspoebler@dw-region-kassel.de	www.dw-region-kassel.de
Diakonie Hessen – MBE	34119	Kassel	Kölnische Str. 136	0561 10953130	simadokht.kamrouz-khodayar@diakonie-hessen.de	www.diakonie-hessen.de
Diakonisches Werk Region Kassel – Koordination Ehrenamt in der Flüchtlingsarbeit	34134	Kassel	Frankfurter Str. 300 und Am Fronhof 3	0561 44487	volker.storch@dw-kassel.de	www.dw-region-kassel.de
Diakonisches Werk im Schwalm-Eder-Kreis – Flüchtlingsberatung im Lutherhaus in Melsungen	34212	Melsungen	Kasseler Str. 56	05661 1790	scheffer.dwsek@ekkw.de	www.dwsek.de
Diakonie Hessen – MBE	34225	Baunatal	Bornhagen 3	0561 4992375	elvira.sheljaskow@diakonie-hessen.de	www.diakonie-hessen.de
Diakonie Hessen – MBE	34253	Lohfelden	Lange Str. 37	0177 5612211	violetta.szurpita@diakonie-hessen.de	www.diakonie-hessen.de
Diakonie Hessen – MBE	34260	Kaufungen	Theodor-Heuss-Str. 15	0177 5612211	violetta.szurpita@diakonie-hessen.de	www.diakonie-hessen.de
Diakonische Werk im Schwalm-Eder-Kreis – Gemeinschaftsunterkunft der EKKW	34305	Niedenstein	Ermetheiser Str. 2	05624 997919	fluechtlingssozialarbeit.dwsek@ekkw.de	
Diakonisches Werk Region Kassel – Koordination Ehrenamt in der Flüchtlingsarbeit	34369	Hofgeismar	Große Pfarrgasse 1	05671 920818	heike.kalusok-fuhrmann@ekkw.de	www.dw-region-kassel.de
Diakonisches Werk Waldeck-Frankenberg – Flüchtlingsberatung	34454	Bad Arolsen	Rauchstraße 2	05691 1559	fluechtlingsberatung.dwwf@ekkw.de	www.dwwf.de
Diakonisches Werk Region Kassel – Flüchtlingsberatung	34466	Wolfhagen	Schützeberger Str. 12	05692 99746320	fluechtlingsberatung@dw-kassel.de	www.dw-region-kassel.de
Diakonisches Werk Region Kassel – Koordination Ehrenamt in der Flüchtlingsarbeit	34466	Wolfhagen	Schützeberger Str. 12	05692 99746315	heike.kalusok-fuhrmann@dw-region-kassel.de	www.dw-region-kassel.de
Diakonisches Werk Waldeck-Frankenberg – Flüchtlingsberatung	34497	Korbach	Prof.Bier-Str. 9	05631 913677	fluechtlingsberatung.dwwf@ekkw.de	www.dwwf.de

Einrichtung	PLZ	Ort	Straße	Telefon	E-Mail	Homepage
Diakonisches Werk Waldeck-Frankenberg – Flüchtlingsberatung	34537	Bad Wildungen	Kirchplatz 9 (Alte Schule)	05621 94765	fluechtlingsberatung.dwwf@ekkw.de	www.dwwf.de
Diakonie Hessen – MBE	34576	Homburg (Efze)	Birkenweg 2	05681 909855	gudrun.lebeus@diakonie-hessen.de	www.diakonie-hessen.de
Diakonisches Werk im Schwalm-Eder-Kreis – Flüchtlingsberatung	34576	Homburg (Efze)	Pfarrstr. 13	05681 992015	scheffer.dwsek@ekkw.de	www.dwsek.de
Diakonisches Werk im Schwalm-Eder-Kreis – Koordination Ehrenamt in der Flüchtlingsarbeit	34576	Homburg (Efze)	Pfarrstr. 13	05681 992012	fluechtlingssozialarbeit.dwsek@ekkw.de	
Evang. Kirchenkreis Ziegenhain – Koordination Ehrenamt in der Flüchtlingsarbeit	34613	Schwalmstadt	Zur Schanze 14	06691 9667205	daniel.helwig@ekkw.de	
Diakonisches Werk Marburg-Biedenkopf – Migrationsberatung und Familienzusammenführung	35037	Marburg	Haspelstr. 5	06421 912612	stefan.gerlinger@ekkw.de	
Diakonisches Werk Marburg-Biedenkopf – Flüchtlingsberatung	35037	Marburg	Haspelstr. 5	06421 912614	ufb.dwmb@ekkw.de	
Diakonisches Werk Marburg-Biedenkopf – Koordination der Ehrenamt in der HEAE	35037	Marburg	Haspelstr. 5		ehrenamt.eaeneustadt@ekkw.de	
Kirchengemeinde Sterzhäuser-Caldern – Koordination Ehrenamt in der Flüchtlingsarbeit	35039	Marburg	Sudetenstr. 1		zekicom@hotmail.de	
Diakonisches Werk Waldeck-Frankenberg – Flüchtlingsberatung	35066	Frankenberg	Auf der Burg 11	06451 1712	fluechtlingsberatung.dwwf@ekkw.de	www.dwwf.de
Diakonisches Werk Marburg-Biedenkopf – Verfahrensberatung in der HEAE	35279	Neustadt	Niederkleiner Str. 21	06692 2052126	elisabeth.schmidt@ekkw.de michael.skupsch@ekkw.de	
Diakonisches Werk Gießen – JMD	35390	Gießen	Gartenstr. 11	0641 9322812		www.diakonie-giessen.de
Diakonisches Werk Gießen – MBE	35390	Gießen	Gartenstr. 11	0641 9322814	andrea.trippner@diakonie-giessen.de	www.diakonie-giessen.de
Diakonisches Werk Gießen – Flüchtlingsberatung	35390	Gießen	Gartenstr. 11	0641 9322818	william.henderson@diakonie-giessen.de christina.srock@diakonie-giessen.de	www.diakonie-giessen.de
Diakonisches Werk Gießen – Koordination Ehrenamt in der Flüchtlingsarbeit	35390	Gießen	Gartenstr. 11	06401 2231140	ehrenamt.fluechtlinge@diakonie-giessen.de	www.diakonie-giessen.de
Ev. Dekanat Gießen – Verfahrensberatung in der HEAE	35398	Gießen	Meisenbornweg 23	0641 9719244	fluechtlingsberatung@ekhn-net.de asylberatung-giessen@ekhn-net.de	www.giessen-evangelisch.de
Ev. Dekanat Gießen – Koordination der Ehrenamt in der HEAE	35398	Gießen	Meisenbornweg 23	0641 9719246	goetz.heiligmann@ petrusgemeinde-giessen.de	
Diakonie Lahn Dill – Flüchtlings- und Migrantenberatung	35576	Wetzlar	Niedergirmeser Weg 69	06441 4426306	b.westen@diakonie-lahn-dill.de	www.diakonie-lahn-dill.de
Diakonie Lahn Dill – Koordination Ehrenamt in der Flüchtlingsarbeit	35576	Wetzlar	Niedergirmeser Weg 69		l.glaubrecht@diakonie-lahn-dill.de	
Diakonisches Werk Dillenburg-Herborn – JMD Hof-Feldbach	35683	Dillenburg	Hof Feldbach-Str. 11	02771 801261	jmd@dwdh.de	www.dwdh.de
Diakonisches Werk an der Dill – Flüchtlingsberatung	35683	Dillenburg	Maibachstr. 2a	02771 265537	fluechtlingsberatung@diakonie-dill.de	
Diakonisches Werk Fulda – Flüchtlingsberatung	36037	Fulda	Heinrich-von-Bibra-Platz 14	0661 8388200	fluechtlingsberatung.dw-fulda@ekkw.de	
B.O.J.E. e. V. – JMD – Aussiedlerberatung	36039	Fulda-Aschenberg	Adenauerstr. 5	0661 9528895	jmd-fulda@gmx.net	

Einrichtung	PLZ	Ort	Straße	Telefon	E-Mail	Homepage
Diakonie in den Kirchenkreisen Hersfeld und Rotenburg – MBE	36179	Bebra	Im Bilder 28	06622 9150286	mbe.hersfeld-rotenburg@ekkw.de	www.diakonie-hef-rof.de
Diakonie in den Kirchenkreisen Hersfeld und Rotenburg – Flüchtlingsberatung	36179	Bebra	Im Bilder 28	06622 9150286	pohl.diakonie.hefrof@ekkw.de	www.diakonie-hef-rof.de
Diakonie in den Kirchenkreisen Hersfeld und Rotenburg – Flüchtlingsberatung	36199	Rotenburg a. d. Fulda	Kirchplatz 3	06623 9136470	pohl.diakonie.hefrof@ekkw.de	www.diakonie-hef-rof.de
Diakonie in den Kirchenkreisen Hersfeld und Rotenburg – Koordination der EA in der HEAE	36199	Rotenburg a. d. Fulda	Kirchplatz 3a	06623 42313	eak.heae-rof@ekkw.de	
Diakonie in den Kirchenkreisen Hersfeld und Rotenburg – MBE	36251	Bad Hersfeld	Kaplangasse 1	06621 72055	mbe.hersfeld-rotenburg@ekkw.de	www.diakonie-hef-rof.de
Diakonie in den Kirchenkreisen Hersfeld und Rotenburg – Flüchtlingsberatung	36251	Bad Hersfeld	Kaplangasse 1	06621 72055	pohl.diakonie.hefrof@ekkw.de	www.diakonie-hef-rof.de
Diakonie in den Kirchenkreisen Hersfeld und Rotenburg – Verfahrensberatung in der HEAE Außenstelle Rotenburg	36251	Bad Hersfeld	Kaplangasse 1	06621 72055	Denise.Entian@ekkw.de	www.diakonie-hef-rof.de
Diakonie in den Kirchenkreisen Hersfeld und Rotenburg – Koordination Ehrenamt in der Flüchtlingsarbeit	36251	Bad Hersfeld	Kaplangasse 1	06621 72055	wenke.weinert-wuertz@ekkw.de	www.diakonie-hef-rof.de
Diakonisches Werk Vogelsberg – Flüchtlingsberatung	36304	Alsfeld	Altenburger Str. 33	06631 72031	o.fischer-mcateer@diakonie-vogelsberg.de	
Evangelisches Dekanat Alsfeld – Koordination Ehrenamt in der Flüchtlingsarbeit	36304	Alsfeld	Altenburger Str. 40	06631 9114923	schlitt@alsfeld-evangelisch.de wallenta@alsfeld-evangelisch.de	
Diakonisches Werk Vogelsberg – Flüchtlingsberatung	36341	Lauterbach	Schlitzer Str. 2	06641 646690	dieter.eichenauer@diakonie-vogelsberg.de	
Diakonisches Werk Eschwege-Witzenhausen – Flüchtlingsberatung	37213	Witzenhausen	Walburgerstr. 49a	05542 5029940	fb@deswi.de	www.deswi.de
Diakonie Hessen – MBE	37235	Hessisch Lichtenau	Mühlweg 21	05602 3032	violetta.szurpita@diakonie-hessen.de	www.diakonie-hessen.de
Diakonisches Werk Eschwege-Witzenhausen – Flüchtlingsberatung	37269	Eschwege	Niederhoner Str. 6	05651 744642	fb@deswi.de	www.deswi.de
Diakonisches Werk Mainz-Bingen – Beratungszentrum Blickpunkt – Migrationssozialarbeit	55116	Mainz	Kaiserstr. 56	06131 3744419	migrationsberatung@ diakonie-mainz-bingen.de	
Diakonisches Werk Mainz-Bingen – Flüchtlingsberatung	55116	Mainz	Kaiserstr. 56	06131 3744419	fluechtlingsberatung@ diakonie-mainz-bingen.de	
Diakonisches Werk Mainz-Bingen – Koordination Ehrenamt in der Flüchtlingsarbeit	55116	Mainz	Kaiserstr. 53		simon.louanzi@diakonie-mainz-bingen.de	
Diakonie Hessen – Unabhängige Sozial- und Verfahrensberatung in der Aufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende (LEfAA)	55218	Ingelheim am Rhein	Konrad-Adenauer-Str. 51	06132 7135341	patrick.bailly-miller@diakonie-hessen.de fiene.wolf@diakonie-hessen.de emel.gubetini@diakonie-hessen.de	
Diakonisches Werk Mainz-Bingen – Beratung und Begleitung in Gemeinschaftsunterkünften	55218	Ingelheim am Rhein	Georg-Rückert-Str. 24	06132 789415	ingelheim@diakonie-mainz-bingen.de	
Diakonisches Werk Worms-Alzey – Café Asyl Migrationsfachdienst	55232	Alzey	Klosterstr. 16	06731 45804	marianne.vanderbeek@dwwa.de	
Diakonischen Werk Worms-Alzey – Flüchtlingsberatung	55232	Alzey	Klosterstr. 16	06731 45804	christian.zeiss@dwwa.de	
Diakonisches Werk Rhein-Lahn – JMD	56130	Bad Ems	Am alten Rathaus 1	02603 962335		www.jmd-portal.de

Einrichtung	PLZ	Ort	Straße	Telefon	E-Mail	Homepage
Diakonisches Werk im Westerwaldkreis – Migrationsfachdienst	56242	Selters	Saynstr. 4	02626 924417	i.horz@diakonie-westerwald.de	
Evangelisches Dekanat Selters – Flüchtlingsberatung	56242	Selters	Saynstr. 5	02626 924417	i.horz@diakonie-westerwald.de	
Evang. Dekanat Nassau-Land – Koordination Ehrenamt in der Flüchtlingsarbeit	56355	Nastätten	Bahnhofstr. 1	06772 80245	linda.selig@vg-nastaetten.de	
Diakonisches Werk im Westerwaldkreis – JMD Montabaur	56410	Montabaur	Bahnhofstr. 69	02602 1069871		www.jmd-portal.de
Diakonisches Werk im Westerwaldkreis – JMD	56457	Westerburg	Hergenrother Str. 2a	02663 943024		www.diakonie-westerwald.de
Diakonisches Werk im Westerwaldkreis – MBE	56457	Westerburg	Hergenrother Str. 2a	02663 943041	k.klein@diakonie-westerwald.de	www.diakonie-westerwald.de
Diakonisches Werk im Westerwaldkreis – Flüchtlingsberatung	56457	Westerburg	Hergenrother Str. 2a	02663 943054	c.carty@diakonie-westerwald.de	www.diakonie-westerwald.de
Diakonisches Werk im Westerwaldkreis – Koordination Ehrenamt in der Flüchtlingsarbeit	56457	Westerburg	Hergenrother Str. 2a		j.kunz@diakonie-westerwald.de	www.diakonie-westerwald.de
Ev. Verein für Jugendsozialarbeit in Frankfurt am Main e.V. – JMD	60311	Frankfurt am Main	Rechneigrabenstr. 10	069 921056720	jmd@juf.de	www.ejuf.de
Ev. Regionalverband Frankfurt Main MBE – Migrationssozialarbeit im Ev. Zentrum für Beratung und Therapie am Weißen Stein	60431	Frankfurt am Main	Eschersheimer Landstr. 567	069 5302293154		www.frankfurtevang.lich.de
Diakonisches Werk für Frankfurt am Main des Evangelischen Regionalverbandes – Flüchtlingsunterkunft Bonames	60437	Frankfurt am Main	Am Burghof 53D	069 24751496930	fluechtlingshilfe@diakonischeswerk-frankfurt.de	
Ev. Zentrum für Beratung u. Therapie Haus am Weißen Stein – MBE	60439	Frankfurt am Main	Olof-Palme-Str. 17	069 5302163	migrationsberatung@frankfurt-evangelisch.de	
Ev. Zentrum für Beratung u. Therapie am Weißen Stein – Flüchtlingsberatung	60439	Frankfurt am Main	Olof-Palme-Str. 17	069 5302293	fluechtlingsberatung@frankfurt-evangelisch.de	
Ev. Zentrum für Beratung u. Therapie am Weißen Stein – Psychozoziale Beratung	60439	Frankfurt am Main	Olof-Palme-Str. 17	069 5302291	fluechtlingsberatung@frankfurt-evangelisch.de	
Evangelischer Regionalverband – Mentorenprogramm SOCIUS – Koordination Ehrenamt in der Flüchtlingsarbeit	60439	Frankfurt am Main	Olof-Palme-Str. 17	069 5302161	olivia.reckmann@frankfurt-evangelisch.de	
FIM e.V. – Beratungs- und Informationszentrum für Migrantinnen und ihre Familien	60486	Frankfurt am Main	Varrentrappstr. 55	069 97097970	info@fim-beratungszentrum.de	
Ev. Verein für Jugendsozialarbeit in Frankfurt am Main e.V. – JMD	60529	Frankfurt am Main	Im Heisenrath 14	069 66161697	jmd@juf.de	www.ejuf.de
Diakonisches Werk für Frankfurt am Main des Evangelischen Regionalverbandes – Abschiebungsbeobachtung	60549	Frankfurt Flughafen	Gebäude 201A Hausbriefkasten 153	069 69066908	monitoring@kirche-am-flughafen.org	www.frankfurtevang.lich.de
Diakonisches Werk für Frankfurt am Main des Evangelischen Regionalverbandes	60549	Frankfurt Flughafen	Gebäude 201 A, Hausbriefkasten 174	069 69072441	kdf Flughafen@yahoo.de	
Evang. Dekanat Wetterau – Koordination Ehrenamt in der Flüchtlingsarbeit	61169	Friedberg	Hanauer Str. 31	06031 1615428	gerlinde.jallow.dek.wetterau@ekhn-net.de	
Diakonisches Werk Hochtaunus – Wohnheim für Flüchtlinge	61279	Grävenwiesbach	Forstweg 4–18	06086 268	robert.wiehler@diakonie-htk.de	www.diakonie-htk.de
Diakonisches Werk Hochtaunus – Wohnheim für Flüchtlinge – Flüchtlingssozialberatung	61279	Grävenwiesbach	Forstweg 4–18	06086 268	robert.wiehler@diakonie-htk.de	www.diakonie-htk.de

Einrichtung	PLZ	Ort	Straße	Telefon	E-Mail	Homepage
Diakonisches Werk Hochtaunus – Beratung und Begleitung in Gemeinschaftsunterkünften	61348	Bad Homburg	Schwalbacherstr. 7		diana.nunez@diakonie-htk.de	www.diakonie-htk.de
Diakonisches Werk Hochtaunus – Integration von Flüchtlingen im Hochtaunuskreis	61348	Bad Homburg	Heuchelheimer Str. 20	0151 58420819	guelsuen.firat@diakonie-htk.de	www.diakonie-htk.de
Diakonisches Werk Hochtaunus – Beratung und Begleitung in Gemeinschaftsunterkünften	61352	Bad Homburg	Ober-Eschbacher-Str. 109		robert.daehne@diakonie-htk.de	www.diakonie-htk.de
Diakonisches Werk Hochtaunus – Wohnheime für Flüchtlinge	61381	Friedrichsdorf/ Köppern	Otto-Hahn-Str. 10			
Diakonisches Werk Main-Taunus – Beratung und Begleitung in Gemeinschaftsunterkünften	61476	Kronberg im Taunus	Friedrichstr. 50	06173 3250873	nathalie.habig@dwmt.de renate.veit@dwmt.de	
Diakonisches Werk Main-Taunus – Beratung und Begleitung in Gemeinschaftsunterkünften	61476	Kronberg im Taunus	Schönberger Str. 40	06137 3172891	tijana.grgic@dwmt.de	
Diakonisches Werk Offenbach-Dreieich-Rodgau – MBE	63065	Offenbach	Arthur-Zitscher-Str. 13	069 82977023	migrationsberatung@diakonie-of.de	www.diakonie-of.de
Diakonisches Werk Offenbach-Dreieich-Rodgau – MBE	63128	Dietzenbach	Justus-Liebig-Str. 19	06074 2110794	lena.bruesewitz@bz.diakonie-of.de	
Diakonisches Werk Offenbach-Dreieich-Rodgau – Beratung und Begleitung in Gemeinschaftsunterkünften	63179	Obertshausen	Erzbergerstr. 12	06103 987528		www.diakonie-of.de/angebote/ fluechtlingshilfe.html
Diakonisches Werk Offenbach-Dreieich-Rodgau – Beratung und Begleitung in Gemeinschaftsunterkünften	63225	Langen	Gartenstr. 27	06103 987527		www.diakonie-of.de/angebote/ fluechtlingshilfe.html
Diakonisches Werk Offenbach-Dreieich-Rodgau – Beratung und Begleitung in Gemeinschaftsunterkünften	63263	Neu-Isenburg	Hugenottenallee 88	06103 987526		www.diakonie-of.de/angebote/ fluechtlingshilfe.html
Diakonisches Werk Offenbach-Dreieich-Rodgau – Beratung und Begleitung in Gemeinschaftsunterkünften	63263	Neu-Isenburg	Meisenstr. 13	06103 987528		www.diakonie-of.de/angebote/ fluechtlingshilfe.html
Diakonisches Werk Offenbach-Dreieich-Rodgau – Beratung und Begleitung in Gemeinschaftsunterkünften	63303	Dreieich	An der Winkelsmühle 5	06103 987528		www.diakonie-of.de/angebote/ fluechtlingshilfe.html
Christliche Flüchtlingshilfe Egelsbach – Beratung und Begleitung in Gemeinschaftsunterkünften	63329	Egelsbach	Im Geisbaum 1	06103 42570	cfee@cfee.info	
Diakonische Flüchtlingshilfe Main-Kinzig-Kreis e. V. – Flüchtlingsberatung im autonomen Zentrum	63450	Hanau	Metzgerstr. 8	06181 184369	df.hanau@gmx.de	
Diakonisches Werk Hanau-Main-Kinzig – MBE	63457	Hanau	Rodenbacher Chaussee 6	06181 9234035	migrationsberatung.dwh@ekkw.de	
Diakonisches Werk Hanau-Main-Kinzig – Flüchtlingsberatung	63457	Hanau	Rodenbacher Chaussee 6	06181 9234034	fluechtlingsberatung.dwh@ekkw.de	
Diakonisches Werk Hanau-Main-Kinzig – Café Oase – KG Wolfgang – Koordination Ehrenamt in der Flüchtlingsarbeit	63457	Hanau	Parkstr. 13–15		www.oase-hanau.de	
Diakonisches Werk Hanau-Main-Kinzig – Flüchtlingsberatung	63607	Wächtersbach	Friedrich-Wilhelm-Str. 6	06053 7077825	fluechtlingsberatung.dwh@ekkw.de	
Diakonisches Werk Hanau-Main-Kinzig – Kommunen d. Ev. Kirchenkreises Gelnhausen – Koordination Ehrenamt in der Flüchtlingsarbeit	63607	Wächtersbach	Friedrich-Wilhelm-Str. 6	06053 7077821	robin.mastronardi@ekkw.de	
Diakonisches Werk Wetterau – Zentrum Kirche und Diakonie – Verfahrensberatung in der HEAE	63654	Büdingen	Gymnasiumstr. 5	0641 79613199	andrea.barwig@diakonie-wetterau.de	

Einrichtung	PLZ	Ort	Straße	Telefon	E-Mail	Homepage
Sozialkritischer Arbeitskreis Darmstadt Flüchtlingsberatung	64238	Darmstadt	Rheinstr. 20 a	06151 8989557	asy!@ska-darmstadt.de	www.ska-darmstadt.de
Diakonisches Werk Darmstadt-Dieburg – MBE	64283	Darmstadt	Kiesstr. 14	06151 926121	paraskevoidou@dw-darmstadt.de	www.dw-darmstadt.de
Diakonisches Werk Darmstadt-Dieburg – Flüchtlingsberatung	64283	Darmstadt	Kiesstr. 14	06151 926121	paraskevoidou@dw-darmstadt.de	www.dw-darmstadt.de
Ev. Dekanat Darmstadt Stadt – Koordination Ehrenamt in der Flüchtlingsarbeit	64283	Darmstadt	Rheinstr. 31	06151 1362442	katharina.kildau@ekhn-kv.de	
Diakonisches Werk Darmstadt-Dieburg – Stadtteilwerkstatt Kranichstein – Flüchtlingsberatung	64289	Darmstadt	Grundstr. 21	06151 981233	agbandjala@dw-darmstadt.de	www.dw-darmstadt.de
Diakonisches Werk Darmstadt-Dieburg – Gemeinschaftsunterkunft	64295	Darmstadt	Schiebelhuthweg 31	06151 3609640	erstwohnhaus@dw-darmstadt.de	
Diakonisches Werk Groß-Gerau/Rüsselsheim – MBE	64521	Groß-Gerau	Schulstr. 17	06152 805874	a.liakidis@diakonie-kreisGG.de	
Diakonisches Werk Groß-Gerau, Rüsselsheim – Koordination Ehrenamt in der Flüchtlingsarbeit	64521	Groß-Gerau	Frankfurter Str. 26	06152 1719949	a.haryono@diakonie-kreisgg.de	
Diakonisches Werk Bergstraße – JMD	64625	Bensheim	Riedstr. 1	06251 8540211	jmd.bensheim@dw-b.de	www.diakoniebergstrasse.de
Diakonisches Werk Bergstraße – MBE	64625	Bensheim	Riedstr. 1	06251 107224	mbe.bensheim@dw-b.de	www.diakoniebergstrasse.de
Diakonisches Werk Bergstraße – Flüchtlingsberatung	64625	Bensheim	Riedstr. 1	06251 107256	esther.zimmermann@dw-b.de	www.diakoniebergstrasse.de
NRD Orbishöhe GmbH – JMD	64668	Rimbach	Kirchstr. 5	06253 2399182	www.diakoniebergstrasse.de	www.diakoniebergstrasse.de
Diakonisches Werk Bergstraße – MBE	64668	Rimbach	Schlossstr. 52a	06253 98980	rimbach@dw-b.de	www.diakoniebergstraße.de
Evang. Kirchengemeinde Lautertal – Koordination Ehrenamt in der Flüchtlingsarbeit	64686	Lautertal- Reichenbach	c/o Gemeinde Lautertal Nibelungenstr. 280		asterwalter91@yahoo.de	
Jugendwerkstätten Odenwald – JMD	64711	Erbach	Gerhart-Hauptmann-Str. 2	06062 266312		www.jwo-ev.de
Diakonisches Werk Odenwald – MBE	64720	Michelstadt	Bahnhofstr. 38	06061 9650119	aristide.sambou@dw-odw.de sandra.scheifinger@dw-odw.de	www.dw-odw.de
Diakonisches Werk Odenwald – Flüchtlingsberatung	64720	Michelstadt	Bahnhofstr. 38	06061 9650130	silvia.hazin@dw-odw.de	www.dw-odw.de
Diakonisches Werk Darmstadt-Dieburg – Flüchtlingsberatung	64823	Groß-Umstadt	Am Darmstädter Schloss 2	06078 7823412	isselstein@dw-darmstadt.de suwelack@dw-darmstadt.de	www.dw-darmstadt.de
Ev. Dekanat Vorderer Odenwald – Koordination Ehrenamt in der Flüchtlingsarbeit	64823	Groß-Umstadt	Am Darmstädter Schloss 2	06078 7825923	alt-vorderer-odenwald@ekhn-net.de	
Diakonisches Werk Darmstadt-Dieburg – Beratung und Begleitung in Gemeinschaftsunterkünften	64823	Groß-Umstadt	Marie-Curie-Str. 6	06078 7823243	flucht@dw-darmstadt.de	
Diakonisches Werk Wiesbaden – MBE	65185	Wiesbaden	Rheinstr. 65	0611 360915	malgorzata.zambron@dwwi.de	www.dwwi.de
EVIM Freiwilliges Engagement – Patenprojekt „be welcome“	65185	Wiesbaden	Kaiser-Friedrich-Ring 88	0611 97559998	pirko.kraemer@evim.de	
Diakonisches Werk Main-Taunus – JMD Hochheim und den Main-Taunus-Kreis	65239	Hochheim	Am Weiher 1	06146 9922	jmd-hochheim@dwmt.de	www.dwmt.de
Diakonisches Werk Rheingau-Taunus – MBE	65307	Bad Schwalbach	Gartenfeldstr. 15	06124 708234	michael.buesgen@diakonie-rt.de	
Diakonisches Werk Rheingau-Taunus – Flüchtlingsberatung	65307	Bad Schwalbach	Gartenfeldstr. 15	06124 708234	michael.buesgen@diakonie-rt.de	

Einrichtung	PLZ	Ort	Straße	Telefon	E-Mail	Homepage
Diakonisches Werk Rheingau-Taunus – Flüchtlingsberatung	65510	Idstein	Fürstin-Henriette-Dorothea-Weg 1	06126 9537051	olaf.loehmer@diakonie-rt.de	
Diakonisches Werk Rhein-Lahn – Flüchtlingsberatung	65582	Diez	Wilhelm-von-Nassau-Park Gebäude 11	06432 9205795	nicole.krtsch@diakonie-rhein-lahn.de	
Evang. Jakobusgemeinde Diez-Freieindiez – Willkommenskreis Diez	65582	Diez	Wilhelm-von-Nassau-Park Gebäude 11	06432 9205795	info@willkommenskreis-diez.de	
Diakonisches Werk Main-Taunus – JMD Main-Taunus (Hofheim)	65719	Hofheim	Wilhelmstr. 19	06192 956386	jmd@dwmt.de	
Evangelisches Dekanat Kronberg – Flüchtlingsberatung	65795	Hattersheim Hofheim	Schulstr. 14	06190 9755493	elke.lentz@dekanat-kronberg.de	
Evangelisches Zentrum in Höchst – MBE	65929	Frankfurt am Main	Leverkuser Str. 7	069 759367243	migrationsberatung.hoechst@frankfurt-evangelisch.de	
Ev. Zentrum für Beratung in Höchst – Flüchtlingsberatung	65929	Frankfurt am Main	Leverkuser Str. 7	069 759367240	migrationsberatung.hoechst@frankfurt-evangelisch.de	
Diakonisches Werk Worms-Alzey – MBE	67547	Worms	Seminariumsgasse 4–6	06241 9202917	stefan.gruenewald@dwwa.de	
Diakonisches Werk Worms-Alzey – Migrationssozialarbeit	67547	Worms	Seminariumsgasse 4–6	06241 9202917	stefan.gruenewald@dwwa.de	
Diakonisches Werk Worms-Alzey – Migrationssozialarbeit	67547	Worms	Seminariumsgasse 4–6	06241 9202921	migration@dwwa.de	www.regionale-diakonie.de
Diakonisches Werk Bergstraße – JMD	68623	Lampertheim	Industriestr. 35	06206 92990	jmd.labertheim@dw-b.de	www.diakoniebergstrasse.de
Diakonisches Werk im Kirchenkreis Schmalkalden – Flüchtlingsberatung	98574	Schmalkalden	Bahnhofstr. 44	01577 2428869	asylberatung@diakonie-schmalkalden.de	
Diakonisches Werk Hochtaunus – Beratung und Begleitung in Gemeinschaftsunterkünften	61348	Bad Homburg	Hessenring 130b	06172 9239532	christine.heyduck@diakonie-htk.de sarah.schulze@diakonie-htk.de	
Diakonisches Werk Hochtaunus – Wohnheime für Flüchtlinge	61381	Friedrichsdorf	Max-Planck-Str. 22	06172 2662498	jochen.duerr@diakonie-htk.de	

Diakonisches Werk Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Körnerstr. 7, 19055 Schwerin

Tatjana Stein, Bereich Ökumenische Diakonie,
Migration und Flucht
Tel: 0385 5006143, Fax: 0385 5006100
stein@diakonie-mv.de

Katharina Allendorf, Referentin Migration/Flucht
Tel: 0385 5006158, Fax: 0385 5006100
allendorf@diakonie-mv.de

Einrichtung	PLZ	Ort	Straße	Telefon	E-Mail	Homepage
Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e.V. – JMD	17192	Waren (Müritz)	Heinrich-Scheven-Str. 8	0151 10025853	Ingrid.Laatz@cjd-nord.de	www.cjd-waren.de
Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e.V. – Migrationssozialberatung	17192	Waren (Müritz)	Heinrich-Scheven-Str. 8	0151 10025853	marlis.droesler@cjd-nord.de	www.cjd-waren.de
Evangelisches Regionalzentrum für kirchliche Dienste des Pommerschen Evangelischen Kirchenkreises – JMD Anklam	17438	Wolgast	Hasenwinkel 6	03836 237485	anklam-jmd@pek.de	www.ejp-greifswald.de
Evangelisches Regionalzentrum für kirchliche Dienste des Pommerschen Evangelischen Kirchenkreises – JMD Greifswald	17489	Greifswald	Karl-Marx-Platz 15	03834 8963115	greifswald-jmd@pek.de	www.ejp-greifswald.de
Diakonisches Werk Mecklenburg-Vorpommern e.V. – Asylverfahrensberatung Greifswald	17489	Greifswald	Grimmer Str. 11–14	038 34889926	asyl@diakonie-mv.de	www.diakonie-mv.de
Psychosoziales Zentrum für Migranten in Vorpommern im Kreisdiakonischen Werk Greifswald-OVP e.V. – Flüchtlingsberatung	17489	Greifswald	Kapaunenstr. 10	03834 2311269	psz@kdw-greifswald.de	www.kdw-greifswald.de
Kreisdiakonisches Werk Greifswald-Ostvorpommern e.V.	17489	Greifswald	Bugenhagenstr. 1–5	03834 3046	gundlach@kdw-greifswald.de	www.kdw-greifswald.de/
Diakonie Rostocker Stadtmission e.V. – MBE	18182	Gelbensande	Eichenallee 14	038203 738340	mbe@rostocker-stadtmission.de	www.rostocker-stadtmission.de
Diakonie Rostocker Stadtmission e.V. – MBE	18209	Bad Doberan	Klosterstr.1b	038203 738340	mbe@rostocker-stadtmission.de	www.rostocker-stadtmission.de
Diakonie Rostocker Stadtmission e.V. – Migrationssozialberatung	18209	Bad Doberan	Klosterstr.1b	038203 738340	mbe@rostocker-stadtmission.de	www.rostocker-stadtmission.de
Sozial-Diakonische Arbeit-Evangelische Jugend – JMD Schwerin	19053	Schwerin	Wismarsche Str. 148	0385 5558918	e.martin@soda-ej.de	www.ej-sn.de
Diakonisches Werk Mecklenburg-Vorpommern e.V. – MBE	19053	Schwerin	Wismarsche Str. 143	0385 2075560	migration@diakonie-mv.de	www.diakonie-mv.de
Diakonisches Werk Mecklenburg-Vorpommern e.V. – Migrationssozialberatung	19053	Schwerin	Wismarsche Str. 143	0385 2075560	migration@diakonie-mv.de	www.diakonie-mv.de
Diakonisches Werk Mecklenburg-Vorpommern e.V. – MBE	19205	Gadebusch	Mühlenstr. 26	03886 212602	schulz@diakonie-mv.de	www.diakonie-mv.de
Diakonisches Werk Mecklenburg-Vorpommern e.V. – Migrationssozialberatung	19205	Gadebusch	Mühlenstr. 26	03886 212602	schulz@diakonie-mv.de	www.diakonie-mv.de
Diakoniewerk Kloster Dobbertin gGmbH – JMD Parchim	19370	Parchim	W.-I.-Lenin-Str. 7–8	03871 420716	jmd@kloster-dobbertin.de	www.kloster-dobbertin.de
Diakoniewerk Kloster Dobbertin gGmbH – Migrationssozialberatung	19370	Parchim	W.-I.-Lenin-Str. 7–8	03871 420721	iman.hourieh@kloster-dobbertin.de	www.kloster-dobbertin.de
Diakonisches Werk Mecklenburg-Vorpommern e.V. – Mobile Migrationssozialberatung	23936	Grevesmühlen	Rehnaer Str. 51	03886 212602	schulz@diakonie-mv.de	www.diakonie-mv.de
Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e.V. – JMD Wismar	23966	Wismar	Lübsche Str. 116	03841 211188	jannette.mitzlaff@cjd-nord.de	www.cjd-waren.de

Diakonisches Werk Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland e. V.

Merseburger Str. 44, 06110 Halle (Saale)

Antje Roloff, Referentin für Migration und Flucht
Tel: 0345 12299381, rolloff@diakonie-ekm.de

Michaela Seitz, Referentin für Migration und Flucht
Tel: 0345 12299380, seitz@diakonie-ekm.de

Rabah Melodie-Moussa, Gemeinsam Engagiert –
Projektkoordination
Tel: 0345 12299383, moussa@diakonie-ekm.de

Einrichtung	PLZ	Ort	Straße	Telefon	E-Mail	Homepage
Diakonisches Werk Delitzsch/Eilenburg e. V. – JMD Delitzsch-Bad Düben	04849	Bad Düben	Postweg 6	034243 71170	jugendmigrationsdienst@diakonie-delitzsch.de	www.diakonie-delitzsch.de
Stiftung Ev. Jugendhilfe St. Johannes Bernburg – JMD Halle	06108	Halle/Saale	Große Steinstr. 35	0345 47045268		www.stejh.de
Stiftung Ev. Jugendhilfe St. Johannes Bernburg – MBE Halle	06108	Halle/Saale	Große Steinstr. 35	0345 47045268		www.stejh.de
Psychosoziales Zentrum für Migrantinnen und Migranten in Sachsen-Anhalt St. Johannes GmbH – PSZ Bernburg	06108	Halle/Saale	Charlottenstr. 7	0345 2125768	tiedemann@psz-sachsen-anhalt.de	www.psz-sachsen-anhalt.de
St. Johannes GmbH – Gemeinnützige Gesellschaft für soziale Dienstleistungen – Projekt LOOP	06108	Halle/ Saale	Große Steinstr. 35	0345 47045266		www.stejh.de
Evangelischer Kirchenkreis Halle-Saalkreis – Koordinierungsstelle Ehrenamt	06108	Halle/Saale	Leipziger Str. 82	0345 2002810	kontakt@koordinierungsstelle-halle.de	www.koordinierungsstelle-halle.de
St. Johannes GmbH – Gemeinnützige Gesellschaft für soziale Dienstleistungen – Beratungsstelle für Flüchtlinge	06124	Halle/Saale	Schulplatz 4	0151 74115352		www.stejh.de
Ev. Kreisoberpfarramt Köthen – Ehrenamtskoordination	06366	Köthen	Schalaunische Straße 33	03496 5116935	kontakt@willkommeninkoethen.de	www.willkommeninkoethen.de
Stiftung Ev. Jugendhilfe St. Johannes – JMD Bernburg	06406	Bernburg	Große Einsiedelsgasse 6a	03471 625594	jmd-bernburg@stejh.de	www.sanktjohannis.org
Evangelische Stiftung Neinstedt – Flüchtlingssozialarbeit, Ehrenamtsprojekt	06502	Thale, OT Neinstedt	Lindenstr. 2	03947 990	kontakt@neinstedt.de	www.neinstedter-anstalten.de
Arbeits- und Bildungsinitiative e. V. – Flüchtlingssozialberatung	06526	Sangerhausen	Lengefelder Str. 15	03464 515197		www.abi-sangerhausen.de
Ev. Kirchenkreis Naumburg-Zeit – Forum Ehrenamt	06618	Naumburg	Domplatz 8	03445 659955	ehrenamtlich@web.de	www.forum-ehrenamt.net
Diakonieverein e. V. – JMD Wolfen-Bitterfeld OT Wolfen	06749	Bitterfeld-Wolfen	OT Bitterfeld, Binnengärtenstr. 16	03494 503510	jmd@diakonie-wolfen.de	www.diakonie-wolfen.de
Stiftung Ev. Jugendhilfe St. Johannes Bernburg – JMD Dessau-Roßlau	06844	Dessau-Roßlau	Albrechtsplatz 6	0340 6612713	jmd-dessau@stejh.de migra-de@stejh.de	www.sanktjohannes.org
St. Johannes GmbH – Gemeinnützige Gesellschaft für soziale Dienstleistungen – Beratungsstelle für Flüchtlinge	06844	Dessau-Roßlau	Albrechtsplatz 6	0340 6612723	gbb-dessau@sanktjohannis.org	www.sanktjohannes.org
Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e. V. – JMD	07356	Bad Lobenstein	Ernst-Thälmann-Str. 5	036651 39939	cjd-lobenstein@cjd-schlossoppurg.de	www.cjd-schlossoppurg.de
Diakonie Ostthüringen gGmbH – MBE	07545	Gera	Talstr. 30	0365 77367160	mbe-gera@do-diakonie.de mbe-stadtroda@do-diakonie.de	www.do-diakonie.de
Diakonie Ostthüringen gGmbH – Flüchtlingssozialberatung	07545	Gera	Trebitzer Str. 6	0365 55242808	fb-gera@do-diakonie.de	www.do-diakonie.de

Einrichtung	PLZ	Ort	Straße	Telefon	E-Mail	Homepage
DO Diakone Ostthüringen gGmbH – Flüchtlingssozialarbeit	07545	Gera	Talstr. 30	0365 55249585	ehrenamt@do-diakonie.de	www.do-diakonie.de
Diakonie Ostthüringen gGmbH – Asylverfahrensberatung	07548	Gera	Str. des Friedens 1	0365 20210236		www.do-diakonie.de
Refugio Thüringen e. V. – Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge, Psychosoziale und psychotherapeutische Beratung für Flüchtlinge	07743	Jena	Lassallestr. 8	03641 238198	koordination@refugio-thueringen.de	www.refugio-thueringen.de
Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e. V. – JMD	07937	Zeulenroda-Triebes	Straße der DSF 37	036628 97995	cjd-zeulenroda@cjd-schlossoppurg.de	www.cjd-schlossoppurg.de
Diakonisches Werk Altmark West – „Diakonische Flüchtlingshilfe“ für den Raum Salzwedel	29410	Salzwedel	Hopfenstr. 11	03901 304830	integration-saw@web.de	www.diakonie-altmark-west.de
Diakonisches Werk Eichsfeld-Mühlhausen e. V. – MBE Leinefelde-Worbis	37327	Leinefelde-Worbis	Konrad-Martin-Str. 144	03605 518147	regionalstelle@diakonie-muehlhausen.de	www.diakonie-muehlhausen.de
Diakonisches Werk Eichsfeld-Mühlhausen e. V. – Flüchtlingssozialarbeit	37327	Leinefelde-Worbis	Konrad-Martin-Str. 144	03605 518147	regionalstelle@diakonie-muehlhausen.de	www.diakonie-muehlhausen.de
Diakonisches Werk im Kirchenkreis Halberstadt e. V. – JMD	38820	Halberstadt	Johannesbrunnen 35	03941 696326		www.diakonie-halberstadt.de
Diakonisches Werk im Kirchenkreis Halberstadt e. V. – MBE	38820	Halberstadt	Johannesbrunnen 35	03941 696335		www.diakonie-halberstadt.de
Diakonisches Werk im Kirchenkreis Halberstadt e. V. – Flüchtlingssozialberatung	38820	Halberstadt	Johannesbrunnen 35	03941 696335		www.diakonie-halberstadt.de
Diakonisches Werk im Kirchenkreis Halberstadt e. V. – Flüchtlingssozialarbeit (Ehrenamtsprojekt)	38820	Halberstadt	Johannesbrunnen 35	03941 696316		www.diakonie-halberstadt.de
Magdeburger Stadtmission e. V. – Kompetenzzentrum Rückkehr	39104	Magdeburg	Leibnizstr. 4	0391 5324929	rueckkehrberatung@magdeburgerstadtmission.de	www.magdeburgerstadtmission.de/arbeitsgebiete/kompetenzzentrum-rueckkehr/
Psychosoziales Zentrum für Migrantinnen und Migranten in Sachsen-Anhalt – Standort Magdeburg	39108	Magdeburg	Liebknechtstr. 55	0391 63109807	kontakt@psz-sachsen-anhalt.de	www.psz-sachsen-anhalt.de
Pfeiffersche Stiftungen zu Magdeburg-Cracau – Koordination Migration und Teilhabe	39114	Magdeburg	Pfeifferstraße 10	0391 8505323		www.pfeiffersche-stiftungen.de
St. Johannis GmbH – Gemeinnützige Gesellschaft für soziale Dienstleistungen – Beratungsstelle für Flüchtlinge	39218	Schönebeck	Straße der Jugend 116/117a	03928 7680623	migra-sbk@stehj.de	www.sanktjohannes.org
Diakonisches Werk im Kirchenkreis Zerbst e. V. – JMD Zerbst-Köthen	39261	Zerbst/Anhalt	Markt 30	03923 783223	jmd@diakonie-zerbst.de	www.diakonie-zerbst.de
Diakonisches Werk im Kirchenkreis Zerbst e. V. – MBE Zerbst	39261	Zerbst/Anhalt	Markt 30	03923 621713		www.diakonie-zerbst.de
Diakonisches Werk im Kirchenkreis Zerbst e. V. – Flüchtlingssozialarbeit	39261	Zerbst/Anhalt	Markt 30	03923 487955		www.diakonie-zerbst.de
Ev. Kirchenkreis Henneberger Land – Beratungsstelle für Ausländer und Asylsuchende/Flüchtlingssozialberatung	98527	Suhl	Kirchgasse 10	03681 308193	cabanasuhl@hotmail.de	www.henneberger-land.de www.diakonie-henneberg.de
Ev. Kirchenkreis Henneberger Land – Beratungsstelle für Ausländer und Asylsuchende/Asylverfahrensberatung	98527	Suhl	Kirchgasse 10	03681 308193	cabanasuhl@hotmail.de	www.henneberger-land.de www.diakonie-henneberg.de
Ev. Kirchenkreis Henneberger Land – Ehrenamtsprojekt, Begegnung	98527	Suhl	Kirchgasse 10	0179 2120823		www.henneberger-land.de

Einrichtung	PLZ	Ort	Straße	Telefon	E-Mail	Homepage
Neue Arbeit Thüringen – Cabrini Begegnungsstätte	98617	Meiningen	Moritz-Seebeck-Allee 6	0162 6576738		www.nat-mgn.de
Ev. Kirchenkreis Erfurt – MBE Erfurt	99084	Erfurt	Wenigemarkt 5	0361 7508422	mbe@auslaenderberatung-erfurt.de	www.auslaenderberatung-erfurt.de
Evangelischer Kirchenkreis Erfurt – Büro für ausländische MitbürgerInnen – Asylverfahrensberatung	99084	Erfurt	Wenigemarkt 5	0361 7508422	info@auslaenderberatung-erfurt.de	www.auslaenderberatung-erfurt.de
Evangelischer Kirchenkreis Erfurt – Büro für ausländische MitbürgerInnen, Flüchtlingssozialberatung	99084	Erfurt	Wenigemarkt 5	0361 7508422/-23	info@auslaenderberatung-erfurt.de	www.auslaenderberatung-erfurt.de
Evangelischer Kirchenkreis Erfurt – Büro für ausländische MitbürgerInnen, Flüchtlingssozialberatung (Ehrenamtsprojekt)	99084	Erfurt	Wenigemarkt 5	0361 7508422/-23	info@auslaenderberatung-erfurt.de	www.auslaenderberatung-erfurt.de
Evangelische Stadtmission Erfurt – Flüchtlingssozialarbeit Gemeinschaftsunterkunft	99084	Erfurt	Rosengasse 5b	0361 64459680		www.stadtmission-erfurt.de
Evangelischer Kirchenkreis Erfurt – Büro für ausländische MitbürgerInnen – Integrationsprojekt – AnkEr – Ankommen in Erfurt	99084	Erfurt	Wenigemarkt 5	0361 7508422	info@auslaenderberatung-erfurt.de	www.auslaenderberatung-erfurt.de
Refugio Thüringen e. V. – Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge, Psychosoziale und psychotherapeutische Beratung für Flüchtlinge	99096	Erfurt	Schillerstr. 44	0361 60268079	pszf-erfurt@refugio-thueringen.de	www.refugio-thueringen.de
CVJM Weimar e. V. – JMD Weimar-Apolda-Sömmerda	99423	Weimar	Ferdinand Freiligrathstr. 16	03643 496534		www.jugendmigrationsdienste.de
Flüchtlingssozialberatung im Flüchtlingsheim Weimar	99427	Weimar	Ettersburger Str. 112–118	03643 497981		
Diakoniewerk Apolda gGmbH – Integrationszentrum	99510	Apolda	Dornburger Str. 14	03644 650328		www.diakonie-apolda.de
Diako Thüringen gGmbH – MBE Eisenach	99817	Eisenach	Schillerstr. 6	03691 260355		www.diako-thueringen.de
Diakonisches Werk Gotha – JMD Gotha/Eisenach	99867	Gotha	Klosterplatz 6	03621 305825	jmd@diakonie-gotha.de	www.diakonie-gotha.de
Diakoniewerk Gotha – Koordinierungsstelle EFA – Ehrenamt in der Flüchtlingsarbeit	99867	Gotha	Klosterplatz 6	03621 305842	efa@diakonie-gotha.de	www.diakonie-gotha.de
Johanniter: Westthüringen, Servicestelle Integration	99867	Gotha	Gartenstr. 46–50	0171 6238326	anne.stoerger@johanniter.de	
Diakoniewerk Gotha – Sozialbetreuung in GU	99885	Ohrdruf	Suhlerstr. 16a–c	0172 4685360	asylohrdruf@diakonie-gotha.de	www.diakonie-gotha.de
Diakonisches Werk Eichsfeld-Mühlhausen e. V. – Flüchtlingssozialarbeit (Ehrenamtsprojekt)	99974	Mühlhausen	August-Bebel-Str. 66	03605 518147	freiwilligenagentur@diakonie-eichsfeld.de	www.diakonie-muehlhausen.de
Diakonisches Werk Eichsfeld-Mühlhausen e. V. – Stadtteilprojekt	99974	Mühlhausen	Im Kittel 16	03601 799539	stadtteilprojekt@diakonie-muehlhausen.de	www.diakonie-muehlhausen.de
Ev. Kirchengemeinde St. Jakob – MBE Köthen	06366	Köthen	Hallesche Str. 15	03496 509697		www.jakobskirche-koethen.de
Diakonie Ostthüringen gGmbH – MBE Hermsdorf	07629	Hermsdorf	Am Stadion 59	036601 91776	mbe-hermsdorf@do-diakonie.de	www.do-diakonie.de

Diakonisches Werk evangelischer Kirchen in Niedersachsen e. V.

Eberhardtstr. 3A, Lutherhaus, 30159 Hannover

Wolfgang Reiter, Referat Migration
Tel: 0511 3604268, Fax: 0511 360444268
wolfgang.reiter@diakonie-nds.de

Mareike Hergesell
Tel: 0511 3604175, Fax: 0511360444175
mareike.hergesell@diakonie-nds.de

Einrichtung	PLZ	Ort	Straße	Telefon	E-Mail	Homepage
Diakonisches Werk der ev.-luth. Kirchenkreise Hittfeld und Winsen	21244	Buchholz	Neue Str. 8	04181 2197944	fluechtlingssozialarbeit@diakonie-hittfeld-winsen.de	www.diakonie-hittfeld-winsen.de
Diakonieverband Nordostniedersachsen – Geschäftsstelle Lüneburg – Flüchtlingssozialarbeit	21335	Lüneburg	An den Reeperbahnen 1	04131 749211	diakonieverband.lueneburg@evlka.de	www.kirchenkreis-lueneburg.de
Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e. V. – JMD Oldenburg	26135	Oldenburg	Huntestr. 4	0441 17864	cjd.oldenburg@ewetel.net	www.cjd-oldenburg-jmd.de
Gemeinde Großkneten	26197	Großkneten	Katharinenstr. 15	04435 388738	integration@grossenkneten.de	www.großkneten.de
Diakonisches Werk im Kirchenkreis Rotenburg Wümme – JMD Rotenburg	27356	Rotenburg (Wümme)	Am Kirchhof 12	04261 6303971	jmdrotenburg@aol.com	www.dw.kirche-rotenburg.de
Diakonisches Werk der Ev.-luth. Landeskirche Hannover e. V. im Kirchenkreis Rotenburg Wümme – Flüchtlingssozialarbeit	27356	Rotenburg (Wümme)	Am Kirchhof 12	04261 6 303970	auslaenderberatung@dw.kirche-rotenburg.de	www.dw.kirche-rotenburg.de
Diakonisches Werk Zeven	27404	Zeven	Bäckerstr. 28	04281 8802	kristina.kraus@kkbz.de	www.kkbz.de
Diakonisches Werk Bremervörde-Zeven	27442	Gnarrenburg	Herrmann-Lamprecht-Str. 41	04761 993540	kristina.kraus@kkbz.de	www.kkbz.de
Ev.-luth. St.-Willehadi-Kirchengemeinde Osterholz-Scharmbeck – Migrationsberatung	27711	Osterholz-Scharmbeck	Hinter der Kirche 10	04791 5020496	stroncik@willehadi.de	www.willehadi.de
Diakonisches Werk des Ev.-luth. Kirchenkreises Osterholz-Scharmbeck	27711	Osterholz-Scharmbeck	Kirchenstr. 5	04791 80693	marion.flerlage-haardt@evlka.de anne.hordijk@evlka.de sabina.Kadura@evlka.de	www.diakonisches-werk-ohz.de
Diakonisches Werk Delmenhorst/Oldenburg-Land – Flüchtlingsberatung	27749	Delmenhorst	Louisenstr. 34, Raum 6, 1. Stock	04221 56774508	fluechtlingsberatung@diakonie-doll.de	
Diakonisches Werk Delmenhorst, Oldenburg-Land – Integrationsberatung	27777	Ganderkesee	Ring 14	04222 806212	integrationsberatung@diakonie-doll.de	
Diakonie-Beratungszentrum – MBE	27793	Wildeshausen	Heemstr. 28	04435 5008		
Diakonisches Werk der Ev.-luth. Kirchenkreise Syke-Hoya und Grafschaft Diepholz – Flüchtlingsberatung	28857	Syke	Herrlichkeit 24	04242 168749	susan.behnken@evlka.de	www.kirchenkreis-syke-hoya.de
Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e. V. – JMD Celle	29221	Celle	Speicherstr. 14	05141 6282	cjd.celle.fuhrberg@t-online.de	www.cjd-jugenddorf-celle.de/angebote/jugendmigrationsdienst/
Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e. V. – CJD Göddenstedt, JMD Uelzen	29525	Uelzen	Luisenstr. 55	0581 9077681	jmd.uelzen@cjd-goeddenstedt.de	www.cjd-goeddenstedt.de/angebote/detailansicht/angebot/cjd-jugendmigrationsdienst-uelzen/servicelist/show/Service/ch/7035759e323e-0ca39d30d4c666ab0271/

Einrichtung	PLZ	Ort	Straße	Telefon	E-Mail	Homepage
Diakonieverband Nordostniedersachsen der Ev.-luth. Kirchenkreise Lüneburg, Uelzen und Bleckede Diakonisches Werk – Migrationsberatung + Flüchtlingssozialarbeit	29525	Uelzen	Hasenberg 2	0581 9718950	dw@kirche-uelzen.de fluechtlingsarbeit@diakonie-uelzen.de	www.diakonieverband-nordostniedersachsen.de
Diakonisches Werk Soltau – Migrationsberatung	29614	Soltau	Rühberg 7		dw.soltau@evlka.de	www.kirchenkreis-soltau.de
Diakonisches Werk des Ev.-luth. Kirchenkreises Walsrode – JMD	29664	Walsrode	Brückstr. 7	05161 989772	jmd@diakonie-walsrode.de	www.kirchenkreis-walsrode.de
Diakonisches Werk des Ev.-luth. Kirchenkreises Walsrode – Migrationsberatung	29664	Walsrode	Brückstr. 7	05161 989772	migrationsarbeit@diakonie-walsrode.de	www.kirchenkreis-walsrode.de
Diakonisches Werk Hannover – Pro Migration – Migrationsberatung	30159	Hannover	Burgstr. 10	0511 36870	pro.migration@evlka.de	www.diakonisches-werk-hannover.de
Diakonisches Werk Hannover – Pro Migration – Flüchtlingssozialarbeit	30159	Hannover	Burgstr. 10	0511 3687	pro.migration@evlka.de	www.diakonisches-werk-hannover.de
Diakonisches Werk, Stadtverband Hannover e. V. – JMD – Außenstelle	30539	Hannover	Sticksfeld 7	0511 5638847	pro.migration@evlka.de	www.diakonisches-werk-hannover.de
Diakonisches Werk Hannover – Migrationsberatung Bremerode, Kronsberg	30539	Hannover	Sticksfeld 7	0511 5638848	frank.enge@evlka.de frank.huelsemann@evlka.de barbara.figurska@evlka.de	www.diakonisches-werk-hannover.de
Diakonisches Werk, Stadtverband Hannover e. V. – Migrationsberatung Bremerode	30539	Hannover	Hinter dem Holze 14	05511 9525304	pro.migration.bemerode@htp-tel.de	www.diakonisches-werk-hannover.de
Diakonisches Werk, Stadtverband Hannover e. V. – Sozial- u. Migrationsberatung Garbsen-Seelze	30823	Garbsen	Skorpiongasse 33	05137 1634	simon.lares@evlka.de	www.diakonisches-werk-hannover.de
Diakonisches Werk der Ev.-luth. Landeskirche Hannover e. V., Ev.-luth. Kirchenkreis Laatzen-Springe – JMD	30880	Laatzen	Marktplatz 5	0511 823296	jmd.laatzen-springe@t-online.de	www.kirchenkreis-laatzen-springe.de/ index.php?option=com_content&view=category&layout=blog&id=238&Itemid=313
Diakonisches Werk des ev.-luth. Kirchenkreisverbandes Hildesheim – Flüchtlingssozialarbeit, Geschäftsstelle Bad Salzdetfurth	31134	Hildesheim	Klosterstr. 6	05121 16750	mandy.steinberg@evlka.de	www.diakonie-hildesheim.de
Diakonisches Werk des ev.-luth. Kirchenkreisverbandes Hildesheim – Flüchtlingssozialarbeit, Geschäftsstelle Bad Salzdetfurth	31162	Bad Salzdetfurth	St. Georgs Platz 3	05121 167511	jennifer.may@evlka.de	
Diakonisches Werk des ev.-luth. Kirchenkreisverbandes – Flüchtlingssozialarbeit, Hildesheimer Land, Beratungsstelle Bockenem	31167	Bockenem	Bürgermeister-Sander-Str. 10	05067 6243	bettina.mai@evlka.de beate.ziegenfuss@evlka.de	
Diakonieverband Hannover-Land – Flüchtlingssozialberatung, Geschäftsstelle Burgdorf	31303	Burgdorf	Schillerslager Str. 9	05136 897321	migrationsarbeit.dv-hl@evlka.de	www.dvhl.de
Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e. V. – JMD Nienburg	31582	Nienburg/Weser	Zeisigweg 2	05021 971171	sven.kuehtz@cjd.de	www.cjd-nienburg.de/de/unser-angebot/migration/jugendmigrationsdienst-jmd/
Kirchenkreis Stolzenau-Loccum – Integrationsberatung	31592	Stolzenau	Meierstr. 11			
Diakonie im Ev.-luth. Kirchenkreis Hameln Pyrmont – Flüchtlingssozialarbeit, Arbeitslosenhilfe Bad Münder AIBM	31848	Bad Münder	Angerstr. 2	05042 503440	fluechtlingssozialarbeit.b-m@beratungsstellen-hamelnde	www.kirche-hamelnde-pyrmont.de
Diakonisches Werk des Ev.-luth. Kirchenkreises Münden	34346	Hann. Münden	Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 2	05541 981918	fluechtlingsberatung@kirchenkreis-muenden.de	w.diakonie-muenden.de

Einrichtung	PLZ	Ort	Straße	Telefon	E-Mail	Homepage
Evangelischer Kirchenkreis Göttingen – Migrationszentrum Göttingen	37073	Göttingen	Weender Str. 42	0551 55766	info@migrationszentrum-goettingen.de	www.kirchenkreis-goettingen.de
Innere Mission u. Ev. Hilfswerk – Bildungsberatung, Hochschule	37083	Göttingen	Reinhäuser Landstr. 57	0551 7703777	buero@im-friedland.de	www.innere-mission-friedland.de
Diakonieverband Göttingen	37083	Göttingen	Schillerstr. 21	0551 517810	joerg.mannigel@elvka.de	www.diakonieverband-goettingen.de
Innere Mission u. Ev. Hilfswerk im GDL Friedland e. V.	37133	Friedland	Heimkehrerstr. 18, Haus 4	05504 98161	im-friedland@t-online.de	www.innere-mission-friedland.de
Innere Mission u. Ev. Hilfswerk im GDL Friedland e. V. – Bildungsberatung	37133	Friedland	Heimkehrerstr. 16	05504 282	im-friedland@t-online.de	www.innere-mission-friedland.de
Innere Mission und Ev. Hilfswerk im Grenzdurchgangslager Friedland e. V. – Asylverfahrensberatung	37133	Friedland	Heimkehrerstr. 18, Haus 20	05504 949174	buero@im-friedland.de	www.innere-mission-friedland.de
Innere Mission u. Ev. Hilfswerk im GDL Friedland e. V.	37133	Friedland	Heimkehrerstr. 18, Haus 4	05504 98161	im-friedland@t-online.de	www.innere-mission-friedland.de
Zweckverband Diakonisches Werk Eschwege, Witzenhausen – Flüchtlingsberatung	37269	Eschwege	An den Anlagen 8	05651 744644	fb@deswi.de	www.deswi.de
Diakonisches Werk im Kirchenkreis Harzer Land – Flüchtlingssozialarbeit	37520	Osterode am Harz	Schlossplatz 3 A	0522 901919	dw.osterode@evlka.de	www.kirche-harzer-land.de
Diakonie im Braunschweiger Land, Kreisstelle Bad Gandersheim Integrationsberatung	37581	Bad Gandersheim	Stiftsfreiheit 1	05382 95520	c.moerth@diakonie-braunschweig.de	www.diakonie-im-braunschweiger-land.de
Diakonisches Werk Holzminden-Bodenwerder – Migrationsberatung	37603	Holzminden	Kirchplatz 11	05531 13456	anna.maria.krueger@evlka.de	www.kirchenkreis-holzminden-bodenwerder.de
Diakonisches Werk Holzminden-Bodenwerder – Flüchtlingssozialarbeit	37603	Holzminden	Kirchplatz 11	05531 1216411	dw.holmenden@evlka.de	www.kirchenkreis-holzminden-bodenwerder.de
Diakonie im Braunschweiger Land, Kreisstelle Salzgitter – Migrationsberatung	38226	Salzgitter	St.-Andreas-Weg 2	05341 88880	diakonie.salzgitter@diakonie-braunschweig.de	www.diakonie-braunschweig.de
Diakonie im Braunschweiger Land, Kreisstelle Salzgitter – Projekt „Schulpatenschaften für Familien mit Migrationshintergrund	38228	Salzgitter	Schinkelweg 8	05341 88880		www.diakonie-im-braunschweiger-land.de
Diakonisches Werk Braunschweig Kreisstelle Wolfenbüttel Kooperative Migrationsberatung (KMN)	38300	Wolfenbüttel	Harzstr. 1	05331 996990	diakonie.wolfenbuettel@diakonie-braunschweig.de	www.diakonie-im-braunschweiger-land.de
Diakonie im Braunschweiger Land, Kreisstelle Helmstedt – JMD	38350	Helmstedt	Wilhelmstr. 33	05351 538317	l.schoenfeld@diakonie-braunschweig.de	www.diakonie-wolfsburg.de/686.html
Diakonie im Braunschweiger Land, Kreisstelle Helmstedt – Migrationsberatung	38350	Helmstedt	Wilhelmstr. 33	05351 538317	diakonie.helmstedt@diakonie-braunschweig.de	www.diakonie-wolfsburg.de/686.html
Evangelisch-lutherischer Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen – PSZ	38440	Wolfsburg	An der Christuskirche 7			
Diakonisches Werk Wolfsburg e. V. – JMD (Jugendhaus MeiNZ)	38444	Wolfsburg	Hallesche Str. 26 c/d	05361 773777	jugendmigrationsdienst@wolfsburg.de	www.diakonie-wolfsburg.de
Diakonisches Werk Wolfsburg e. V. – MBE	38444	Wolfsburg	Hallesche Str. 26 c/d	05361 773777	pro-integration@diakonie-wolfsburg.de	www.diakonie-wolfsburg.de
Diakonie im Braunschweiger Land, Kreisstelle Goslar, Gemeindebüro St. Stephani	38640	Goslar	Obere Kirchstr.4	05321 7 096810	d.berger@diakonie-braunschweig.de	www.diakonie-im-braunschweiger-land.de
Diakonie Braunschweiger Land, Kreisstelle Goslar, Haus der Kirche – Luthergemeinde – Integrationsberatung	38667	Bad Harzburg	Lutherstr. 7	05321 7096810	s.sandau@diakonie-braunschweig.de	www.diakonie-im-braunschweiger-land.de

Einrichtung	PLZ	Ort	Straße	Telefon	E-Mail	Homepage
Ev.-ref. Diakonisches Werk Grafschaft Bentheim – Migrationsberatung	48527	Nordhorn	Geisinkstr. 1	05921 880220	info@diakonie-grafschaft.de	www.diakonie-grafschaft.de
Diakonisches Werk in Stadt und Landkreis Osnabrück gGmbH – Psychosoziales Zentrum (PSZ)	49074	Osnabrück	Lohstr. 11	0541 76018900	petra.buderath@dw-osl.de	
Diakonisches Werk für die Stadt und den Landkreis Osnabrück – Café Mandela – Flüchtlingssozialarbeit	49074	Osnabrück	Johannistr. 133	0541 76017460	info@dw-osl.de	www.dw-osl.de
Diakonisches Werk für die Stadt und den Landkreis Osnabrück gGmbH – Flüchtlingshaus Osnabrück	49090	Osnabrück	Sedanstr. 115	0541 20098481		www.fluechtlingshaus-osnabruock.de/

Diakonisches Werk der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg e. V.

Kastanienallee 9-1, 26121 Oldenburg

Theo Lampe, Referat Migration
Tel: 0441 2100183, Fax: 0441 2100179
theo.lampe@diakonie-ol.de

Einrichtung	PLZ	Ort	Straße	Telefon	E-Mail	Homepage
Diakonisches Werk Oldenburg-Stadt – Migrationsberatung in der Stadt Oldenburg	26122	Oldenburg	Güterstr. 3 (2.Etage)	0441 9709316	ulrich.schlepppegrell@diakonie-ol.de	www.diakonie-ol.de
Diakonisches Werk Oldenburg-Stadt – Migrationsberatung in der Stadt Oldenburg	26122	Oldenburg	Eßkamp 23	0441 9994483	christiane.boergel@diakonie-ol.de ruth.attenbrunner@diakonie-ol.de	www.diakonie-ol.de
Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e. V., CJD Nienburg – JMD Oldenburg	26135	Oldenburg	Huntestr. 4	0441 17864	cjd.oldenburg@ewetel.net	www.cjd-oldenburg-jmd.de
Diakonisches Werk Ammerland – Migrationsberatung im Landkreis Ammerland	26160	Bad Zwischenahn	Lange Str. 6	01577 1507521	dosanj@diakonie-ammerland.de	www.diakonie-ammerland.de
Diakonisches Werk Ammerland – MBE im Landkreis Ammerland	26160	Bad Zwischenahn	Lange Str. 6	01577 1507521	dosanj@diakonie-ammerland.de	www.diakonie-ammerland.de
Diakonisches Werk Delmenhorst, Oldenburg-Land – Migrationsberatung im Landkreis Oldenburg	26197	Großenkneten	Am Esch 11	04435 389950 01520 89991467	maja.sleur@diakonie-doll.de	www.diakonie-doll.de
Diakonisches Werk Delmenhorst, Oldenburg-Land – Flüchtlingsberatungsstellen im Landkreis Oldenburg	26197	Großenkneten	Am Esch 11	04435 389950	frank.eden@diakonie-doll.de	www.diakonie-doll.de
Diakonisches Werk Delmenhorst/Oldenburg-Land – Migrationsberatung im Landkreis Oldenburg	26209	Hatten	Rathaus Hatten Hauptstr. 21	0152 37926722	vanessa.wolf@diakonie-doll.de	www.diakonie-doll.de
Diakonisches Werk Friesland-Wilhelmshaven – Migrationsberatung im Landkreis Friesland	26316	Varel	Kirchenstr. 1	04451 860629	fluechtlingssozialarbeit@diakonie-whv.de	www.diakonie-fri-whv.de
Diakonisches Werk Friesland-Wilhelmshaven – Flüchtlingswohnheim in der Stadt Wilhelmshaven	26382	Wilhelmshaven	Marienstr. 13–15	04421 43148	fluechtlingswohnheim@ewetel.net	www.diakonie-fri-whv.de
Diakonisches Werk Friesland-Wilhelmshaven – Migrationsberatung in der Stadt Wilhelmshaven	26382	Wilhelmshaven	Marienstr. 13–15	04421 43148	fluechtlingswohnheim@diakonie-whv.de fluechtlingssozialarbeit@diakonie-whv.de	www.diakonie-fri-whv.de
Ev.-Luth. Kirchenkreis Friesland-Wilhelmshaven – Flüchtlingsbeauftragter	26382	Wilhelmshaven	Weserstr. 192	04421 926524	fluechtlingsarbeit@kirche-am-meer.de	www.kirche-am-meer.de
Diakonisches Werk Ammerland – Migrationsberatung im Landkreis Ammerland	26441	Apen	Hauptstr. 185	04489 4049195	kluttig@diakonie-ammerland.de	www.diakonie-ammerland.de
Diakonisches Werk Friesland-Wilhelmshaven – Migrationsberatung im Landkreis Friesland	26441	Jever	Lindenallee 16	04461 9090850 04461 9090896	integrationsberatung@diakonie-whv.de fluechtlingssozialarbeit-jeve@ diakonie-whv.de	www.diakonie-fri-whv.de
Diakonisches Werk Delmenhorst/Oldenburg-Land – JMD in der Stadt Delmenhorst	27749	Delmenhorst	Louisenstr. 34	0152 56356775	stephanie.alkoyun@diakonie.doll.de	www.diakonie-doll.de

Einrichtung	PLZ	Ort	Straße	Telefon	E-Mail	Homepage
Diakonisches Werk Delmenhorst/Oldenburg-Land – Migrationsberatung in der Stadt Delmenhorst	27749	Delmenhorst	Lange Str. 136	0422199 16041605	fluechtlingsberatung@diakonie.doll.de janine.niehues@diakonie-doll.de integrationsberatung@diakonie-doll.de	www.diakonie-ol.de
Diakonisches Werk Delmenhorst/Oldenburg-Land – EHAP-Projekt in der Stadt Delmenhorst	27749	Delmenhorst	Schwabenstr. 7	04221 2980501	kira.dartsch@diakonie-doll.de diana.dineva@diakonie-doll.de cornelia.schermann@diakonie-doll.de	www.diakonie-ol.de
Diakonisches Werk Delmenhorst/Oldenburg-Land – Migrationsberatung im Landkreis Oldenburg	27777	Ganderkesee	Ring 14	04222 806212	sandra.baba@diakonie-doll.de	www.diakonie-doll.de
Diakonisches Werk Delmenhorst/Oldenburg-Land – MBE im Landkreis Oldenburg	27793	Wildeshausen	Kleine Str. 1a	0152 56317102	dierks@diakonie-cloppenburg.de	www.diakonie-ol.de
Diakonisches Werk Oldenburger-Münsterland – MBE im Landkreis Cloppenburg	49661	Cloppenburg	Friesoyther Str. 9	04471 1841717	dierks@diakonie-cloppenburg.de	www.diakonie-ol.de
Ev.-Luth. Kirchenkreis Oldenburger Münsterland – Flüchtlingsbeauftragte	49377 49661	Vechta Cloppenburg	Marienstr. 14 Friesoyther Str. 9	04441 9069120	bergen@diakonie-vechta.de	www.ev-kirchenkreis-om.de

Diakonisches Werk Pfalz e. V.

Karmeliterstr. 20, 67346 Speyer

Reinhard Schott, Integrationsbeauftragter der Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) und des Diakonischen Werkes der Evangelischen Kirche der Pfalz
reinhard.schott@diakonie-pfalz.de

Uli Sextro

Tel: 06131 3274126, Fax: 06131 3274199
uli.sextro@evkirchen-diakonie-rlp.de

Einrichtung	PLZ	Ort	Straße	Telefon	E-Mail	Homepage
Diakonisches Werk der Pfalz – Haus der Diakonie Zweibrücken	66482	Zweibrücken	Wallstr. 46	06332 12318	stefan.karn@diakonie-pfalz.de	
Diakonisches Werk der Pfalz – Haus der Diakonie Zweibrücken	66482	Zweibrücken	Wallstr. 46	06332 12318	stefan.karn@diakonie-pfalz.de	
Diakonisches Werk der Pfalz, – Unabhängige Sozial- und Verfahrensberatung in der Aufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende	66869	Kusel	Haischbachstr. 100	06381 4210550	angelika.schmidt@diakonie-pfalz.de	
Diakonisches Werk Pfalz – Haus der Diakonie, Fachdienst für Migration und Integration – MBE	66954	Pirmasens	Waisenhausstr. 5	06331 223624	albert.gomille@diakonie-pfalz.de	
Diakonisches Werk der Pfalz – PSZ Ludwigshafen (Haus der Diakonie)	67059	Ludwigshafen	Wredestr. 17	0621 49077710	michael.kromberg@diakonie-pfalz.de	www.diakonie-pfalz.de
Diakonisches Werk Pfalz – Haus der Diakonie, Fachdienst für Migration und Integration – MBE	67063	Ludwigshafen	Falkenstr. 17–19	0621 5204461	migrationsfach-dienst.ludwigshafen@diakonie-pfalz.de	
Diakonisches Werk Pfalz – Haus der Diakonie – Fachdienst für Migration und Integration	67227	Frankenthal	Karolinenstr. 29	06233 3054640	hdd.ft@diakonie-pfalz.de	www.diakonie-pfalz.de
Diakonisches Werk der Evang. Kirche der Pfalz und Saarland Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e. V. – JMD	67292	Kirchheimbolanden	Amtsstr. 27–29	06352 40030	christa.rescher@cjd.de	www.cjd-kirchheimbolanden.de
Diakonisches Werk Pfalz – Haus der Diakonie – Fachdienst für Migration und Integration/MBE	67346	Speyer	Ludwigstr. 30	06232 664180	migrationsfachdienst.speyer@diakonie-pfalz.de	
Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche der Pfalz – PSZ	67346	Speyer	Karmeliterstr. 20		michael.kromberg@diakonie-pfalz.de	www.diakonie-pfalz.de
Diakonisches Werk der Pfalz – Unabhängige Sozial- und Verfahrensberatung in der Aufnahmeeinrichtung in Speyer	67346	Speyer	Spaldinger Str. 100	0176 11664072	laura.fogel@diakonie-pfalz.de	
Diakonisches Werk der Evang. Kirche der Pfalz und Saarland Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e. V. – JMD	67434	Neustadt/Weinstraße	Landauer Str. 42	06321 8991700	stephan.boettge@cjd.de	www.cjd-neustadt.de
Diakonisches Werk der Pfalz – Haus der Diakonie Kaiserslautern-Otterbach	67731	Otterbach	Lauterstr. 10	06301 300081	dirk.teichgraeber@diakonie-pfalz.de	
Diakonisches Werk der Pfalz – Haus der Diakonie Kaiserslautern-Otterbach	67731	Otterbach	Lauterstr. 10	06301 300081	dirk.teichgraeber@diakonie-pfalz.de	
Diakonisches Werk der Evang. Kirche der Pfalz und Saarland, Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e. V. – JMD	67754	Eßweiler	Hauptstr. 67	06304 8046	jmd@jugenddorf-wolfstein.de	www.cjd-wolfstein.de

Einrichtung	PLZ	Ort	Straße	Telefon	E-Mail	Homepage
Diakonisches Werk Pfalz – Haus der Diakonie, Fachdienst für Migration und Integration – MBE	76726	Germersheim	Hauptstr.1	07274 1248	migrationsfachdienst.germersheim@diakonie-pfalz.de	www.diakonie-pfalz.de/
Diakonisches Werk der Evang. Kirche der Pfalz und Saarland, Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e.V. – JMD	76744	Wörth	Rheinstr. 1	07271 947124	jmd-woerth@cjd.de	www.cjd-maximiliansau.de
CJD Neustadt – JMD Südliche Weinstraße	76829	Landau	Ostring 17–19	06341 9876633	siegfried.schmidt@cjd.de	www.jugendmigrationsdienste.de/jmd/suedliche-weinstrasse/
Diakonisches Werk der Pfalz – Haus der Diakonie Landau Über Kreisverwaltung Südliche Weinstraße – Migrationsfachdienst	76829	Landau	An der Kreuzmühle 2	06341 4826	slb.ld@diakonie-pfalz.de	www.diakonie-pfalz.de
Diakonisches Werk Pfalz – Haus der Diakonie, Fachdienst für Migration und Integration – MBE	76887	Bad Bergzabern	Weinstr. 43	06343 7002200	mig.bza@diakonie-pfalz.de	www.diakonie-pfalz.de

Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e. V.

Geschäftsstelle Düsseldorf Lenaustr. 41, 40470 Düsseldorf

Karin Asboe, Referentin Migration und Flucht
Tel: 0211 6398322, Fax: 0211 6398299
k.asboe@diakonie-rwl.de

Manfred Hoffmann, Referent Migration und Flucht
Tel: 0211 6398319 Fax: 0211 6398299
m.hoffmann@diakonie-rwl.de

Ioanna Zacharaki, Referentin Integration
und Interkulturalität
Tel: 0211 6398253, Fax: 0211 6398299
i.zacharaki@diakonie-rwl.de

Geschäftsstelle Münster Friesenring 32/34, 48147 Münster

Dietrich Eckeberg, Referent Migration und Flucht
Tel: 0251 2709260, Fax: 0251 2709573
d.eckeberg@diakonie-rwl.de

Einrichtung	PLZ	Ort	Straße	Telefon	E-Mail	Homepage
Diakonisches Werk im Kirchenkreis Herford – JMD	32052	Herford	Auf der Freiheit 25	05221 599845	barbara.geisler-hadlerdw-herford.de	www.diakonie-herford.de
Die Diakonie – Diakonisches Werk im Kirchenkreis Lübbecke e. V. – MBE	32312	Lübbecke	Geistwall 32	05741 27007	lutz.schaefer@diediakonie.de d.summek@diediakonie.de	www.diediakonie.de
Die Diakonie, Diakonisches Werk im Kirchenkreis Lübbecke e. V. – JMD Minden-Lübbecke	32339	Espelkamp	Rahdener Str. 15	05772 6683	jmd.minden-luebbecke@t-online.de	www.infoservice-migration.de www.diediakonie.de
Die Diakonie, Diakonisches Werk im Kirchenkreis Lübbecke e. V. – MBE	32339	Espelkamp	Rahdener Str. 15	05772 6683		www.infoservice-migration.de www.diediakonie.de
Ev. Kirchenkreis Minden	32433	Minden	Rosenthalstr. 6	0571 8374431	imke.reinhardt-winteler@kk-ekvw.de	
Diakonisches Werk im Kirchenkreis Vlotho – JMD	32545	Bad Oeynhausen	Elisabethstr. 7	05731 252350	fluechtlingsberatung@diakonie-vlotho.de jmd@diakonie-vlotho.de	www.diakonie-vlotho.de/index.php/ migration-integration/ jugendmigrationsdienst
Diakonisches Werk der Lippischen Landeskirche – JMD	32756	Detmold	Leopoldstr. 27	05231 976625	angelika.flach-bossert@ lippische-landeskirche.de	www.diakonie-lippe.de
Diakonisches Werk der Lippischen Landeskirche – Flüchtlingsberatung	32756	Detmold	Leopoldstr. 27	05231 976624		www.diakonie-lippe.de
Flüchtlingshilfe Lippe – Flüchtlingsberatung	32756	Detmold	Friedrichstr. 14	05231 4589151		
Flüchtlingshilfe Lippe – Flüchtlingsberatung	32756	Detmold	Lemgoerstr. 2	05231 4589151	gockel@fluechtlingshilfe-lippe.de	
Stiftung Herberge zur Heimat – Flüchtlingsberatung	32756	Detmold	Mühlenstr. 9	05231 922411	neuper@herberge-lippe.de	www.herberge-lippe.de
Diakonie Paderborn-Höxter – Flüchtlingsberatung in Borgentreich und Bad Driburg	33100	Paderborn	Klingender Str. 13	05251 500222	Info1@paderborn-pbhx.de	www.diakonie-pbhx.de
Diakonie Paderborn-Höxter – Flüchtlingsberatung in Borgentreich und Bad Driburg	33100	Paderborn	Klingender Str. 13	05251 500236	saemann@diakonie-pbhx.de	www.diakonie-pbhx.de
Diakonie Paderborn-Höxter Migrationsfachdienst – Anlaufstelle „Unter dem Regenbogen“	33100	Paderborn	Am Kaukenberg 23	05251 640637	arlt@diakonie-pbhx.de	www.diakonie-pbhx.de
Diakonie Gütersloh – JMD	33330	Gütersloh	Schulstr. 9	05241 98671000	jmd@diakonie-guetersloh.de	www.diakonie-guetersloh.de
Diakonie Gütersloh – Flüchtlingsberatung	33330	Gütersloh	Kirchstr. 16 a	05241 98671010	vorstand@diakonie-guetersloh.de	
Diakonie Gütersloh, Flüchtlingsberatung für Rheda-Wiedenbrück und Rietberg	33378	Rheda-Wiedenbrück	Hauptstr. 90	05242 931173320		www.diakonie-rwl.de
Diakonie Bielefeld	33602	Bielefeld	Niederwall 23		vassili.lemonidis@diakonie-fuer-bielefeld.de	www.diakonie-fuer-bielefeld.de
Diakonie für Bielefeld – Migrationsfachdienst	33611	Bielefeld	Schildescher Str. 101–103	0521 98892735	rabiye.erdogan@diakonie-fuer-bielefeld.de natascha.thye@diakonie-fuer-bielefeld.de	www.diakonie-fuer-bielefeld.de

Einrichtung	PLZ	Ort	Straße	Telefon	E-Mail	Homepage
Ev. Krankenhaus Bielefeld GmbH – Klinik für Psychotherapeutische u. Psychosomatische Medizin	33611	Bielefeld	Schildescher Str. 103	0521 77275903	info@evkb.de	www.evkb.de
Diakonie im Kirchenkreis Halle – Flüchtlingsberatung Familienzentrum	33790	Halle/Westf.	Kiskerstr. 2	05201 666209		www.kirchenkreis-halle.de
Diakonie im KK Halle e.V.	33790	Halle/Westf.	Martin-Luther-Str. 11	05201 18421	ingo.hansen@diakonie-halle.de	www.diakonie-halle.de
Diakonie Paderborn-Höxter – Flüchtlingsberatung in Borgentreich und Bad Driburg	34414	Warburg	Sternstr. 19	05641 788816	kassan@diakonie-pbhx.de	www.diakonie-pbhx.de
Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge e.V.	40213	Düsseldorf	Benrather Str. 7	0211 54417340	info@psz-duesseldorf.de	www.psz-duesseldorf.de
PSZ-Düsseldorf e.V.	40213	Düsseldorf	Benrather Str. 7	0211 54417322	info@psz-duesseldorf.de	www.psz-duesseldorf.de
Diakonie Düsseldorf e.V., Evangelische Beratungsstelle – JMD	40233	Düsseldorf	Platz der Diakonie 2a	0211 91318834	franziska.uzik@diakonie-duesseldorf.de	www.diakonie-duesseldorf.de
Diakonie Düsseldorf e.V. – Evangelische Beratungsstelle für Flüchtlinge	40233	Düsseldorf	Platz der Diakonie 2a	0211 7353208	antonia.frey@diakonie-duesseldorf.de	www.diakonie-duesseldorf.de
Diakonie Düsseldorf – JMD Außenstelle Süd	40277	Düsseldorf	Fürstenberger Str. 16	0211 695606711	jasmin.groos@diakonie-duesseldorf.de	www.diakonie-duesseldorf.de/jugendmigrationsdienst.112.0.html
Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann NeanderDiakonie GmbH – JMD	40822	Mettmann	Düsseldorfer Str. 31	02102 5799067		
NeanderDiakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann gGmbH – JMD Ratingen	40880	Ratingen	Maximilian-Kolbe-Platz 18b	02102 5799068	i.papadopoulos@diakonie-kreis-mettmann.de	www.neanderdiakonie.de
NeanderDiakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann gGmbH – MBE	40880	Ratingen	Maximilian-Kolbe-Platz 18b	02102 5799068	i.papadopoulos@diakonie-kreis-mettmann.de	www.neanderdiakonie.de
NeanderDiakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann gGmbH – MBE	40880	Ratingen	Maximilian-Kolbe-Platz 18b	02102 5799068	i.papadopoulos@diakonie-kreis-mettmann.de	www.neanderdiakonie.de
Diakonisches Werk Mönchengladbach – Integrationsagentur Mönchengladbach – JMD	41236	Mönchengladbach	Mittelstr. 12	02166 1288022	kbruks-weuthen@diakonie-mg.de	www.diakonie-mg.de/pages/fachbereich-migration/jugendmigrationsdienst.php
Diakonisches Werk der Ev. Kirchengemeinde in Neuss	41460	Neuss	Salzstr. 55	02131 1513605	wallmeier@diakonie-neuss.de	www.diakonie-neuss.de
Diakonisches Werk der Ev. Kirchengemeinde in Neuss – MBE und Flüchtlingsberatung	41462	Neuss	Plankstr. 1	02131 566838	hoerner@diakonie-neuss.de,	www.diakonie-neuss.de
Diakonisches Werk der Ev. Kirchengemeinde in Neuss – Flüchtlingsberatung	41462	Neuss	Plankstraße 1	02131 566816	butt@diakonie-neuss.de	www.diakonie-neuss.de
Evangelische Kirchengemeinde Kaarst, Ök. Arbeitskreis „Kaarst“	41564	Kaarst	Grünstr. 5	02131 766235	kaarst@ekir.de	
Soziale Dienste Krefeld und Viersen – Integrationsagentur Viersen	41747	Viersen	Hauptstr. 120	02162 266126	angeliki-asimakopoulou@diakonie-krefeld-viersen.de	www.diakonie-krefeld-viersen.de
Soziale Dienste Krefeld und Viersen – Integrationsagentur Viersen	41747	Viersen	Hauptstr. 120	02162 266126	angeliki-asimakopoulou@diakonie-krefeld-viersen.de	www.diakonie-krefeld-viersen.de
Diakonisches Werk Jülich Beratungsstelle für Migranten Erkelenz – MBE	41812	Erkelenz	Aachener Str. 15	02431 782490		
Diakonisches Werk des Kirchenkreises Jülich – MBE	41812	Erkelenz	Südpromenade 25	02431 948070	gehrmann@diakonie-juelich.de	www.kkrjuelich.de
Diakonisches Werk des Kirchenkreises Jülich – Asyl- und Flüchtlingsberatung	41812	Erkelenz	Südpromenade 25	02431 948070	piecuch@diakonie-juelich.de	www.kkrjuelich.de

Einrichtung	PLZ	Ort	Straße	Telefon	E-Mail	Homepage
Diakonie Wuppertal – Soziale Teilhabe – Migrationsfachdienste der Diakonie Wuppertal	42105	Wuppertal	Ludwigstr. 22	0202 974447311	athielmann@diakonie-wuppertal.de	www.diakonie-wuppertal.de
Diakonie Wuppertal	42107	Wuppertal	Deweerthstr. 117	0202 496970	jpohlmann@mitragionsdienst-wuppertal.de	
Diakonisches Werk des Ev. Kirchenkreises Solingen – MBE	42651	Solingen	Kasernenstr. 23	0212 287200	dw@evangelische-kirche-solingen.de	www.diakonie-solingen.de
Diakonisches Werk des Evangelischen Kirchenkreises Solingen – Flüchtlingsberatung	42651	Solingen	Kasernenstr. 21–23	0212 2870	dw@evangelische-kirche-solingen.de	www.diakonie-solingen.de
Diakonisches Werk Dortmund und Lünen	44145	Dortmund	Rolandstr. 10	0231 8494375	schuette@diakoniedortmund.de puzic-wielert@diakoniedortmund.de	www.diakoniedortmund.de
Diakonie in Dortmund und Lünen	44145	Dortmund	Bornstr. 64	0231 28861040	eichhorn@sdiakoniedortmund.de	www.diakoniedortmund.de
Diakonisches Werk Dortmund und Lünen – Asylverfahrensberatung -Flüchtlingsberatung	44265	Dortmund	Glückaufsegenstr. 60	0231 8494614	kolenda@diakoniedortmund.de	
Griechische Gemeinde Castrop-Rauxel AGORA Kulturzentrum	44581	Castrop-Rauxel	Zechenstr. 2a	02305 923040	info@agora-kulturzentrum.de	www.agora-kulturzentrum.de/
Innere Mission – Diakonisches Werk Bochum e. V.	44787	Bochum	Westring 26	0234 9133151	j.fritsch@diakonie-ruhr.de	www.diakonie-ruhr.de
Evangelisches Jugendpfarramt Bochum	44787	Bochum	Neustr. 7	0234 4388090	kerstin.raczak@freenet.de	www.kirchenkreis-bochum.de
Evangelischer Arbeitskreis Asyl im Kirchenkreis Bochum – Flüchtlingsberatung	44894	Bochum	Krachtstr. 27	0234 230387	akasylo@web.de	
Evangelischer Kirchenkreis Herne – Eine Welt Zentrum – Flüchtlingsreferat	44925	Herne	Owerwegstr. 31	02323 9949717	mdomke@kk-ekvw.de karl-heinz.hoffmann@kk-ekvw.de	
Diakoniewerk Essen e. V. – Gemeinnützige Jugend- und Familienhilfe GmbH, Haus der Evangelischen Kirche – IA und Flüchtlingsberatung	45127	Essen	III. Hagen 39	0201 2205136	info@diakoniewerk-essen.de	www.diakoniewerk-essen.de
Diakoniewerk Essen gemeinnützige Jugend- und Familienhilfe GmbH	45145	Essen	Zu den Karmelitern 15	0201 81256810	p.braun@diakoniewerk-essen.de	www.diakoniewerk-essen.de
Evang. Kirchengemeinde Essen-Borbeck-Vogelheim – JMD Essen (Außenstelle Hülsebergstraße)	45279	Essen	Hülsebergstr. 15a	0201 534009	info@jmdessen.de	www.jmdessen.de
JMD der Ev. Kirchengemeinde Essen-Borbeck-Vogelheim, JMD Essen – Zentrale	45356	Essen	Friedrich-Lange-Str. 5-7	0201 6140055	bilge.colak@jmdessen.de	www.jmdessen.de
Diakoniewerk Essen gemeinnützige Jugend- und Familienhilfe, Blickpunkt 101	45356	Essen	Haus-Berge-Str. 101	0201 4781052	d.paraskevoudi@diakoniewerk-essen.de	www.diakoniewerk-essen.de
Diakoniewerk Essen gemeinnützige Jugend- und Familienhilfe, Blickpunkt 101	45356	Essen	Haus-Berge-Str. 101	0201 4781052	d.paraskevoudi@diakoniewerk-essen.de	www.diakoniewerk-essen.de
Diakonisches Werk im Ev. Kirchenkreis An der Ruhr – JMD	45468	Mülheim/Ruhr	Hagdorn 1a	0208 3003275	rasusch@diakonie-muelheim.de	www.diakonie-muelheim.de/migration/jugendmigrationsdienst-muelheim.html
Kirchenkreis an der Ruhr – Flüchtlingssozialberatung	45468	Mülheim An der Ruhr	Althofstr. 9	0208 3003102	rogosch@kirche-muelheim.de	
Diakonisches Werk im KK Recklinghausen	45657	Recklinghausen	Limperstr. 15–17	02361 206286	f.poththof@diakonie-kreis-re.de	
Diakonisches Werk im Kirchenkreis Recklinghausen – Haus der Kulturen	45699	Herten	Vitusstr. 20	02366 180716	a.rutecki@haus-der-kulturen.de	www.haus-der-kulturen.de

Einrichtung	PLZ	Ort	Straße	Telefon	E-Mail	Homepage
Diakonisches Werk im Kirchenkreis Recklinghausen – Stadtteiltreff Mittendrin	45770	Marl	Brunhildestr. 20	02365 205914	stadtteiltreff.mittendrin@web.de	www.marl.de
Diakoniewerk Gelsenkirchen & Wattenscheid e.V. – JMD Gelsenkirchen	45879	Gelsenkirchen	Pastoratstr. 8–10	0209 38948971	jmd.proft@meinediakonie.de	
Diakoniewerk Gelsenkirchen und Wattenscheid, Ausländer- und Flüchtlingsbüro – Rückkehrberatung	45879	Gelsenkirchen	Pastoratstr. 8–10	0201 81256810	lorenz@meinediakonie.de	
Internationales Mädchenzentrum Gladbeck	45968	Gladbeck	Boystr. 70	04043 207390	mzgladbeck@esw-berchum.de	www.mzgladbeck.de
Diakonisches Werk im Ev. Kirchenkreis an der Ruhr – JMD Oberhausen	46045	Oberhausen	Düppelstr. 45	0208 63597997	g.urban@diakonie-rwl.de	www.diakonie-muelheim.de/migration/jugendmigrationsdienst-oberhausen.html
Evangelischer Kirchenkreis Oberhausen, Abt. III – Flüchtlingsberatung	46045	Oberhausen	Marktstr. 152	0208 8500844	evelyn.meinhard@kirche-oberhausen.de	
Evangelische Kirchengemeinde Bottrop EL ELE – Zentrum für Migration	46236	Bottrop	Arenbergstr. 27	02041 317082	semi.boege@ev-kirche-bottrop.de	www.kirchenkreis.org/bottrop
Ev. Kirchengemeinde Bottrop – Flüchtlingsberatung	46236	Bottrop	An der Martinskirche 1	02041 317083	verband@ev-kirche-bottrop.de	
Verband ev. Kirchengemeinden im Bereich Dorsten	46284	Dorsten	Glück-Auf-Str. 8	02362 73715	gla-gv-dorsten@kk-ekvw.de	
Verband ev. Kirchengemeinden im Bereich Dorsten	46284	Dorsten	Glück-Auf-Str. 8	02362 73715	gla-gv-dorsten@kk-ekvw.de	
Diakonisches Werk des Kirchenkreises Wesel	46483	Wesel	Korbmacherstr. 12–14	0281 156201	orts@diakonie-wesel.de	
Diakonisches Werk Dinslaken – Flüchtlingsberatung	46535	Dinslaken	Duisburger Str. 103	02064 414530	thomas.koch@diakonie-din.de	www.diakonie-din.de
Diakoniewerk Duisburg und Diakonisches Werk Kirchenkreis Moers – JMD Duisburg	47051	Duisburg	Karl-Strack-Platz 1	0203 9313732	barbara.paleta@diakoniewerk-duisburg.de	www.diakoniewerk-duisburg.de
Fachstelle für Migration und Integration des Diakonischen Werkes Duisburg – Flüchtlingsberatung	47051	Duisburg	Am Burgacker 14–16	0203 29513138		www.diakonie-duisburg.de
Internationale Initiative Hohefeld e.V. – IA	47053	Duisburg	Immedal 29	0203 69595	hochfeld@arcor.de	www.iih-du.de
Griechische Gemeinde Duisburg	47053	Duisburg	Paulusstr. 27a	0203 63301	gr.gemeinde.duisburg@arcor.de	
Diakonisches Werk Kirchenkreis Moers – JMD Duisburg Rheinhausen	47226	Duisburg	Beethoven Str. 18a	02065 550088		www.diakonie-moers.de
Diakonisches Werk Kirchenkreis Moers, Dienststelle Rheinberg	47495	Rheinberg	Rheinstr. 44	02843 9076969		
Grafschafter Diakonie – Diakonie im Kirchenkreis Moers – Flüchtlingsberatung	47506	Neukirchen-Vluyn	Vluynr Platz 18	02845 377002		
Diakonie Krefeld & Viersen	47799	Krefeld	Dreikönigenstr. 48	02151 3632029	ludger-firneburg@diakonie-krefeld-viersen.de	www.diakonie-krefeld-viersen.de
Diakonie Krefeld & Viersen	47799	Krefeld	Dreikönigenstr. 48	02151 3632029	ludger-firneburg@diakonie-krefeld-viersen.de	www.diakonie-krefeld-viersen.de
Diakonie Münster – Beratungs- und BildungsCentrum – JMD	48147	Münster	Hörsterplatz 2 b	0251 4901571	jugendmigrationsdienst@diakonie-muenster.de	www.diakonie-muenster.de/web/unsere-einrichtungen/beratungs-und-bildungscentrum/themenfelder/migration.html
Diakonie Münster – Beratungs- und BildungsCentrum – Migrationsdienst	48147	Münster	Hörsterplatz 2 b	0251 490150	j.kriegeskorte@diakonie-muenster.de	www.diakonie-muenster.de/web/unsere-einrichtungen/beratungs-und-bildungscentrum/themenfelder/migration.html
Ev. Jugendhilfe Münsterland – JMD	48565	Steinfurt	Kroosgang 41	02552 639443	jmd@ev-jugendhilfe.de, jmd@dw-te.de	www.ev-jugendhilfe.de/jmd

Einrichtung	PLZ	Ort	Straße	Telefon	E-Mail	Homepage
Evangelische Jugendhilfe Münsterland – JMD	48599	Gronau	Bahnhofstr. 33	02562 9645697	jmd-gronau@ev-jugendhilfe.de	www.ev-jugendhilfe.de
Flüchtlingshilfe Lengerich e. V.	49252	Lengerich	An den Burwiesen 12	05481 3885		
Diakonisches Werk Diepholz – JMD	49356	Diepholz	Hinterstr. 15	05441 987940	jmd-diepholz@jmd-portal.de	
Diakonisches Werk im Ev. Kirchenkreis Tecklenburg	49545	Tecklenburg	Sonnenwinkel 1	05482 68110	sekretariat@dw-te.de	
Diakonisches Werk des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region – Migrationsberatung	50678	Köln	Kartäusergasse 9–11	0221 1603868		
Diakonisches Werk des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region – Flüchtlingsberatung	50678	Köln	Kartäusergasse 9–11	0221 1603869		www.diakonie-koeln.de
Diakonisches Werk des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region	50678	Köln	Kartäusergasse 9–11	0221 1603853	katja.neumann@diakonie-koeln.de johanna.muench@diakonie-koeln.de regina.hundt@diakonie-koeln.de	www.diakonie-koeln.de/angebote/ migration/rueckkehrberatung/
Diakonisches Werk Leverkusen	51373	Leverkusen	Otto-Grimm-Str. 9	0214 382710	hans.hoeroldt@diakonie-leverkusen.de	www.diakonie-leverkusen.de
Evangelischer Kirchenkreis An der Agger – Beratungsstelle für ausländische Flüchtlinge	51643	Gummersbach	Hindenburgstr. 27	02261 61033	fluechtlingsberatung@ekagger.de	
Diakonisches Werk im Kirchenkreis Aachen e. V. Werkstatt der Kulturen – Integrationsagentur NRW – MBE	52068	Aachen	Reichsweg 30	0241 56528291	werkstattderkulturen@diakonie-aachen.de kessler-wiertz@diakonie-aachen.de	www.diakonie-aachen.de
Diakonisches Werk im Kirchenkreis Aachen e. V. Werkstatt der Kulturen – Integrationsagentur NRW – MBE	52068	Aachen	Reichsweg 30	0241 56528291	werkstattderkulturen@diakonie-aachen.de Kessler-Wiertz@diakonie-aachen.de	www.diakonie-aachen.de
Diakonisches Werk im Kirchenkreis Aachen e. V. Werkstatt der Kulturen – Integrationsagentur NRW – MBE	52068	Aachen	Reichsweg 30	0241 56528291	werkstattderkulturen@diakonie-aachen.de Kessler-Wiertz@diakonie-aachen.de	www.diakonie-aachen.de
Evangelische Gemeinde zu Düren – Integrationsagentur des Zentrums für Sozial- und Migrationsberatung – MBE	52349	Düren	Peter-Beier Platz 3	02421 188184	winne.simon@evangelische-gemeinde-dueren.de	www.evangelische-gemeinde-dueren.de
Evangelische Gemeinde zu Düren – Integrationsagentur des Zentrums für Sozial- und Migrationsberatung – MBE	52349	Düren	Peter-Beier-Platz 3	02421 188184	winne.simon@evangelische-gemeinde-dueren.de	www.evangelische-gemeinde-dueren.de
Evangelische Gemeinde zu Düren – Zentrum für Sozial- und Migrationsberatung	52349	Düren	Philippstr. 4	02421 188187	suptur@kkjrjuelich.de	
Diakonisches Werk des Kirchenkreises Jülich – Flüchtlingsberatung	52428	Jülich	Schirmerstr. 1a	02461 975617	hamann@diakonie-juelich.de	
Bonner Institut für Migrationsberatung und Interkulturelles Lernen (BIM) e. V. – Evangelische Migrations- und Flüchtlingsarbeit Bonn	53111	Bonn	Brüdergasse 16–18	0228 697491	info@bimev.de	www.bimef.de
Diakonisches Werk des Ev. KKr. An Sieg & Rhein – Integrationsagentur des Diakonisches Werk des Ev. KKr. An Sieg & Rhein	53721	Siegburg	Ringstr. 2	02241 2521536	integrationsagentur@diakonie-sieg-rhein.de	www.diakonie-sieg-rhein.de
Diakonisches Werk des Ev. KKr. An Sieg & Rhein – Integrationsagentur des Diakonisches Werk des Ev. KKr. An Sieg & Rhein	53721	Siegburg	Ringstr. 2	02241 2521536	integrationsagentur@diakonie-sieg-rhein.de	www.diakonie-sieg-rhein.de
Flüchtlingsberatung im Diakonischen Werk des Evangelischen Kirchenkreises An Sieg und Rhein	53721	Siegburg	Ringstr. 2	02241 2521532	fluechtlingsberatung@diakonie-sieg-rhein.de	www.diakonie-sieg-rhein.de
Diakonisches Werk der Ev. Kirchenkreise Trier und Simmern-Trarbach gGmbH – Fachdienst für Migration und Integration in Trier – MFD	54292	Trier	Theobaldstr. 10	0651 2090080	migration.trier@diakoniehilft.de	

Einrichtung	PLZ	Ort	Straße	Telefon	E-Mail	Homepage
Diakonisches Werk der Ev. Kirchenkreise Trier und Simmern-Trarbach – Migrationsfachdienst	54292	Trier	Theobaldstr. 10	0651 2090038	puch@diakoniehilft.de	
Diakonisches Werk der Evangelischen Kirchenkreise Trier und Simmern-Trarbach gGmbH – Ökumenische Beratungsstelle für Flüchtlinge	54292	Trier	Dasbachstr. 21	0651 9910601	fluechtlingsberatung@diakoniehilft.de	
Diakonisches Werk der Ev. Kirchenkreise Trier und Simmern-Trarbach – Psychosozialer Dienst	54292	Trier	Dasbachstr. 21	0651 9916367	hermes@diakoniehilft.de	www.diakoniehilft.de
Diakonisches Werk der Ev. Kirchenkreise Trier und Simmern-Trarbach – Psychosozialer Dienst	54292	Trier	Engelstr. 13	0651 2090064	drehsen@diakoniehilft.de	www.diakoniehilft.de
Diakonisches Werk Trier und Simmern-Trarbach gGmbH	54292	Trier	Theobaldstr. 10		stumpenhorst@diakoniehilft.net	www.diakoniehilft.de
Diakonisches Werk der Ev. Kirchenkreise Trier und Simmern-Trarbach gGmbH – Fachdienst für Migration und Integration in Trier – MFD	54292	Trier	Theobaldstr. 10	0651 2090050	einwich@diakoniehilft.de	
Diakonisches Werk der Ev. Kirchenkreise Trier und Simmern-Trarbach – Unabhängige Sozial- und Verfahrensberatung in der Aufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende	54292	Trier	Dasbachstr. 21	0651 9910601	goos@diakoniehilft.de vorona@diakoniehilft.de	
Diakonisches Werk der Evangelischen Kirchenkreise Trier und Simmern-Trarbach gGmbH – Migrationsberatung für Erwachsene (MBE) – Standort Konz	54329	Konz	Karthäuser Str. 151	06501 6039782		
Diakonisches Werk der Ev. Kirchenkreise Trier und Simmern-Trarbach – Unabhängige Sozial- und Verfahrensberatung in der Aufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende in Hermeskeil	54411	Hermeskeil	Trierer Str. 200			
Diakonisches Werk der Ev. Kirchenkreise Trier und Simmern-Trarbach – MBE	54516	Wittlich	Trierer Str. 37	0651 2090050	jondral-schuler@diakoniehilft.de	
Diakonisches Werk der Ev. Kirchenkreise Trier und Simmern-Trarbach gGmbH – JMD	55469	Simmern	Römerberg 3	06761 9677317	Kunz@diakoniehilft.de	www.jugendmigrationsdienste.de/jmd/ simmern-diakonie/
JMD Simmern	55481	Kirchberg	Marktplatz 5	06763 910772		www.ekkt.ekir.de/trier/873.0.html
Diakonisches Werk der Ev. Kirchenkreise Trier und Simmern-Trarbach gGmbH – Fachdienst für Migration und Integration in Kirchberg – MFD	55481	Kirchberg	Am Osterrech 5	06763 932038	migration.kirchberg@diakoniehilft.de	
Diakonisches Werk der Ev. Kirchenkreise Trier und Simmern-Trarbach gGmbH – Fachdienst für Migration und Integration in Kirchberg Landkreis Cochem-Zell, Außenstelle Blankenrath	55481	Kirchberg	Am Osterrech 5	06545 6884		
Diakonisches Werk der Ev. Kirchenkreise Trier und Simmern-Trarbach	55491	Büchenbeuren	Hauptstr. 40	06543 500453	senst@diakoniehilft.de schwab@diakoniehilft.de	
Evangelischer Kirchenkreis an Nahe und Glan – Ausländerpfarramt – Flüchtlingsberatung und Projektarbeit mit Standort in Bad Kreuznach	55543	Bad Kreuznach	Kurhausstr. 6	0671 8459152	auslaenderpfarramt@nahe-glan.de	www.auslaenderpfarramt.de
Kirchenkreis An Nahe und Glan, Pfarramt für Ausländerarbeit Projekt „InProcedere-Bleiberecht durch Arbeit“	55543	Bad Kreuznach	Kurhausstr. 6	0671 9200143	auslaenderpfarramt@nahe-glan.de info@auslaenderpfarramt.de	
Diakonisches Werk Obere Nahe – Migrationsfachdienst	55743	Idar-Oberstein	Wasenstr. 21	06781 50700	daniela.lambio@obere-nahe.de	

Einrichtung	PLZ	Ort	Straße	Telefon	E-Mail	Homepage
Diakonisches Werk Obere Nahe – Frauencafés Rahil (Birkenfeld/Idar-Oberstein) Café International (Birkenfeld/Idar-Oberstein)	55743	Idar-Oberstein	Wasenstr. 21	06781 50700	lisa.koerper@obere-nahe.de	
Diakonisches Werk Obere Nahe – Projekt „Diakonie-Lotsen“	55743	Idar-Oberstein	Wasenstr. 21	06781 50700	lisa.koerper@obere-nahe.de	
Diakonisches Werk des Evangelischen Kirchenkreises Koblenz, Interkulturelle Dienste – Fachdienst für Migration und Integration – Flüchtlingsberatung	56068	Koblenz	Mainzerstr. 73	0261 156129		
JMD Bad Ems	56130	Bad Ems	Am alten Rathaus 1	02603 962335		
Diakonisches Werk Westerwaldkreis – JMD	56410	Montabaur	Bahnhofstr. 69	02663 1069871	a.boehler@diakonie-westerwald.de	www.jugendmigrationsdienste.de/jmd/montabaur/
Diakonisches Werk im Kirchenkreis Wied – Fachdienst für Migration und Integration in Neuwied – Flüchtlingsberatung	56564	Neuwied	Rheinstr. 69	02631 392262		
Diakonisches Werk der Evangelischen Kirchenkreise Trier und Simmern-Trarbach gGmbH – Migrationsberatung für Erwachsene (MBE) – Standort Traben-Trarbach	56841	Traben-Trarbach/Wolf	Maiweg 150	06541 6030	jugendmigrationsdienst@diakoniehilft.de	
Diakonie Sozialdienste	57072	Siegen	Friedrichstr. 27	0271 5003119	alexandra.stahl@diakonie-sw.de	
Ev. Kirchenkreis Wittgenstein – Flüchtlingsberatung	57319	Bad Berleburg	Am Spielacker 5	02751 924110	superintendentur@kirchenkreis-wittgenstein.de	
Diakonisches Werk im evangelischen Kirchenkreis Altenkirchen – JMD	57610	Altenkirchen	Stadthallenweg 16	02681 800820	stefanie.loersch@diakonie-altenkirchen.de	www.diakonie-altenkirchen.de
Diakonisches Werk des Ev. Kirchenkreises Altenkirchen – Fachdienst für Flüchtlinge und Migranten	57610	Altenkirchen	Stadthallenweg 16	02681 800820		
Diakonisches Werk Altenkirchen – Psychosoziales Zentrum	57610	Altenkirchen	Stadthallenweg 16	02681 800820	info@diakonie-altenkirchen.de	www.diakonie-altenkirchen.de/
Diakonie Mark-Ruhr, Standort Hagen – Zuwanderungsberatung – MBE	58095	Hagen	Bergstr. 121	02331 306462031		www.diakonie-mark-ruhr.de
Diakonie Mark-Ruhr – Zuwanderungsberatung, Flüchtlingsarbeit – MBE	58095	Hagen	Bergstr. 121	02331 306462047	zuwanderungsberatung@diakonie-online.org	www.diakonie-mark-ruhr.de
Diakonie Mark-Ruhr gGmbH – Zuwanderungsberatung Hagen	58095	Hagen	Bergstr. 121	02331 306462047	ruth.fluegge@diakonie-mark-ruhr.de	www.diakonie-mark-ruhr.de
Diakonie Mark-Ruhr PSZ	58095	Hagen	Martin-Luther-Str. 9-11	02331 306462035	heike.spielmann@diakonie-mark-ruhr.de	
Diakonie Mark-Ruhr gGmbH – Integrationsagentur Hagen	58095	Hagen	Bergstr. 121	02331 306462035	heike.spielmann@diakonie-mark-ruhr.de	www.diakonie-mark-ruhr.de
Diakonie Mark-Ruhr – Integrationsagentur EN-Süd	58332	Schwelm	Bergstr. 7	02336 8760263	sandro.dimaggio@diakonie-mark-ruhr.de	www.diakonie-mark-ruhr.de
Diakonisches Werk des Ev. Kirchenkreises Lüdenscheid-Plettenberg – Fachbereich Migration – Flüchtlingsberatung	58509	Lüdenscheid	Frankenstr. 1	02351 390808	fbmigration@t-online.de	
Diakonisches Werk des Ev. Kirchenkreises Lüdenscheid-Plettenberg – Fachbereich Migration – Flüchtlingsberatung	58509	Lüdenscheid	Frankenstr. 1	02351 390808	fbmigration@t-online.de	
Diakonie Mark-Ruhr – Flüchtlingsberatung Iserlohn	58636	Iserlohn	Piepenstockstr. 29	02371 795195		

Einrichtung	PLZ	Ort	Straße	Telefon	E-Mail	Homepage
Diakonie Mark-Ruhr – Verfahrensberatung in der zentralen Unterbringungseinrichtung des Landes NRW – Flüchtlingsberatung	58675	Hemer-Deilinghofen	Apricker Weg 21	02372 62555	verfahrensberatung@diakonie-mark-ruhr.de	
Diakonisches Werk im Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg, Beratungszentrum Werdohl – MBE	58791	Werdohl	Schulstr. 2	02392 721849	fmb-werdohl@t-online.de	www.evangelisch-im-sauerland.de
Diakonisches Werk im Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg, Beratungszentrum Werdohl – Integrationsagentur + MBE	58791	Werdohl	Schulstr. 2	02392 721849	fmb-werdohl@t-online.de	www.evangelisch-im-sauerland.de
Diakonie Ruhr-Hellweg e. V. AMICO – Betreutes Jugendwohnen für unbegleitete minderjährige Ausländer	59227	Ahlen	Klärweg 16	02382 855506	awickord@diakonie-ruhr-hellweg.de	
Evangelischer Kirchenkreis Unna	59423	Unna	Mozartstr. 18–20	02303 288129	agoede@kk-ekvw.de	www.evangelisch-in-unna.de
Flüchtlingsberatung Soest – Haus der Diakonie	59494	Soest	Wiesenstr. 15	02921 3620161	fluechtlingsberatung-soest@diakonie-ruhr-hellweg.de	www.diakonie-ruhr-hellweg.de
Diakonie Werk Ruhr-Hellweg, Haus der Kulturen – Migrationsberatung	59555	Lippstadt	Cappelstr. 50	02941 4355		
Diakonie Ruhr-Hellweg – Flüchtlingsberatung	59581	Warstein	Liobaweg 16	02902 9118138	aebel@diakonie-ruhr-hellweg.de	www.diakonie-ruhr-hellweg.de
Diakonie Ruhr-Hellweg e. V.	59821	Arnsberg	Clemens-August-Str. 10	02921 3620160	hdrucks@diakonie-ruhr-hellweg.de	www.diakonie-ruhr-hellweg.de
Diakonie Ruhr-Hellweg – Flüchtlingsberatung	59872	Meschede	Schützenstr. 4	0291 52207	fluechtlingsberatung-meschede@diakonie-ruhr-hellweg.de	www.diakonie-ruhr-hellweg.de
Diakonie Ruhr-Hellweg – Psychosoziales Zentrum	59872	Meschede	Schützenstr. 4	0291 52207	fluechtlingsberatung-meschede@diakonie-ruhr-hellweg.de	www.diakonie-ruhr-hellweg.de
Diakonisches Werk an der Saar gGmbH – Fachdienst für Migration und Integration – JMD	66115	Saarbrücken	Zur Malstatt 4	0681 700705	jmd-sb@dwsaar.de	www.jmd.dwsaar.de
Diakonisches Werk an der Saar gGmbH – Integrationskursträger Saarbrücken – Flüchtlingsberatung	66115	Saarbrücken	Zur Malstatt 4	0681 700705		
Diakonisches Werk an der Saar gGmbH – Fachdienst für Migration und Integration – MBE	66115	Saarbrücken	Zur Malstatt 4	0681 700705		www.jmd.dwsaar.de
Diakonisches Werk an der Saar gGmbH – Integrationskursträger Saarbrücken – Außenstelle Johannisstraße (Sprachkurse)	66115	Saarbrücken	Johannisstr. 4	0681 700705	integrationskurs-sb@dwsaar.de	
Diakonisches Werk an der Saar gGmbH – Migrationssozialberatung in Völklingen – JMD	66333	Völklingen	Gatterstr. 13	06898 914760	jmd-vk@dwsaar.de	www.jmd.dwsaar.de
Diakonisches Werk an der Saar gGmbH – Migrationssozialberatung in Neunkirchen – JMD	66538	Neunkirchen	Hospitalstr. 19	06821 25025	jmd-nk@dwsaar.de	www.jmd.dwsaar.de
Diakonisches Werk An der Saar gGmbH – Beratungsstelle für Flüchtlinge, Landesaufnahmestelle Lebach	66822	Lebach	Pommernstr. 6	06821 25025	fluechtlingsberatung@dw-saar.de	
JMD Diakoniewerk Gelsenkirchen und Wattenscheid e. V.	45886	Gelsenkirchen	Bochumer Str. 81	0209 38948971		

Diakonisches Werk Schleswig-Holstein

Landesverband der Inneren Mission e.V.
Kanalufer 48, 24768 Rendsburg

Renate Wegner, Soziale Teilhabe: Migration,
Integration, IKÖ
Tel: 04331 593181, Fax: 04331 59335181
wegner@diakonie-sh.de

Doris Kratz-Hinrichsen, Teamleiterin Soziale
Teilhabe: Beratung, Zuwanderung, bürgerschaftliches
Engagement
Tel: 04331 593189, Fax: 0433159335189
kratz-hinrichsen@diakonie-sh.de

Einrichtung	PLZ	Ort	Straße	Telefon	E-Mail	Homepage
Diakonieverein Migration e.V.	22880	Wedel	Gärtnerstr. 5	04103 7029933	appun@diakonieverein-migration.de	www.diakonieverein-migration.de
Flüchtlingsprojekt jmd2start	23553	Lübeck	Mühlentorplatz	0451 61320114	mehmud@gemeindediakonie-luebeck.de	www.jmd-luebeck.de
Diakonisches Werk des Kirchenkreises Plön-Segeberg GmbH – MBE	23795	Bad Segeberg	Kirchstr. 9a	04551 955555	g.dell@diakonie-ploen-segeberg.de s.schmitz@diakonie-ploen-segeberg.de	www.kirchenkreis-ploen-segeberg.de
Diakonisches Werk des Kirchenkreises Plön-Segeberg GmbH – MBSH	23795	Bad Segeberg	Kirchstr. 9a	04551 955555	g.dell@diakonie-ploen-segeberg.de s.schmitz@diakonie-ploen-segeberg.de	www.kirchenkreis-ploen-segeberg.de
Diakonisches Werk des Kirchenkreises Plön-Segeberg, MBSH – JMD Bad Oldesloe	23843	Bad Oldesloe	Hagenstr. 15	04531 12790	migration@diakonie-ploe-se.de	www.kirchenkreis-ploen-segeberg.de
Diakonisches Werk Hzgt. Lauenburg – MBSH	23879	Mölln	Adolph-Hoeltich-Stift, Wasserkrüger Weg 7	04542 9081008	migrationsberatung.diakonie@t-online.de	www.diakonie-rz.de
Gemeinschaftsunterkunft Gudow	23899	Gudow	Kaiserberg 23	04547 231	gemeinschaftsunterkunft-gudow@kirche-ll.de	www.diakonie-rz.de
Diakonisches Werk Hzgt. Lauenburg, JMD Ratzeburg – Gleis 21 und Stellwerk	23909	Ratzeburg	Saarlandstr. 2	04541 857228	petersengleis21@web.de klingbeilgleis@web.de	www.diakonie-rz.de
Diakonisches Werk Hzgt. Lauenburg – MBSH in Ratzeburg	23909	Ratzeburg	Petri Forum, Am Markt 7	04541 889354	migration@kirche-ll.de	www.diakonie-rz.de
Diakonisches Werk Altholstein – Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge	24106	Kiel	Arkonastr.1	0431 888231021	erich.kramer@diakonie-altholstein.de katrin.mates@diakonie-altholstein.de	www.diakonie-altholstein.de
Diakonisches Werk Altholstein GmbH – Psychosoziales Zentrum (PSZ)	24534	Neumünster	Am Alten Kirchhof 12	04321 24488	andrea.dobin@diakonie-altholstein.de	www.diakonie-altholstein.de
Diakonisches Werk Altholstein – MBE	24539	Neumünster	Beratungszentrum Haart 224	04321 252213014	lena.behrmann@diakonie-altholstein.de	www.diakonie-altholstein.de
Diakonisches Werk Altholstein – Verfahrensberatung	24539	Neumünster	Beratungszentrum Haart 224	04321 252213016	zilan.cebe@diakonie-altholstein.de	www.diakonie-altholstein.de
Café Haart – Flüchtlingsprojekt	24539	Neumünster	Beratungszentrum Haart 224	04321 252213013	rike.mueller@diakonie-altholstein.de	www.diakonie-altholstein.de
Diakonisches Werk Altholstein	24558	Henstedt-Ulzburg	Hamburger Str. 20	04193 809701	sozialberatung-hu@diakonie-altholstein.de	www.diakonie-altholstein.de
Diakonisches Werk Altholstein – MBSH	24568	Kaltenkirchen	Am Kretelmoor 40	04191 860766	carolin.fuegener@diakonie-altholstein.de	www.diakonie-altholstein.de
Diakonisches Werk Schleswig-Holstein – JMD	24768	Rendsburg	Kanalufer 48	04331 593181	wegner@diakonie-sh.de	www.diakonie-sh.de

Einrichtung	PLZ	Ort	Straße	Telefon	E-Mail	Homepage
Diakonisches Werk des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde – MBE	24768	Rendsburg	Am Holstentor 16	04331 6963552	g.ferczynski@diakonie-rd-eck.de t.owodow@diakonie-rd-eck.de m.prien@diakonie-rd-eck.de	www.diakonie-rd-eck.de
Diakonisches Werk des Kirchenkreises Schleswig-Flensburg – JMD	24837	Schleswig	Norderdomstr. 6	04621 381111	o.wittmann@diakonie-slfl.de m.hohmann@diakonie-slfl.de j.kowald@diakonie-slfl.de	www.diakonie-schleswig.de
Diakonisches Werk des Kirchenkreises Schleswig-Flensburg, MBE in Flensburg	24937	Flensburg	Johanniskirchhof 19a	0461 4808315	m.boesche@diakonie-slfl.de p.braselmann@diakonie-slfl.de f.fehn@diakonie-slfl.de	www.diakonie-flensburg.de
Diakonisches Werk des Kirchenkreises Schleswig-Flensburg – MBSH in Flensburg	24937	Flensburg	Johanniskirchhof 19a	0461 4808315	m.boesche@diakonie-slfl.de p.braselmann@diakonie-slfl.de f.fehn@diakonie-slfl.de	www.diakonie-flensburg.de
Diakonisches Werk Rantzaу-Münsterdorf gGmbH – JMD Elmshorn	25335	Elmshorn	Alter Markt 16	04121 9079223	naroska@die-diakonie.org, huber@die-diakonie.org	www.die-diakonie.org
Diakonieverein Migration e. V. – MBE	25337	Elmshorn	Hainholzer Damm 11	04121 22819	flohr@diakonieverein-migration.de	www.diakonieverein-migration.de
Diakonieverein Migration e. V. – MBSH, und MBE – in Pinneberg, auch Beratung in den Außenstellen Elmshorn, Wedel, Uetersen und Halstenbek	25421	Pinneberg	Bahnhofstr. 2c	04101 37677-13	steeck@diakonieverein-migration.de	www.diakonieverein-migration.de
Diakonieverein Migration e. V. – MBE	25421	Pinneberg	Damm 33	04101 3767712	krabbenhoeft@diakonieverein-migration.de	www.diakonieverein-migration.de
Diakonisches Werk HH-West, Südholstein – Migrationssozialberatung in Quickborn	25451	Quickborn	Rathausplatz 1	04106 611203	helke.bruenn@diakonie-hhsh.de	www.hamburgasyl.de
Diakonieverein Migration e. V.	25462	Rellingen	Hauptstr. 60	04101 564108	riedel@diakonieverein-migration.de	www.diakonieverein-migration.de
Diakonieverein Migration e. V.	25469	Halstenbek	Friedrichstr. 22	04101 6964950	kerbel@diakonieverein-migration.de	www.diakonieverein-migration.de
Diakonisches Werk des Kirchenkreises Dithmarschen	25541	Brunsbüttel	Max-Planck-Str. 9	04832 972121		www.diakonisches-werk-dithmarschen.de
Diakonisches Werk des Kirchenkreises Dithmarschen – JMD	25704	Meldorf	Nordermarkt 8	04842 972121	migranten@dw-dith.de	www.diakonisches-werk-dithmarschen.de
Diakonisches Werk des Kirchenkreises Dithmarschen – MBE	25704	Meldorf	Nordermarkt 8	04842 9721	migranten@dw-dith.de	www.diakonisches-werk-dithmarschen.de
DDiakonisches Werk des Kirchenkreises Dithmarschen	25746	Heide	Am Markt 26a	04832 972103		www.diakonisches-werk-dithmarschen.de
Diakonisches Werk Husum – Fachstelle für Migration	25813	Husum	Woldsenstr. 45–47	04841 8038477	uandresen@dw-husum.de diallo@dw-husum.de	www.dw-husum.de
Diakonisches Werk Südtondern, UMA – Jugendhilfe	25899	Niebüll	Westerlandstr. 3	04661 934930	an.hansen@dw-suedtondern.de	www.dw-suedtondern.de
Diakonisches Werk Südtondern – MBE	25917	Leck	Wikingerstr. 44	04662 8857149	m.plock@dw-suedtondern.de	www.dw-suedtondern.de
Diakonisches Werk Altholstein – MBSH	24576	Bad Bramstedt	Bleek 23	04192 9064583	kerstin.rohwer@diakonie-altholstein.de	www.diakonie-altholstein.de

Diakonisches Werk der Ev. Luth. Landeskirche Sachsens e. V.

Obere Bergstr. 1, 01445 Radebeul

Kerstin Böttger, Referentin Migration
Tel: 0351 8315176, Fax: 0351 83153176
kerstin.boettger@diakonie-sachsen.de

Einrichtung	PLZ	Ort	Straße	Telefon	E-Mail	Homepage
Diakonie Riesa-Großenhain – MBE	01587	Riesa	Nickritzer Str. 1	03525 6584064	gerlinde.franke@diakonie-rg.de	www.diakonie-rg.de
Diakonie Riesa-Großenhain – MBE	01609	Gröditz	Friedrich-Gottlob-Keller-Str. 12	035263 465156	gerlinde.franke@diakonie-rg.de	www.diakonie-rg.de
Diakonie Riesa-Großenhain – MBE	01640	Coswig	Hauptstr. 17	03523 7749470	gerlinde.franke@diakonie-rg.de	www.diakonie-rg.de
Diakoniewerk Zschadraß gGmbH	04680	Colditz	Im Park 15a	034381 870	n.franke@diakonie.foundation	www.diakoniezschadrass.de
Stadtmission Zwickau e. V. – Asyl- und Flüchtlingshilfe, Rückkehrberatung für Asylsuchende	08056	Zwickau	Moritzstr. 11	0375 30325150	rueckkehrberatung@stadtmission-zwickau.de	www.stadtmission-zwickau.de/hilfe-fuer-asylsuchende-fluechtlinge-rueckkehrberatung.html
Diakonisches Werk Aue, Schwarzenberg e. V. – Asyl- und Flüchtlingshilfe	08280	Aue	Ernst-Bauch-Str. 15	03771 2766 393	aerbruecke@diakonie-asz.de	www.diakonie-asz.de
Ökumenisches InformationsZentrum e. V. Bildungs-, Begegnungs- und Beratungszentrum – Migrationserstberatung, 'CABANA'	01067	Dresden	Kreuzstr. 7	0351 4923367	cabana@infozentrum-dresden.de	www.infozentrum-dresden.de
Ökumenisches InformationsZentrum e. V. Bildungs-, Begegnungs- und Beratungszentrum – Migrationserstberatung, 'CABANA'	01067	Dresden	Kreuzstr. 7	0351 4923367	cabana@infozentrum-dresden.de	www.infozentrum-dresden.de
Diakonisches Werk Stadtmission Dresden e. V. – Flüchtlingssozialarbeit und Unterkunft für Asylsuchende	01099	Dresden	Katharinenstr. 9	0351 86277952	wohnheim.kg@stadtmission-dresden.de	www.diakonie-dresden.de
Diakonisches Werk Stadtmission Dresden e. V. – Flüchtlingssozialberatung	01099	Dresden	Katharinenstr. 9	0351 86277952	wohnheim.k9@diakonie-dresden.de	www.diakonie-dresden.de
Diakonisches Werk Stadtmission Dresden e. V. – Flüchtlingssozialarbeit und Unterkunft für Asylsuchende	01099	Dresden	Katharinenstr. 9	0351 86277952	wohnheim.kg@stadtmission-dresden.de	www.diakonie-dresden.de
Produktionsschule Moritzburg gGmbH – Inobhutnahme für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	01468	Moritzburg	Schloßallee 4			www.produktionsschule-moritzburg.de
Produktionsschule Moritzburg gGmbH – Beschulungsprojekt für asylsuchende Jugendliche	01468	Moritzburg	Emil-Höhne -Str. 10	035207 996675	grau@ps-moritzburg.de	www.produktionsschule-moritzburg.de
Diakonie Riesa-Großenhain gemeinnützige GmbH – Wohngruppe für umA	01558	Großenhain	Meißner Str.76			www.diakonie-grossenhain.de
Diakonie Riesa-Großenhain gGmbH – JMD	01558	Großenhain	Marktgasse 14	03522 3089908	gerlinde.franke@diakonie-rg.de migration.jmd@diakonie-grossenhain.de	www.diakonie-grossenhain.de
Diakonie Riesa-Großenhain – MBE	01558	Großenhain	Marktgasse 14	03522 3089908	gerlinde.franke@diakonie-rg.de migration.jmd@diakonie-grossenhain.de	www.diakonie-grossenhain.de
Diakonie Riesa-Großenhain gGmbH – Flüchtlingssozialberatung	01558	Großenhain	Marktgasse 14	03522 3089908	gerlinde.franke@diakonie-rg.de migration.jmd@diakonie-grossenhain.de	www.diakonie-grossenhain.de

Einrichtung	PLZ	Ort	Straße	Telefon	E-Mail	Homepage
Diakonie Riesa-Großenhain gemeinnützige GmbH – JMD	01587	Riesa	Kreuzstr. 5	0173 5848990	migration.jmd@diakonie-grossenhain.de	www.diakonie-grossenhain.de
Diakonie Riesa-Großenhain gemeinnützige GmbH – Wohngruppe für umA	01591	Riesa	Heinz-Steyer-Str. 4c			www.diakonie-riesa-grossenhain.de
Diakonie Gröditz – JMD	01609	Gröditz	Mozart Allee 21	035263 65745	migration.jmd@diakonie-grossenhain.de	
Martin-Luther-King-Haus Tagungs- und Freizeitenheim Familienferienstätte e.V. – Inobhutnahme unbegleiteter minderjähriger Ausländer (UMA)	01744	Dippoldiswalde	Lutherplatz 24 OT Schmie- deberg			
Diakonie Dippoldiswalde Diakonisches Werk im Kirchenbezirk e.V. – Flüchtlingssozialarbeit	01744	Dippoldiswalde	Schuhgasse 12	03504 611477	kbs@diakonie-dippoldiswalde.de	www.diakonie-dippoldiswalde.de
Diakonie Dippoldiswalde Diakonisches Werk im Kirchenbezirk e.V. – Betreuung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge	01768	Dippoldiswalde	Pöbeltalstr. 34 OT Schmie- deberg	035052 20686		www.diakonie-dippoldiswalde.de
Diakonie Pirna – JMD	01796	Pirna	Jacobäerstr. 1	03501 468138	jmd@diakonie-pirna.de	www.jmd-pirna.de
Diakonisches Werk der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens im Kirchenbezirk Pirna e.V. – Flüchtlingssozialarbeit	01796	Pirna	Lange Str. 20	03501 4612825		www.diakonie-pirna.de
Diakonie Pirna – JMD Außenstelle Neustadt – Mehrgenerationenhaus	01844	Neustadt i.Sachsen	Maxim-Gorki-Str. 11a	0151 40638234	jmd@diakonie-pirna.de	www.jmd-pirna.de
Diakonisches Werk der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens im Kirchenbezirk Pirna e.V. – JMD Pirna, Außenstelle Kamenz	01917	Kamenz	Fichtestr. 8	03578 385423	jmd@diakonie-pirna.de	www.jmd-pirna.de
IMPULS e.V. – JMD Weißwasser, Görlitz	02943	Weißwasser	Bautzener Str. 64	03576 205064	jmd@impulswsw-gr.de	www.impulswsw-gr.de
Diakonisches Werk Innere Mission Leipzig e.V. – Gemeinschaftsunterkunft Mahlerstrasse	04109	Leipzig	Gustav-Mahler-Str.			
Diakonisches Werk Innere Mission Leipzig e.V. – Gemeinschaftsunterkunft Blücher Straße	04159	Leipzig	Blücher Str.			
Naomi e.V. – Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule, JMD	04315	Leipzig	Eisenbahnstr. 66	0341 5614524	jmd-felgner@naomi-leipzig.de	www.naomi-leipzig.de
Diakonisches Werk Delitzsch-Eilenburg e.V. – JMD – Standort Bad Dübener	04509	Delitzsch	Postweg 6	034243 71170	jugendmigrationsdienst@ diakonie-delitzsch.de	www.diakonie-delitzsch.de
Diakonie Leipziger Land – Diakonisches Werk im Kirchenbezirk Leipziger Land e.V. – Flüchtlingssozialarbeit	04552	Borna	Am Gericht 3	03433 274041	sebastian.caspar@diakonie-leipziger-land.de	www.diakonie-leipziger-land.de
Diakonisches Werk Rochlitz e.V., Wohnprojekt Waldheim	04736	Waldheim	Hauptstr. 2–12			
Diakonisches Werk Rochlitz e.V. – Gemeinschaftsunterkunft (Notunterkunft) Roßwein	04741	Roßwein	Döbelner Str. 58			
Naomi e.V. – JMD Außenstelle Wurzen	04808	Wurzen	Martin-Luther-Str. 4	03425 927645	jmd-sternin@naomi-leipzig.de	www.naomi-leipzig.de
Haus am Thie Ev. Jugendhilfe Obernjesa – Borna gGmbH – Wohngemeinschaft Hohenprießnitz	04838	Hohenprießnitz	Noitzscher Str. 2a OT Hohen- prießnitz			
Ev. Diakoniewerk Oschatz-Torgau gGmbH – JMD	04860	Torgau	Friedrichplatz 2	03421 7048189	jugendmigrationsdienst@dw-ot.de kerstin.over@web.de	www.diakonie-oschatz-torgau.de

Einrichtung	PLZ	Ort	Straße	Telefon	E-Mail	Homepage
Stadtmission Zwickau e. V. – Asyl- und Flüchtlingshilfe, Haus ‚Hoffnung“	08066	Zwickau	Äußere Dresdner Str. 36-48	0375 30339036	asyl@stadtmission-zwickau.de	www.stadtmission-zwickau.de
Johanniter Regionalverband Zwickau, Vogtland – Crossover	08107	Kirchberg	Goethestr. 9	0173 5271536	stephan.reuther@johanniter.de	www.johanniter.de
Johanniter Regionalverband Zwickau, Vogtland – Integrationsberatungsstelle	08107	Kirchberg	Neumarkt 2	037602 830	katharina.illing@johanniter.de	www.johanniter.de
Diakonisches Werk im Kirchenbezirk Auerbach e. V. – Selbsthilfegruppe Dienstagsgruppe Migration	08209	Auerbach/ Vogtland	Alte Falkensteiner Str. 4	0375 30339036	asyl@stadtmission-zwickau.de	www.stadtmission-zwickau.de
HERR-BERGE – Senioren-, Familien- und Behindertenzentrum der Ev.-Freikirchlichen Gemeinden in Westsachsen e. V., Jugendwohngruppe Villa Hoffnung	08289	Schneeberg	Laubegässchen 4	03772 3736874	herr-berge-schneeberg@t-online.de	
Diakonisches Werk Aue/Schwarzenberg e. V. – Heim für unbegleitete minderjährige Ausländer	08301	Bad Schlema	An der Mulde 34			www.diakonie-asz.de
Diakonisches Werk Aue-Schwarzenberg e. V. – MBE	08301	Bad Schlema	Hohe Str. 5	03772 360120	beratung.mbe@diakonie-asz.de	www.diakonie-asz.de
Wohnprojekt „Asyl“ Glauchau-Merane Diakonisches Werk Westsachsen gGmbH	08371	Glauchau	Otto-Schimmel-Str. 21	03763 5013582	asyl@diakonie-westsachsen.de	www.diakonie-westsachsen.de
Diakonisches Werk Westsachsen gGmbH – MBE	08371	Glauchau	Otto-Schimmel-Str. 21	03763 76524	migration@diakonie-westsachsen.de	www.diakonie-westsachsen.de
Kinderarche Sachsen e. V. – Sozialpädagogische Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (umF)	08468	Reichenbach im Vogtland	Neuberinstr. 2	03765 38412	spfh@kinderarche-sachsen.de	www.kinderarche-sachsen.de
Diakonisches Werk e. V. – Stadtmission Plauen – JMD	08523	Plauen	Friedensstr. 24	03741 153945	o.wander@diakonie-plauen.de	www.diakonie-plauen.de
Obervogtländischer Verein für Innere Mission Marienstift e. V., Soziales Werk „Netz“ – Migrationsberatung	08606	Oelsnitz	Schillerstr. 8	037421 700880	netz@marienstift-oelsnitz.de	www.marienstift-oelsnitz.de
Stadtmission Chemnitz e. V., Projekt Migration (Asyl C)	09120	Chemnitz	Altchemnitzer Str. 15–17	0371 52039297		www.stadtmission-chemnitz.de
Diakonisches Werk im KB Rochlitz e. V. – JMD	09217	Burgstädt	Kantor-Meister-Str. 4	03724 14126	christine.poppitz@diakonie-rochlitz.de	www.diakonie-rochlitz.de/d_jugendmigr.htm
Diakonisches Werk Rochlitz e. V. – MBE	09217	Burgstädt	Kantor-Meister-Str. 4	03724 14126	olga.metzler@diakonie-rochlitz.de	www.diakonie-rochlitz.de
Diakonisches Werk Rochlitz e. V., – Gemeinschaftsunterkunft Rochlitz	09306	Rochlitz	Poststr. 20			
Diakonisches Werk Rochlitz e. V. – Flüchtlingssozialarbeit	09306	Rochlitz	Bismarckstr. 39	03737 49310	info@diakonie-rochlitz.de	www.diakonie-rochlitz.de
Diakoniewerk Westsachsen gemeinnützige GmbH – Wohnprojekt ‚Asyl“ Hohenstein-Ernstthal	09337	Hohenstein-Ernstthal	Herrmannstr. 4	03723 6296299	asyl.hot@diakonie-westsachsen.de	www.diakonie-westsachsen.de
Diakonisches Werk Stollberg e. V., – Notunterkunft für unbegleitete minderjährige Asylsuchende (UMA) – Notunterkunft Stollberg	09366	Stollberg	Uhlmannstraße 1–3	037296 924665	kjh.dw-stollberg@evlks.de	www.diakonie-stollberg.de
Diakonisches Werk Aue, Schwarzenberg e. V. – Asylunterkunft Niederdorf	09366	Niederdorf				
Diakonisches Werk Aue, Schwarzenberg e. V. – Asylheim Jahnsdorf	09387	Jahnsdorf	Wilhermsdorfer Str. 45	03772 3601 20	beratung.mbe@diakonie-asz.de	www.diakonie-asz.de
Kirchl. Erwerbsloseninitiative Zschopau in Trägerschaft Ev.-Luth. Kirchenbezirk Marienberg – MBE	09405	Zschopau	Johannisstr. 58 B	03725 80522	j.roscher@kez-zschopau.de	www.kez-zschopau.de
Soziale Betreuung für Flüchtlinge – Diakonisches Werk im Kirchenbezirk Annaberg e. V.	09456	Annaberg-Buchholz	Untere Schmiedegasse 31	03733 676144	sozialberatung@diakonie-annaberg.de	www.diakonie-annaberg.de

Einrichtung	PLZ	Ort	Straße	Telefon	E-Mail	Homepage
Diakonisches Werk im Kirchenbezirk Marienberg e. V. – JMD	09496	Marienberg	Goethering 5	03735 609 200	jmd@diakonie-marienberg.de abw@diakonie-marienberg.de	www.diakonie.kirche-marienberg.de
Diakonisches Werk im Kirchenbezirk Marienberg e. V. – Flüchtlingssozialarbeit	09496	Marienberg	Goethering 5	03735 609 200	jmd@diakonie-marienberg.de abw@diakonie-marienberg.de	www.diakonie.kirche-marienberg.de
Diakonisches Werk im Kirchenbezirk Annaberg e. V. – Wohnen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge Dammühle	09514	Pockau-Lengefeld	Augustusbürger Str. 101	03733 676144		www.diakonie-annaberg.de
Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e. V. – Inobhutnahme für UMA „ALAIF“	09599	Freiberg	Thielestr. 2b			
Kinderarche Sachsen e. V. – Inobhutnahme für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	09638	Lichtenberg	Muldaer Str. 25 a			

Diakonisches Werk der evangelischen Kirche in Württemberg e. V.

Heilbronner Str. 180, 70191 Stuttgart

Dr. Birgit Susanne Dinzinger, Abteilungsleitung
Migration und Internationale Diakonie
Tel: 0711 1656377
dinzinger.b@diakonie-wuerttemberg.de

Ann-Kathrin Hartter, Referentin Flüchtlingshilfen
Tel: 0711 1656414, Fax: 0711 165649414
hartter.a@diakonie-wuerttemberg.de

Inge Mugler, Referentin Integration
und interkulturelle soziale Arbeit
Tel: 0711 1656292
Fax: 0711 165649292
mugler.i@diakonie-wuerttemberg.de

Matthias Reuting, Referent für
Jugendsozialarbeit
Tel: 0711 1656383
Fax: 0711 165649383
reuting.m@diakonie-wuerttemberg.de

Matthias Rose, Referent Kirchlich
diakonische Flüchtlingsarbeit
Tel: 0711 1656225
Fax: 0711 165649225
rose.m@diakonie-wuerttemberg.de

Einrichtung	PLZ	Ort	Straße	Telefon	E-Mail	Homepage
Verein für internationale Jugendarbeit e. V. – MBE	70173	Stuttgart	Willy Brandt Str. 50	0711 2394123	migration@vij-stuttgart.de	
Ev. Gesellschaft Stuttgart e. V. – Internationales Beratungszentrum – MBE	70176	Stuttgart	Schloßstr. 76	0711 285440	info@eva-stuttgart.de	
Ev. Gesellschaft Stuttgart e. V. – Internationales Beratungszentrum – Flüchtlingssozialdienst	70176	Stuttgart	Schloßstr. 76	0711 285440	info@eva-stuttgart.de	
Ev. Gesellschaft Stuttgart e. V. – Psychologische Beratungsstelle für politisch Verfolgte und Vertriebene – PSZ	70177	Stuttgart	Schloßstr. 76	0711 2854451	torsten.licker@eva-stuttgart.de dieter.david@eva-stuttgart.de	www.eva-stuttgart.de
FIZ – Fraueninformationszentrum und Verein für internationale Jugendarbeit	70182	Stuttgart	Urbanstr. 44	0711 2394124	fiz@vij-stuttgart.de	www.eva-stuttgart.de
Projekt Koordination Flüchtlingsarbeit	70191	Stuttgart	Heilbronner Str. 180	0711 1656215	migration@diakonie-wuerttemberg.de	www.eva-stuttgart.de
Kreisdiakoniestelle Zuffenhausen – Flüchtlingshilfe	70435	Stuttgart	Ilfsfelder Str. 10	01520 33529423	anna.stano@elkw.de	www.vij-stuttgart.de
Kreisdiakoniestelle Zuffenhausen – Flüchtlingshilfe	70435	Stuttgart	Ilfsfelder Str. 10	01520 33529423	anna.stano@elkw.de	www.vij-stuttgart.de
Kreisdiakoniestelle Degerloch – Kirchlich-diakonische Flüchtlingsarbeit	70597	Stuttgart	Löwenstr. 34	0160 90950846	ulrike.brand@elk-wue.de	www.vij-stuttgart.de
Kreisdiakonieverband im Landkreis Esslingen – MBE	70794	Filderstadt-Bernhausen	Scharnhäuser Str. 3	0711 9979820	dbs.be@kdv-be.de	www.kreisdiakonie-esslingen.de/ rat-und-hilfe/migranten-fluechtlinge/ servicestelle-fluechtlingsarbeit/
Evangelischer Diakonieverband im Landkreis Böblingen, Haus der Diakonie Herrenberg – Flüchtlingsprojekt Gerschom	71083	Herrenberg	Bahnhofstr. 18	07032 5438 07032 7999 206	info@diakonie-herrenberg.de schlanderer@diakonie-herrenberg.de	www.diakonie-zuffenhausen.de
Kreisdiakonieverband Rems-Murr-Kreis – JMD Backnang, Waiblingen	71332	Backnang	Burgplatz 7	07191 9145650	jmd-bk@kdv-rmk.de	www.diakonie-wuerttemberg.de
Kreisdiakonieverband Ludwigsburg – Regionale Koordinierungsstelle Flüchtlingsarbeit	71522	Ludwigsburg	Untere Marktstr. 3	07141 95420	dbs@evk-lb.de dbs-lb@kreisdiakonieverband-lb.de	www.edivbb.de/standorte/haus-der-diakonie-herrenberg/
Evang. Diakonieverband im Landkreis Calw, Bezirksstelle Nagold – Migrationsberatung Nagold	72072	Nagold	Hohe Str. 8	07452 841029	post@kreisdiakonie-calw.de	www.diakonie-ludwigsburg.de
Diakonisches Werk der evangelischen Kirche in Württemberg e. V. Diakonisches Werk Tübingen – JMD Tübingen	72072	Tübingen	Hechinger Str. 13	07071 930476	diakonie@evk.tuebingen.org	www.kreisdiakonieverband-lb.de

Einrichtung	PLZ	Ort	Straße	Telefon	E-Mail	Homepage
Diakonische Bezirksstelle Freudenstadt – Flüchtlingshilfe	72172	Freudenstadt	Herrenfelder Str. 26	07441 884019	burkhardt@diakonie-fds.de	www.jmd-tuebingen.de
Diakonische Bezirksstelle Balingen – Sozial- und Verfahrensberatung für Flüchtlinge – MBE	72202	Balingen	Ölbergstr. 27	07433 160730	info@diakonie-balingen.de	www.kreisdiakonie-calw.de
Diakonische Bezirksstelle Balingen – Sozial- und Verfahrensberatung für Flüchtlinge	72202	Balingen	Ölbergstr. 27	07433 160730	info@diakonie-balingen.de	www.kreisdiakonie-calw.de
Sozial- und Verfahrensberatung in der Landeserstaufnahmestelle (LEA) Meßstetten	72336	Meßstetten	Geißbühlstr. 51	07433 160730	sozialdienst.lea@diakonie-balingen.de	www.kreisdiakonie-oehringen.de
BruderhausDiakonie – Münsingen	72525	Münsingen	Beim Unteren Tor 7	07381 500322	jmd.muensingen@bruderhausdiakonie.de sven.graul@bruderhausdiakonie.de	
Diakonisches Werk der evangelischen Kirche in Württemberg e. V. – BruderhausDiakonie – JMD Nürtingen	72555	Nürtingen	Kirchheimer Str. 60	07022 217510	jmd.nt@bruderhausdiakonie.de	www.bruderhausdiakonie.de
BruderhausDiakonie – JMD Ermstal – Standort Bad Urach	72574	Bad Urach	Seilerweg 2	07125 408001	christa.herter-dank@bruderhausdiakonie.de	www.bruderhausdiakonie.de
Kreisdiakonieverband im Landkreis Esslingen – Kulturarbeit im Fachbereich Flucht und Migration	72574	Nürtingen	Plochinger Str. 61	07022 9327762	r.maier-scheffler@kdv-es.de	www.bruderhausdiakonie.de/jugendhilfe/ jugendmigrationsdienste/
BruderhausDiakonie – JMD mit Kompetenz- und Integrationszentrum	72622	Reutlingen	Hindenburgstr. 33	07121 29171	jmd.rt@bruderhausdiakonie.de	www.kreisdiakonie-esslingen.de/ rat-und-hilfe/migranten-fluechtlinge/ servicestelle-fluechtlingsarbeit/
Fachstelle für Interkulturelle Orientierung Region Neckar-Alb	72622	Reutlingen	Planie 17	07121 948624	migration@diakonie-wuerttemberg.de	www.jbm-bd.de/jugendmigrationsdienste/
Diakonieverband Reutlingen – Kontaktstelle Psychosoziale Beratung	72762	Reutlingen	Planie 17	07121 94860	diak.werk@kirche-reutlingen.de	www.diakonie-wuerttemberg.de
Diakonieverband Reutlingen – MBE	72764	Reutlingen	Planie 17	07121 94860	diak.werk@kirche-reutlingen.de	www.diakonie-reutlingen.de
Diakonisches Werk Göppingen, zebra – Zentrale Beratungsstelle für Zugewanderte	72764	Göppingen	Grabenstr. 32	07161 3890518	sauer@diakonie-goepingen.de	www.diakonie-goepingen.de
Diakonisches Werk Göppingen, MBE – Zentrale Beratungsstelle für Zugewanderte (zebra)	72764	Göppingen	Grabenstr. 32	07161 3890515	diakonischeswerk@diakonie-goepingen.de	www.diakonie-reutlingen.de
Diakonisches Werk Göppingen – Regionale Koordinierungsstelle Flüchtlingsarbeit, JMD	73033	Göppingen	Grabenstr. 32	07161 9636750	eppinger@diakonie-goepingen.de	www.diakonie-goepingen.de
Kirchlich diakonische Flüchtlingsarbeit im Kirchenbezirk Kirchheim	73033	Kirchheim	Alleenstr. 74	07021 920920	g.glasebach@kdv-es.de	www.diakonie-goepingen.de/bera- tung-und-hilfe/migrationsberatung/ jugendmigrationsdienste- goepingen-und-uhingen-jmd/
Diakonisches Werk der evangelischen Kirche in Württemberg e. V. – JMD Uhingen	73066	UHINGEN	Filsecker Str. 2	07161 3890517	gehrer@diakonie-goepingen.de	www.diakonie-goepingen.de
Diakonisches Werk der evangelischen Kirche in Württemberg e. V.	73066	UHINGEN	Filsecker Str. 2	07161 3890517	gehrer@diakonie-goepingen.de	www.diakonie-goepingen.de
Diakonische Bezirksstelle Geislingen – Regionale Koordinierungsstelle Flüchtlingsarbeit	73066	Geislingen	Steingrubenstr. 6	07331 41489	ita-sawall@diakonie-goepingen.de	www.diakonie-geislingen.de
Kreisdiakonieverband Ostalbkreis – Flüchtlingshilfe	73230	Ellwangen	Georg-Elser-Str. 2	07361 9979-10	Pantou@diakonie-ostalbkreis.de	ww.diakonie-ellwangen.de
Sozial- und Verfahrensberatung für Flüchtlinge	73312	Ellwangen	Georg-Elser-Str. 2	07961 9331201	info@diakonie-ostalbkreis.de	www.diakonie-ostalbkreis.de

Einrichtung	PLZ	Ort	Straße	Telefon	E-Mail	Homepage
Kreisdiakonieverband Rems-Murr-Kreis – JMD Schorndorf	73479	Schorndorf	Arnoldstr. 5	07181 4829610	jmd-sd@kreisdiakonieverband-rmk.de	www.jmd-schorndorf.de
Kreisdiakonieverband Ostalbkreis – Diakonische Bezirksstelle Schwäbisch Gmünd – MBE	73479	Schwäbisch Gmünd	Buchstr. 145/1	07171 68745	migration@diakonie-ostalbkreis.de	www.diakonie-ostalbkreis.de
Diakonische Bezirksstelle Schorndorf – Kontaktstelle Psychosoziale Beratung	73525	Schorndorf	Schlachthausstr. 5	07181 9376741	info-sd@kdv-rmk.de	www.kdv-rmk.de/standorte/
Diakonische Bezirksstelle Schorndorf – Regionale Koordinierungsstelle Flüchtlingsarbeit	73577	Schorndorf	Schlachthausstr. 5	07181 929825	info-sd@kdv-rmk.de	www.kdv-rmk.de/standorte/
Kreisdiakonieverband Esslingen – Diakonische Bezirksstelle Esslingen – MBE	73614	Esslingen	Berliner Str. 27	0711 3421570	db.s.es@kdv-es.de	www.kreisdiakonie-esslingen.de/rat-und-hilfe/migranten-fluechtlinge/migrationsberatung/
Diakonisches Werk für den Stadt- und Landkreis Heilbronn – JMD	73641	Heilbronn	Schellengasse 7–9	07131 9644803	harald.widmaier@diakonie-heilbronn.de	www.diakonie-heilbronn.de
Diakonisches Werk für den Stadt- und Landkreis Heilbronn – MBE	73641	Heilbronn	Schellengasse 7–9	07131 9644801	mbe@diakonie-heilbronn.de	www.diakonie-heilbronn.de
Kreisdiakonieverband Heilbronn – Migration und Flucht	73728	Heilbronn	Schellengasse 7–9	07131 96440	info@diakonie-heilbronn.de	www.diakonie-heilbronn.de
Diakonieverband Schwäbisch Hall – Flüchtlingshilfe	74072	Gaildorf	Uhlandstr. 25	07971 6891	d.seybold@diakonie-schwaebisch-hall.de	
Diakonieverband Schwäbisch Hall – Flüchtlingshilfe	74072	Crailsheim	Kurt-Schumacher-Str. 5	07951 9619910	b.frank@diakonie-schwaebisch-hall.de	www.diakonie-crailsheim.de
Kreisdiakonieverband Heilbronn – Psychosoziale Beratung	74072	Heilbronn	Arnoldstr. 5			
Diakonische Bezirksstelle Öhringen – Regionale Koordinierungsstelle Flüchtlingsarbeit	74072	Öhringen	Marktplatz 23	07941 913340	info@diakonie-oehringen.de	www.kreisdiakonieverband-hohenlohekreis.de/bezirksstellen/diakonische-bezirksstelle-oehringen/
Diakonisches Werk im NOK Außenstelle Buchen	74523	Buchen	Dr.-Konrad-Adenauer-Str. 1	06281 562430	info@dwnok.de	www.diakonie-nok.de
Diakoneverband Nördlicher Schwarzwald – Diakonische Bezirksstelle Neuenbürg – Flüchtlingshilfe	74564	Neuenbürg	Poststr. 17	07082 948014	a.lindner@diakonie-nsw.de	www.diakonie-nsw.de
Diakonische Bezirksstelle Calw – Regionale Koordinierungsstelle Flüchtlingsarbeit	74613	Calw	Badstr. 27	07051 92487222	b.auer@kreisdiakonie-calw.de	www.kreisdiakonie-calw.de
Diakonische Bezirksstelle Mühlacker – Flüchtlingshilfe	74653	Mühlacker	Hindenburgstr. 48	07041 81183910	mueller@diakonie-muehlacker.de	www.diakonie-muehlacker.de
Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e. V. Bodensee-Oberschwaben – JMD Friedrichshafen	74722	Friedrichshafen	Konstantin-Schmäh-Str. 31	07541 20750	info-fn@cjd-bodensee-oberschwaben.de	www.cjd-bodensee-oberschwaben.de
Diakonische Bezirksstelle Ravensburg – Flüchtlingshilfe	75365	Ravensburg	Eisenbahnstr. 49	0751 29590410	stuebing@diakonie-rv.de	www.dikonie-rv.de
Flüchtlingssozialarbeit Isny und Argenbühl	78054	Isny	Maierhöfener Str. 58	07562 9054910	asylimallgaeu@diakonie-rv.de	www.diakonie-ravensburg.de
Diakonie Biberach – Ökumenische Flüchtlingsarbeit	88045	Biberach	Wielandstr. 24	0162 1754370	schmid-berghammer@diakonie-biberach.de	www.asyl-bc.de
Diakonisches Werk im Kirchenbezirk Überlingen-Stockach – Flüchtlingssozialarbeit	88212	Überlingen	Christophstr. 31	07551 918990	b.mangold@diakonie-ueberlingen.de	www.diakonie-ueberlingen.de
Christliches Jugenddorfwerk Deutschland e. V. Bodensee-Oberschwaben – JMD Ravensburg	88214	Ravensburg	Zwengerstr. 3	0751 362506	info-rv@cjd-bodensee-oberschwaben.de martin.braeuning@cjd-bodensee-oberschwaben.de	www.cjd-bodensee-oberschwaben.de
Diakonisches Werk im Kirchenbezirk Überlingen	88214	Überlingen	Goldbach 71b	07551 3010884	m.jelinek@diakonie-ueberlingen.de	www.diakonie-ueberlingen.de

Einrichtung	PLZ	Ort	Straße	Telefon	E-Mail	Homepage
Christliches Jugenddorfwerk Deutschland e. V. Bodensee-Oberschwaben – JMD Ravensburg Außenstelle Allgäu	88239	Wangen	Lindauer Str. 36	07522 9302482	info-rv@cjd-bodensee-oberschwaben.de viktorja.kriwobok@cjd-bodensee- oberschwaben.de	www.cjd-bodensee-oberschwaben.de
CJD Überlingen, JMD	88239	Überlingen	Johann-Kraus-Str. 9	07551 9495080	kerma.camzic@cjd.de	
Ev. Diakonieverband – Fachstelle für Interkulturelle Orientierung – Flüchtlingsdiakonat Region Donau Iller	88316	Ulm	Grüner Hof 1	0731 1538509	dbbs@kirche-diakonie-ulm.de dekanatamt.ulm@elk-wue.de	www.bezirksstelle.diakonie-ulm.de/dbbs/ interkulturelleorientierung
Christliches Jugenddorfwerk Deutschland e. V. – JMD Ravensburg – Außenstelle Aulendorf	88326	Aulendorf	Hauptstr. 32	0752 59238146	viktorja.kriwobok@cjd-bodensee- oberschwaben.de	www.cjd-bodensee-oberschwaben.de
Johanniter: Regionalverband Ostschwaben, Bodensee	88339	Bad Waldsee	Frauenbergstr. 61/2	07524 9939848	fluechtlingshilfe@johanniter.de	www.johanniter.de
Evangelischer Diakonieverband Ulm, Alb-Donau – Flüchtlingssozialarbeit	88400	Ulm	Gemeinschaftsunterkunft Römerstr. 147	0731 60260919	beermann@migration-diakonie.de	www.diakonie-ulm.de
Diakonisches Werk im Main-Tauber-Kreis	88662	Tauber- bischofsheim	Kirchweg 3	09341 92800	info@diakonie-tbb.de	www.diakonie-tbb.de/fluechtlingshilfe/
Diakonisches Werk im Evang. Kirchenbezirk Heidenheim – Flüchtlingshilfe	88662	Heidenheim	Bahnhofstr. 33	07321 54 126	diakonat@famabele.de	www.diakonie-heidenheim.de
Diakonieverband Schwäbisch Hall – Flüchtlingshilfe	89073	Schwäbisch Hall	Mauerstr. 5	0791 946740	m.muehlenstedt@diakonie- schwaebisch-hall.de	www.diakonie-ostalbkreis.de
Diakonisches Werk im Main-Tauber-Kreis Bad Mergentheim/Weikersheim – Flüchtlingsarbeit	89077	Bad Mergentheim	Zaisenmühlstr. 3	07931 9682817	ragna.zehender@diakonie.ekiba.de	www.diakonie-bad-mergentheim.de
Kreisdiakoniestelle Tuttlingen, Außenstelle Trossingen – Flüchtlingsarbeit	89518	Trossingen	Hohnerstr. 16	07425 2294616	floersheimer@diakonie-tuttlingen.de	www.diakonie-tuttlingen.de
Diakonisches Werk im Main-Tauber-Kreis	97941	Tauber- bischofsheim	Kirchweg 3	09341 92800	info@diakonie-tbb.de	www.diakonie-tbb.de/fluechtlingshilfe/

Impressum

Kontakt

Diakonie Deutschland
Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e. V.
Caroline-Michaelis-Straße 1, 10115 Berlin

Anke Soll-Paschen
Migration, Integrationsberatung und -begleitung
Zentrum Migration und Soziales
Telefon +49 30 652 11-1640
anke.soll-paschen@diakonie.de

Sebastian Ludwig
Flüchtlings- und Asylpolitik
Zentrum Migration und Soziales
Telefon +49 30 652 11-1638
sebastian.ludwig@diakonie.de

Autoren

Julia Hettenhausen, Maïke Lukow (DiaMiPA Hannover S. 38), Ulrike Pape (Friedland, S. 14 und Stadtteilmütter Berlin, S. 19), Paraskevi Daki-Fleischmann (München S. 12)

Download

www.diakonie.de/broschuere-migration

Layout

COXORANGE Kreative Gesellschaft
www.coxorange-berlin.de

Fotos

Diakonie/Volker Dautzenberg S. 1, Diakonie/
Thomas Meyer S. 4, Ulrike Pape S. 6, Carola Hauck
S. 12, Erol Gurian S. 13, Diakonie/Marc Brinkmeier
S. 17, Katharina Stillisch S. 23, 25, 28, Dr. Rainer Frey
S. 25, Andrea Mederake S. 44, Diakonie/Darius
Ramazani S. 55

Druck

gutenberg beuys Feindruckerei GmbH

© Dezember 2017 | 4. geänderte Auflage

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Bundesministerium
des Innern



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Diakonie Deutschland
Evangelisches Werk für
Diakonie und Entwicklung e.V.
Caroline-Michaelis-Straße 1
10115 Berlin
T +49 30 652 11-0
F +49 30 652 11-3333
diakonie@diakonie.de

www.diakonie.de